Deutschland vor 1945

Dt. Reich - Brustschild ..... Los 1200 bis 1268
Dt. Reich - Pfennige ..... Los 1269 bis 1272
Dt. Reich - Pfennig ..... Los 1273 bis 1277
Dt. Reich - Krone / Adler ..... Los 1278 bis 1282
Dt. Reich - Germania ..... Los 1283 bis 1310
Dt. Reich - Inflation ..... Los 1311 bis 1358
Dt. Reich - Weimar ..... Los 1359 bis 1395
Dt. Reich - 3. Reich ..... Los 1396 bis 1448
Dt. Reich - Markenheftchen ..... Los 1449
Dt. Reich - Zusammendr. ..... Los 1450 bis 1458
Dt. Reich - Dienstmarken ..... Los 1459 bis 1474
Dt. Reich - Halbamtl. Flugm. . Los 1475 bis 1478
Dt. Reich - Lokalausgaben ..... Los 1479 bis 1480
Dt. Reich - Privatpost ..... Los 1481 bis 1482
Dt. Reich - Ganzsachen ..... Los 1483 bis 1489
Dt. Reich - Stempel ..... Los 1490
Dt. Reich - Hufeisenstempel . Los 1491 bis 1492
Dt. Reich - Bahnpost ..... Los 1493
Dt. Reich - HH. Straßenbahnpost ..... Los 1494
Dt. Reich - Besonderheiten ... Los 1495 bis 1498
Deutsche Post in China ..... Los 1499 bis 1509
Deutsche Post in Marokko .... Los 1510 bis 1526
Deutsche Post in der Türkei .. Los 1527 bis 1538
Deutsch-Neuguinea ..... Los 1539
Deutsch-Ostafrika ..... Los 1540 bis 1544
Deutsch-Südwestafrika ..... Los 1545 bis 1550
Deutsche Kolonien ..... Los 1551 bis 1558
Deutsche Besetzung I. WK .... Los 1559 bis 1563
Feldpost 1. Weltkrieg ..... Los 1564
Dt. Abstimmungsgebiete ..... Los 1565 bis 1698
Danzig ..... Los 1699 bis 1744
Memel ..... Los 1745 bis 1765
Sudetenland - Reichenberg .. Los 1766 bis 1767
Dt. Besetzung II. WK ..... Los 1768 bis 1797
Feldpostmarken ..... Los 1798 bis 1808
Kriegs- und Propagandafälschungen .. Los 1809
Feldpost 2. Weltkrieg ..... Los 1810 bis 1813
Zensurpost ..... Los 1814 bis 1816
Kriegsgefangenen-Lagerpost Los 1817 bis 1823
KZ-Post ..... Los 1824 bis 1827

DEUTSCHES REICH - BRUSTSCHILD

1200

1207

P 1200	1872, Kleiner Brustschild, 1/ 4 Groschen grauviolett, Einzelfrankatur auf Orts-Dienstbrief mit klarem Ortsstempel "Wiesbaden / 6 12 72". Obere Zähnung der Marke ramponiert, sonst schöner Beleg mit teilweise unkenntlich gemachter Adresse. Mi.-Wert 750 €.	1	✉	60,-
P 1201	1872, kleiner Brustschild 1/3 Groschen gelblichgrün im ungebrauchtem Viererbock. 3 Marken haben rückseitig helle Stellen. Die linke obere Marke hat einen schwarzen Punkt. Die unteren Marken haben unten teils kürzere Zähne, ansonsten sind die Marken gut gezähnt. Laut Fotoattest Krug BPP sind die Marken echt, ungebraucht mit Originalgummi, farbfrisch und gut geprägt. Michel 5.000,- Euro	2 a	*/⊞	1.200,-
P 1202	1872, kleiner Brustschild 1/3 Groschen gelblichgrün entwertet "Bremen 1/1 72" (Ersttag). Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, gut geprägt, hat eine helle Stelle rückseitig, Knitter und einen losen Eckzahn. Stempel vom Ersttag sind sehr selten!	2 a	⊙	110,-
P 1203	1872, kleiner Brustschild 1/3 Groschen in der guten Farbvariante dunkelolivgrün mit Schraubenkopfabdruck ungebraucht ohne Gummi. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, in typischer Nuance der b-Farbe, mit deutlichem Schraubenkopfabdruck im Prägefeld, deutlich geprägt, üblich gezähnt und hat helle Stellen. Michel 600,- Euro	2 b SKA	(*)	160,-

1204 1872, kleiner Brustschild 1/3 Groschen in der guten Farbvariante dunkelolivgrün entwertet mit NDP-Ekr. "BERLIN ST.P.A. 1.6.72" auf Drucksachenfaltbrief nach Leitmeritz/Österreich (heute Tschechien). Die Marke wurde mit Blaustift als ungültig erklärt, was selbst dem Prüfer Krug BPP nicht schlüssig ist. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, in heller Nuance der b-Farbe, farbfrisch, deutlich gezähnt und hat teils kurze Zähne. **2 b** ✉ 90,-

1205

P 1205 1872, kleiner Brustschild, äußerst reizvolle Dreifarbenfrankatur mit der guten Destination Finnland. Brief aus Rheydt nach Uleaborg (Oulu) / Finnland, frankiert mit einem senkrechten Paar und einer Einzelmarke der 1/3 Groschen gelblichgrün, einem waagerechten VIERERSTREIFEN der 1/2 Groschen rötlichorange und einer einzelnen 1 Groschen-Marke. Alle Marken entwertet mit Bahnpoststempel "Düsseldorf / 24 5 III / Aachen", nebengesetzt Bahnhofs-Kastenstempel "Rheydt / Bahnhof". Diese Kombination, vor allem mit einem Viererstreifen der 1/2 Groschen-Marke ist sehr ungewöhnlich und auch nach Fotoattest Krug BPP (2018) besonders selten. Darüber hinaus weisen diverse Marken noch Besonderheiten auf: Die linke Marke im 1/2 Gr.-Vierertreifen hat einen Plattenfehler, alle 1/3 Gr.-Marken haben ein ausgefallenes Zähnungsloch, die untere Marke des Paares weist zusätzlich einen Plattenfehler aus. Ansonsten sind die Marken farbfrisch und deutlich geprägt mit kleineren Beeinträchtigungen, die angesichts der diversen Vorzüge dieses Beleges nicht von Bedeutung sind. **2 (3), 3 (4), 4** ✉ 2.000,-

1202 **1203** **1206** **1212** **ex 1214** **1215** **1218**

P 1206 1872, kleiner Brustschild ½ Groschen rötlichorange entwertet mit nachverwendetem Preußen-Einkreisstempel "Godesberg 1.1.72" (erster Verwendungstag). Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, gut geprägt und hat teils kürzere Zähne. Stempel vom Ersttag sind sehr selten! **3** ⊙ 150,-

P 1207 1872, Kleiner Brustschild, ½ Groschen zinnober als waagerechter Vierertreifen auf Schreiben / Streifband der preußischen Verwaltung in Bromberg nach Schulitz (heute: Solec Kujawski), jeder Wert gestempelt "Bromberg / 23 2 72". Größte bisher bekannte Einheit dieser Marke, laut FA Hennies BPP (1975) "farbfrisch, gut geprägt und gezähnt." Minimale Beanstandungen bei der rechten Marke "bei der Seltenheit ... ohne Bedeutung". Mi.-Wert 1.300 €. **3 (4)** ✉ 400,-

1208 1872, kleiner Brustschild 1 Groschen ungebraucht 2,5 mm hoch geprüft Krug BPP. Die Marke hat rückseitig in der oberen Markenhälfte einige falzhelle Stellen, einen Bug durch den oberen linken Eckzahn und einige kürzere Zähne. Michel 400,- Euro **4** * 80,-

P 1209 1872, Kleiner Schild 1 Gr. karmin im Viererblock mit Ra2 "LEIPZIG II 4/11 72", raue Zähnung bei allen vier Marken (entstand durch gleichzeitiges Einlegen mehrerer Bögen in die Zähnungsmaschine), rückseitig wenige minimale Stockpünktchen, ansonsten Marken in guter Prägung, Zähnung und einwandfreier Kabinett-Erhaltung, Mi. 450,-++ **4 (4)** ⊞/⊙ 70,-

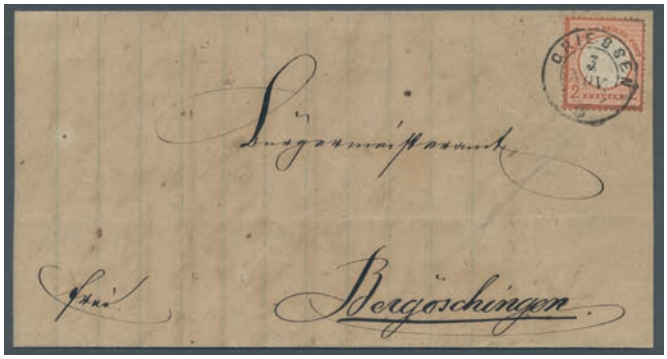
1201

1209

ex 1210

P 1210 1872, Kleiner Schild 1 Gr. karmin im Viererblock mit Ra2 ”CHARLOTTENBURG 12 2 72”. Farbfrische Marken mit sehr guter Prägung und Zähnung mit einer kleinen natürlichen Aufklebefalte rechts in der Zähnung, soweit einwandfreie Kabinett-Erhaltung, eine seltene Einheit auf kleinem Briefstück mit Fotobefund Sommer BPP, Mi. 450,- **4 (4)** ⊞/△ 70,-

1211



1217

P 1211 1872, tadellos erhaltener Taufpaten-Zierbrief aus Limbach nach Hohendorf bei Lichtenstein. Aufgeschlagen enthält der Brief die Abbildung der Taufkirche in Pleißa mit der gedruckten Einladung, die Vorderseite des Umschlags ist reichverziert und tarifgerecht mit einer 1 Gr.-Marke Kleiner Brustschild frankiert. Laut Fotoattest Brugger BPP (2009) farbfrisch und gut geprägt, Zahnfehler (eher ein paar stumpfe Zähne), Beleg in dieser Form sicher sehr selten. **4** ✉ 1.500,-

P 1212 1872, kleiner Brustschild 2 Groschen grauultramarin ungebraucht. Laut Fotoattest Krug BPP ist die Marke echt, ungebraucht mit Originalgummi, farbfrisch in dunkler Nuance, deutlich geprägt, gut gezähnt und hat 2 falzhelle Stellen rückseitig. Michel 2.200,- Euro **5** * 700,-

1213 1872, kleiner Brustschild 2 Groschen grauultramarin ungebraucht ohne Gummi. Die Marke hat als Druckzufälligkeit 3 Farbpunkte. Laut neuestem Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, gut geprägt und repariert. Michel 900,- Euro **5** (*) 70,-

P 1214 1872, Großer Schild 2 Gr graublau mit L1 ”FRANCO”, SEHR SELTEN!, farbfrische Marke mit korrigierter Zähnung und Fotobefund Brugger BPP: ”Der sehr seltene Franco-Stempel ist fast vollständig und sehr klar abgeschlagen, nur in wenige Exemplaren bekannte Zufallsentwertung.” **5** ⊙ 70,-

P 1215 1872, kleiner Brustschild 2 Groschen grauultramarin mit Plattenfehler ”gebrochenes C in REICHS und eine Farbspur unter CHS in REICHS” entwertet mit Ra3 ”Greiffenberg/in Schlesien/ 1/1 73” auf Briefstück. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch in dunkler Nuance, deutlich geprägt und ist außer zwei kurzen Zähnen gut gezähnt **5 XII** △ 110,-

1216 1872, Kleiner Brustschild, 5 Groschen ungebraucht. Die Marke hat diverse kleine Mängel und ist nachgummiert (Bewertung wie o.G.), aber ungebrauchte Exemplare sind nicht so häufig. **6** (*) 80,-

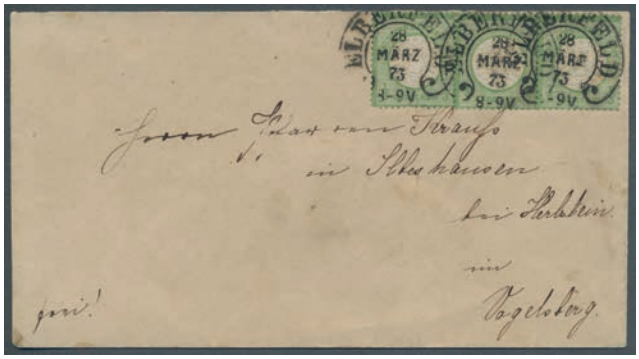
P 1217 1872, Kleiner Brustschild, 2 Kreuzer rötlichorange als Einzelfrankatur auf Dienstsache aus Giessen nach Bergöschingen. Brief leider nicht vollständig, Marke oben einige kürzere Zähne, sonst üblich gezähnt, farbfrisch und klar abgestempelt mit Zweikreiser ”Giessen / 3 NOV”. Mi.-Wert bereits für lose Marke 400 €. **8** △ 50,-

P 1218 1872, kleiner Brustschild 3 Kreuzer ungebraucht ohne Gummi. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, ungebraucht mit Neugummi (also ohne Gummi), farbfrisch, deutlich geprägt, üblich gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Michel 700,- Euro **9** (*) 160,-

1219

P 1219 1872, Kleiner Brustschild, 7 Kr. ultramarin, waagerechtes Paar, sehr farbfrisch, ungebraucht mit Originalgummi in sauberer, ausgabentypischer Zähnung, in sehr guter Gesamterhaltung. Eine sehr seltene Einheit, die sich bestens präsentiert. Fotoattest Brugger BPP (2013) verweist auf die Seltenheit ungebrauchter Paare der Mi.-Nr. 10. **10 (2)** * 4.500,-

1220



1228

P 1220 1873, Kleiner Brustschild, 7 Kreuzer ultramarin, portogerechte Einzelfrankatur auf Faltbrief (Faltbug Mitte) aus Mannheim nach Zürich, Marke sehr gute Prägung und Zähnung, entwertet EK "Mannheim 3 2 / 73", Brief in sehr guter und frischer Erhaltung. Rs. AK "Zürich / 4 II 73". **10** ✉ 40,-

1221

1222

1224

1226

1230

P 1221 1872, kleiner Brustschild 7 Kreuzer mit Plattenfehler "helle kurze Striche im Rahmen oben über R in REICHS und P in POST" entwertet "Frankfurt a.M. 19/7 72" auf Briefstück. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, deutlich geprägt, hat 2 kurze Zähne und Tönungen. **10 IV** △ 110,-

P 1222 1872, kleiner Brustschild 18 Kreuzer ockerbraun mit Plattenfehler "Punkt rechts unter zweitem E in KREUZER" gestempelt "Sigmaringen 2.7.73". Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, deutlich geprägt, hat teils flache Zähne und eine Eckbugspur links unten. Michel 700,- Euro **11 I** ⊙ 240,-

1223 1872, Innendienst 10 Groschen mit Federzugentwertung "Hagen 13/3 1873" auf Briefstück zusammen mit einer 2 Groschen (Mi.Nr.20) entwertet mit Rahmenstempel "Hagen im Bremischen 13/3 73" welche starke Farbabschürfungen auf der linken Seite hat geprüft Krug BPP. Die 10 Groschen hat oben links einen kurzen Zahn. Michel 260,- Euro **12** ≈/△ 90,-

P 1224 1872, Innendienst 30 Groschen mit Federzugentwertung "ffurt a/m 21/1 72". Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, repariert und hat eine punkthelle Stelle. Michel 800,- Euro **13** ≈ 110,-

1225 1872, kleiner Brustschild 2 Kreuzer orange mit Plattenfehler "heller Fleck im Rahmen unter RE in KREUZER" ungebraucht. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, ungebraucht mit Originalgummi, farbfrisch, gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. **15 VI** * 70,-

P 1226 1872, großer Brustschild 1/4 Groschen grauviolett im Viererblock, wobei die oberen beiden Werte ungebraucht und die unteren beiden postfrisch sind. Die rechten beiden Marken haben die Besonderheit oben und unten ausgefallenes Zähnungsloch in der 6. Position (FZL ou6). Laut Fotoattest Krug BPP sind die Marken echt, farbfrisch in heller Nuance, sehr gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Michel 820,- Euro ++ **16 (4)** **/*/⊞ 310,-

1227 1872, Großer Schild 1/3 Gr. (dunkel)grün auf Vordruck-Karte mit Ra2 "GERA ... 8 10 73" der Firma "G.Wieprecht & Hauschild" mit Empfangsbestätigung einer Geldsendung, gelaufen nach Schmölln, Marke unten leichte Bedarfszähnung, Karte in frischer und einwandfreier Luxus-Erhaltung. **17 a** ✉ 90,-

P 1228 1873, Großer Brustschild, 1/3 Gr. gelblichgrün, als Dreierstreifen geklebt, portogerechte MeF auf gesiegeltem Brief von Elberfeld nach Ilbeshausen bei Herbstein, vorderseitig sauber, rückseitig fehlt kleiner Teil der oberen Umschlagklappe. Jeder Wert sauber mit Hufeisenstempel "Elberfeld / 28 März 73" entwertet, rs. AK Herbstein 30 / 3 72 (!)". **17 a (3)** ✉ 40,-

1229

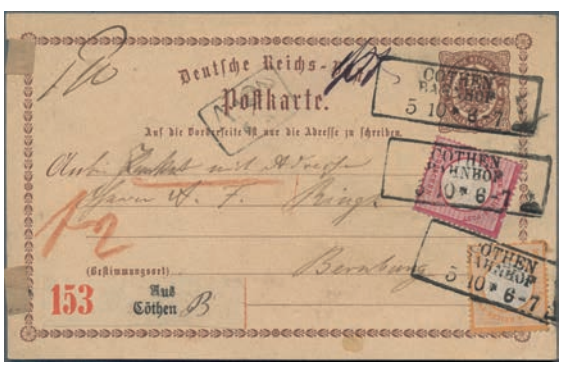
1232

P 1229 1873, Großer Brustschild, 1/3 Gr. gelblichgrün, waagerechter Dreierstreifen, außerdem Paar und Einzelstück, sowie 1 Gr. karmin auf Brief aus St. Johann / Saarbrücken nach Humes (Haute-Marne), alle Marken entwertet mit Bahnpoststempel "Bingerbrück / 22.11. [7]3. / Metz". Eine ungewöhnliche und seltene Frankatur-Kombination, nach Fotoattest Krug BPP (2019) sind alle Marken gut geprägt, gut gezähnt und bis auf teils leichte Tönungen in einwandfreier Erhaltung. Sehr attraktiver Beleg! **17a(6), 19** ✉ 1.000,-

P 1230 1872, großer Brustschild 1/3 Groschen in der Farbvariante dunkelolivgün mit dem seltenem Plattenfehler "Kreisbruch zwischen der 8. und 9. Strichleiste rechts" postfrisch mit Prüfungsbefund Sommer BPP. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, postfrisch mit Originalgummi, sehr gut geprägt und ist bis auf 2 kurze Zähne oben gut gezähnt. **17 b XI** ** 320,-

1231 1874, Großer Brustschild, ½ Gr. orange, Einzelfrankatur mit nachverwendetem Thurn-Taxis-Stempel "Ruhla 4/8" auf Correspondenz-Karte (Bezahlte Rückantwort) nach Hamburg, dort Hufeisenstempel "Hamburg" als Ankunftstempel abgeschlagen. Saubere Bedarfserhaltung. **18** ✉ 30,-

P 1232 1872, Großer Schild ½ Gr. orange mit Doppelprägung des Mittelstückes auf Postkarte mit K2 "BERLIN P.E.Nr25 14 3 73" die Doppelprägung erfolgte um 1,25 mm versetzt, farbfrische und gut gezähnte Marke mit minimalem gelblichem Fleckchen, ansonsten Marke und Karte in einwandfreier Kabinett-Erhaltung mit Fotoattesten Hennies BPP und Sommer BPP, Mi. 1.100,- **18 Dprä** ✉ 100,-



1233

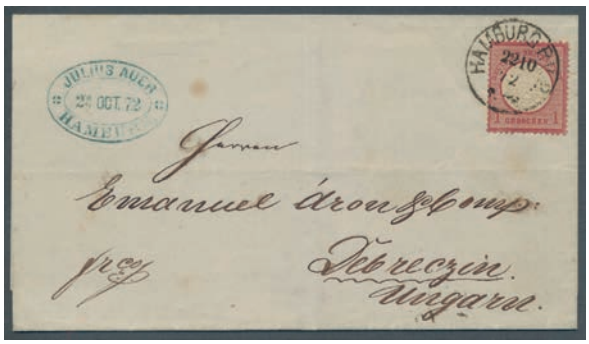
1234

P 1233 1873, GA-Karte ½ Gr mit Großer Schild ½ Gr. und 1 Gr. verwendet als PAKETKARTE mit Ra2 "CÖTHEN 5 10 (1873)" und zugehörigem Paketzettel über ein 1 Pfund schweres Paket gelaufen nach Bernburg mit rs. Ausgabe-K1. Frische Karte mit links zwei kleinen Fehlstellen durch Aktenaufnadelung, sonst Pracht. **18, 19 + P 1** GA 170,-

P 1234 1872, großer Brustschild 1 Groschen entwertet mit Einkreisstempel "Aachen 26/3 73" als Einzelfrankatur auf Grenzrayon-Faltbrief nach Verviers (Belgien). Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, mit leichter Tönung, sehr gut geprägt, üblich gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. **19** ✉ 120,-

1235 1872, Kleiner Schild 1 Gr. karmin auf Orts-Vordruck-Insinuationsdokument mit K2 "TARNOWITZ 25 2 75" farbfrische und gut gezähnte Marke auf Rücksendeteil des Vordruck-Beleges wie oft mit leichten Altersspuren am Rand ansonsten in guter Erhaltung und mit Fotobefund Brugger BPP: "Orts-Insinuationsdokumente sind selten." **19** ✉ 70,-

1236 1872, großer Brustschild 1 Groschen entwertet mit DKr. "Dülken 26.11.73" auf rechts und links jeweils senkrecht gefaltetem Grenzrayon-Faltbrief nach Venlo (Niederlande) mit L1 "FRANCO". Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, sehr gut geprägt, üblich gezähnt und hat rechts unten im Rand eine Bugspur. **19** ✉ 70,-



1237

1239

P 1237 1872, 1 Groschen Adler mit großem Brustschild karmin als Einzelfrankatur auf Auslandsbrief mit vorderseitigem blauen Firmenstempel von "HAMBURG P.V.2. 22.10.72" in besserer Destination nach "DEBRECZEN 25/10 72" in Ungarn mit rückseitigem Ankunftsstempel, Pracht. **19** ✉ 60,-

1238

P 1238 1872, DESTINATION MARTINIQUE (I), großer Brustschild 1 Groschen im waagerechtem Paar entwertet mit Bahnpoststempel "STRASSBURG i. ELS:/3 12 III/BASEL" und nebengesetztem handschriftlichem Aufgabevermerk "Münster 3/12" auf fehlerhaftem Brief (ein 1 Groschen-Wert ist ausgerissen worden) via Belfort und St. Nazaire nach Brest. Von dort laut rückseitigem Vermerk im Sammelumschlag nach Martinique gesandt. Laut Fotobefund Krug BPP in dieser Form Unikat! **19 (2)** ✉/△ 260,-

P 1239 1872, großer Brustschild 1 Groschen mit seltenem Plattenfehler "Beule am Kreis unter REICHS", mit einem deutlichem Prägeausfall rechts unter dem Schild und im kleinem Format L15 zusammen mit 2 Groschen (Mi.Nr. 20) entwertet mit Hufeisenstempel "HAMBURG I.A. 17 März 73" auf waagerecht gefalteter Briefvorderseite nach Paris. Laut Fotoattest Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, gut geprägt, bis auf einen kürzeren Zahn gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. **19 Ib PräF L15** △ 550,-

1240

1248

P 1240 1872, großer Brustschild 1 Groschen karmin mit Plattenfehler "gebrochenes H in GROSCHEN" und einem deutlichen Schraubenkopfabdruck entwertet "Schwerin i./M. 17.11." mit einem kurzen Zahn unten. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, sehr gut geprägt. Michel für den Plattenfehler bereits 250,- Euro. **19 XI SKA** ⊙ 90,-

1241

1242

P 1241 1872, großer Brustschild 1 Groschen mit Plattenfehler "Akzent über C in REICHS auf der ersten Strichleiste" und 2 Groschen mit dem seltenem Plattenfehler "linke Wertziffer 2 gebrochen, Farbfleck unter C in REICHS" je entwertet mit nachverwendetem Preußen Ra3 "BERLIN.POST-EXP.9/POTSDAMER BAHNHOF/ 20 3 73" als Zweifarbenfrankatur auf Brief nach Paris/France. Laut Fotobefund Krug BPP sind beide Marken echt, deutlich geprägt, gut gezähnt und haben Alterstönungen. **19 XXXIII a,20 II** ✉ 190,-

P 1242 1872, großer Brustschild 1 und 2 Groschen entwertet mit nachverwendetem Preußen-DKr. "M. Gladbach 26.5.75" als Zweifarbenfrankatur auf links und rechts senkrecht gefaltetem Einschreib-Grenzrayon-Faltbrief nach Venlo (Niederlande). Die 2 Groschen hat einen senkrechten Registraturbug. Laut Fotobefund Krug BPP sind die Marken echt, farbfrisch, gut geprägt und üblich gezähnt. Eingeschriebene Grenzrayon-Briefe sind laut Krug BPP nicht häufig. **19,20** ✉ 160,-

P 1243 1872, Großer Schild 1 Gr und 2 Gr auf "Auslagen"-Brief von Rauschenberg nach Kirchhain. -1872, Großer Schild 1 Gr und 2 Gr mit K1 "RAUSCHENBERG 10 4 1873" und "Auslagen" auf Faltkuvert mit hds. "Postvorschuß 2 Thaler 19 Sgr. 6 Pf." und Blaustift "Pro 79½" gelaufen nach Kirchhain mit rs. Ausgabe-Ra3, farbfrische und einwandfrei gezähnte Marken auf seltenem Pracht-Beleg. **19, 20** ✉ 70,-

1244

1245

P 1244 1872, DESTINATION MARTINIQUE (II), großer Brustschild 2 Stück der 2 Groschen entwertet mit Elsass-Lothringen-Einkreisstempel "Münster im Elsass 30 10 74" auf dreiseitig geöffnetem unvollständigem Überseebrief (zwei 2 Groschen-Werte sind aus dem Umschlag ausgerissen worden) nach Martinique mit rotem französischem Eingangsstempel "ALLEMAGNE BELFORT 30 OCT 74". Laut Fotoattest Krug BPP sind die Marken echt, mit leichter Tönung, gut geprägt, üblich gezähnt und haben kleine Einrisse. Der Brief ist laut Krug BPP der einzig bekannte, welcher im direktem Transit nach Martinique gelaufen ist. Extrem seltene Destination, von der wir mit Los 1238 zusammen wahrscheinlich beide Versendungsformen als Unikate anbieten können! **20 (2)** ✉/△ 650,-

P 1245 1872, Großer Schild 2 Gr im Paar auf Übungs-POSTANWEISUNG mit K2 "HANNOVER 13 10 74" -Ein Postanweisungsformular mit einem Paar Großer Schild 2 Gr. hellultramarin mit gemaltem K2 "HANNOVER 13 10 74" adressiert nach Dresden. Diese Postanweisungen entstammen nicht dem regulären Postverkehr, sondern wurden von Postamts-Anwärtern in Ihrer Ausbildungs-Anstalt zu Übungszwecken ausgefüllt, Karte wie immer mit zwei Aufnadelungspunkten, ansonsten Marken und Beleg in einwandfreier Prachterhaltung, ein sehr seltener Beleg! **20 (2)** ✉ 150,-

1246 1872, großer Brustschild 2 Groschen mit Plattenfehler "heller Fleck im oberen Rahmen über CHS von REICHS" entwertet mit R3 "Breslau/Post-Exped.No.5/...73" 2 mm hoch geprüft Krug BPP. Die Marke hat mehrere kürzere Zähne und eine abgerundete rechte obere Ecke. Michel 200,- Euro **20 I** ⊙ 70,-

1247

1257

P 1247 1872, großer Brustschild 2 Groschen grauultramarin mit Plattenfehler "heller Fleck im Rahmen oben über CHS in REICHS" entwertet mit nachverwendetem Preußen-DKr. "Eschweiler 6.6.74" auf Faltbrief nach Venlo (Niederlande) mit L1 "FRANCO". Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. **20 I** ✉ 180,-

P 1248 1872, großer Brustschild 2 ½ Groschen in der Farbvariante rotbraun entwertet mit Hufeisenstempel "Hamburg I.A.26....". Laut Fotobefund Krug ist die Marke echt, deutlich geprägt, repariert und im kleinem Format L 15. Michel 700,- Euro **21 b L 15** ⊙ 110,-

1249

P 1249 1872, Großer Brustschild, 5 Gr. ockerbraun UNGEZÄHNT, voll- bis sehr breitrandig, deutlich geprägt in einwandfreier Erhaltung auf kleinem Briefstück. Entwertet mit Preußen-Ra2 "(A)NCLAM", eines von 22 registrierten Exemplaren dieser Marke. Auch laut FA Krug (2018) "große Brustschild-Seltenheit in guter Erhaltung", nicht signiert. **22 U** △ 9.000,-

1250 1872, großer Brustschild 1 Kreuzer gelblichgrün entwertet mit Einkreisstempel "Frankfurt a.M. 13/5 73" als Einzelfrankatur auf Bücher-Bestellzettel nach Rödelheim. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. **23 a** ✉ 80,-

1251 1872, großer Brustschild 1 Kreuzer gelblichgrün entwertet mit nachverwendetem Baden-DKr. "Mannheim 10.Jul." (1873) als Einzelfrankatur auf Orts-Faltbrief. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, sehr gut geprägt, gut gezähnt und bis auf eine Randkerbe in einwandfreier Erhaltung. **23 a** ✉ 60,-

P 1252 1872, großer Brustschild 1 Kreuzer in der Farbvariante dunkelolivgrün ungebraucht mit einem kurzen Zahn unten und einer falzhellen Stelle rückseitig. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, ungebraucht mit Originalgummi, farbfrisch und deutlich geprägt. Michel 400,- Euro **23 b** * 90,-

P 1253 1872, großer Brustschild 1 Kreuzer in der Farbvariante dunkelolivgrün ungebraucht mit hellen Stellen. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, ungebraucht mit Originalgummi, farbfrisch, gut geprägt und üblich gezähnt. Michel 400,- Euro **23 b** * 80,-

P 1254 1872, großer Brustschild 2 Kreuzer gelblichorange entwertet mit NDP-R3 "SAALFELD/IN SACHS.MEINING.HILDB/.....73". Laut Fotoattest Dr. Zill BPP ist die Marke echt, farbfrisch, deutlich geprägt, hat durch Scherentrennung teils fehlende und teils verkürzte Zähne und ist in ursprünglicher nicht reparierter Erhaltung. Um die Marke optisch ansprechender zu machen wurde sie nach Ausstellung des Attestes repariert und die Zähnung rechts angesetzt. Michel 3.200,- Euro **24** ⊙ 600,-

1252 **1253** **1254** **1255** **1256** **1258**

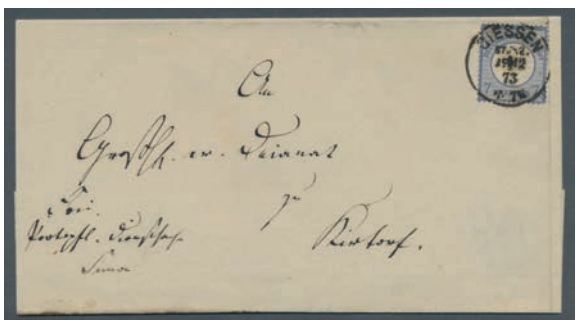
P 1255 1872, Großer Brustschild, 2 Kreuzer orange gestempelt "(H)UNGEN 14.5.74", tiefstgeprüft Bühler BPP. Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke farbfrisch, gut geprägt, normal gezähnt und zeigt bis auf minimale Zahnfehler oben sowie einer kleinen hellen Stelle rückseitig oben keine weiteren Mängel. Ein Stück, das in fast jeder Deutsches Reich-Sammlung fehlt. Michel 3.200 €. **24** ⊙ 450,-

P 1256 1872, großer Brustschild 2 Kreuzer gelblichorange entwertet mit NDP-Rahmenstempel (R3) "SAALFELD/IN SACHS.MEINING:HILDB./...73...N". Laut neuestem Fotoattest Dr. Zill BPP ist die Marke echt, farbfrisch, erkennbar geprägt, bis auf 3 kurze Zähne üblich gezähnt, repariert, hinterlegt, in der Zähnung bearbeitet und hat leichte Bugspuren. Michel 3.200,- Euro **24** ⊙ 400,-

P 1257 1872, Großer Brustschild, 3 Kreuzer karmin auf sehr dekorativer Einladungskarte zum Treibjagen. Laut Fotobefund Krug (2002): "Die illustrierte Karte mit handschriftlichen Eintragungen ist statt mit 2 Kr. noch mit 3 Kr., der Gebühr für Karten vor dem 1.7.1872 frankiert. Die reich illustrierte, dekorative Einladungskarte zum Treibjagen, mit kleinem Aufnadelungsloch, ist in guter Erhaltung. Solche Karten sind zur Brustschild-Zeit selten." **25** ✉ 1.200,-

P 1258 1872, großer Brustschild 3 Kreuzer karmin mit dem seltenem Plattenfehler "beschädigter Innenkreis unter DEU in DEUTSCHE" ungebraucht mit hellen Stellen. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, gut geprägt, ungebraucht mit originalen Gummiresten und üblich gezähnt. Michel 400,- Euro **25 II** * 110,-

1259 1872, Großer Brustschild 3 Kreuzer mit kleinen Beeinträchtigungen als Einzelfrankatur auf Trauerbrief nach Markt Einersheim, Marke entwertet „Heidelberg / Bahnhof / 4 6 74", mit Schraubenkopfabdruck im Mittelfehler UND Plattenfehler XXIII. Geprüft Krug BPP. **25 XXIII SKA** ✉ 90,-



1260 **1261**

P 1260 1872, großer Brustschild 3 und 7 Kreuzer entwertet "Frankfurt a/Main 6 10 73" als Zweifarbenfrankatur auf waagerecht mittig gefaltetem Faltbrief nach Torino/Italia. Laut Fotobefund Krug BPP sind die Marken echt, farbfrisch, gut geprägt, bis auf einen kürzeren Zahn bei der 7 Kr. gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. **25,26** ✉ 90,-

P 1261 1873, Großer Brustschild, 7 Kreuzer ultramarin als Einzelfrankatur (portopflichtige Dienstsache) auf Brief aus Giessen nach Kirtorf. Marke farbfrisch und gut gezähnt, Giessener Abstempelung etwas stärker, Brief sauber, rückseitig AK Kirtorf. **26** ✉ 30,-

1262 **1263** **1264** **1265** **1266** **1267**

P 1262 1872, großer Brustschild 9 Kreuzer rötlichbraun ungebraucht. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, ungebraucht mit Originalgummi, farbfrisch, gut geprägt, gut gezähnt und bis auf Bugspuren in einwandfreier Erhaltung. Michel 550,- Euro **27 a** * 210,-

P 1263 1872, großer Brustschild 9 Kreuzer gestempelt "Frankfurt a./M. 2 5 74" 5 mm hoch geprüft Krug BPP. Die Marke hat oben links einen falzhellen Zahn und mehrere kürzere Zähne. Michel 450,- Euro **27 a** ⊙ 170,-

P 1264 1872, großer Brustschild 9 Kreuzer sauber mittig entwertet mit nachverwendetem Thurn und Taxis-Einkreisstempel "Meiningen 27.10." 4,5 mm hoch geprüft Krug BPP. Die Marke hat rückseitig einige falzhelle Stellen, einen Bug durch die rechte obere Ecke und unten sowie rechts oben je einen kurzen Zahn. Michel 450,- Euro **27 a** ⊙ 120,-

P 1265 1872, großer Brustschild 18 Kreuzer ockerbraun entwertet mit nachverwendetem Thurn und Taxis-Einkreisstempel "DARMSTADT 1. 10 11 74" geprüft Sommer BPP. Laut Fotoattest Krug BPP ist die Marke echt, echt gestempelt, farbfrisch, gut geprägt, hat unten teils kurze Zähne (ansonsten üblich gezähnt) und in ursprünglicher Erhaltung. Michel 2.800,- Euro — 28 — ⊙ — 900,-

P 1266 1872, großer Brustschild 18 Kreuzer ockerbraun ungebraucht mit Doppelprägung des Mittelstücks. Laut Fotoattest Krug BPP ist die Marke echt, ungebraucht, deutlich doppelt geprägt, farbfrisch, gut geprägt, bis auf einen kurzen Zahn üblich gezähnt und hat eine kleine randhelle Stelle. Michel 500,- Euro — 28 Dprä — * — 210,-

P 1267 1874, Freimarke 9 Kreuzer braunorange gestempelt "Baden in Baden ..0.12.74" mit einer Randkerbe rechts oben und einer Eckbugspur rechts unten. Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, farbfrisch, deutlich geprägt und üblich gezähnt. Michel 600,- Euro — 30 — ⊙ — 180,-

P 1268 1873, ½ Gr. Ganzsachenausschnitt von P1 auf Postkarte mit Ra2 "Graefrath" am 18.12.73 nach Nürnberg, selten — GAA 8 (P1) — ✉ — 100,-

DEUTSCHES REICH - PFENNIGE

1268

1269

P 1269 1877, wunderschöne Vierfarben-Frankatur über 1.80 Mark (2. Gewichtsstufe) auf Brief aus Hamburg nach Vera Cruz / Mexico. Die Frankatur setzt sich zusammen aus 10 Pfg. lilarot, 20 Pfg. ultramarin, zweimal 25 Pfg. rötlichbraun und zweimal 50 Pfg. gelbgrau. Alle Marken sauber entwertet "Hamburg / 17 11 77". Der Brief lief nicht direkt aus Hamburg nach Mexiko, sondern laut Leitvermerk "per Steamer via St Nazaire". Entsprechend französischer Einkreisstempel "Allemagne / Erq. Paris" in blau und Taxstempel "25ct" auf Vorderseite und französischer Schiffspoststempel "Ligne E" auf Rückseite. Da die Verbindungen über Hamburg oder die USA günstiger waren, sind Belege aus Hamburg nach Mexiko über Frankreich sehr selten. Laut Fotoattest Wiegand BPP (1993) befinden sich die Marken "für einen Überseebrief aus der Zeit in ansprechender Erhaltung", was von hier nur zu bestätigen ist. Liebhaberstück! — 33a, 34a 35 a (2), 38 a (2) — ✉ — 1.000,-

1270

1271

1275

1282

1284

P 1270 1877, Adler 25 Pfennige, bessere Farbe hellrötlichbraun (fahlrotbraun), tiefstgeprüft Zenker und Wiegand BPP, sehr schönes farbfrisches Stück, mit klarem nachverwendetem T & T-Stempel "Frankfurt a.M. / 12 8 77". — 35 aa — ⊙ — 30,-

P 1271 1899, 2 Mark violettpurpur, Neudruck bzw. früher als "Spätauflage" klassifiziert, farbfrisch, in ordentlicher Zentrierung und schöner Zähnung. Gummi postfrisch, laut Fotobefund Wiegand BPP (2008) "lediglich am unteren Markenrand (....) teils etwas matt". Unsigniert; Mi.-Wert 1.200 €. — 37 a ND — — 160,-

1272 1875, Innendienst 2 Mark in der Farbvariante dunkelrotkarmin postfrisch. Laut Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP befindet sich die Marke in fehlerfreier postfrischer Erhaltung. Michel 300,- Euro — 37 e — ** — 60,-

DEUTSCHES REICH - PFENNIG

1273 1881, Ziffer 5 Pfg. graupurpur, Einzelfrankatur auf Vertreterkarte nach Abo / Finnland, entwertet mit Rahmenstempel "Volkmarsdorf / R.B. Leipzig / 11 / 3 81". Gute Erhaltung, bei der Destination sicher nicht alltäglicher Beleg. — 40 — ✉ — 30,-

1274 1885, 5 Pfg.-Inlandspostkarte mit Zusatzfrankatur 10 Pfg. im senkrechten Paar als ROHRPOSTKARTE innerhalb von Berlin. Saubere Erhaltung, hinten zwei kleine Wasserflecken im Schriftbild, sonst tadellos. — P 12, 41 a (2) — GA — 30,-

P 1275 1880, Freimarke 10 Pfennig lebhaftkarmin mit Plattenfehler "Q-Strich und Punkt in linker 0 sowie weißer Strich zwischen Wertschild und P von Pfennig" entwertet "Wesera... 23.7.84" und Freimarke 10 Pfennig lebhaftrotkarmin mit Plattenfehler "Außenlinie unter linkem Wertschild gebrochen" mit Bahnpoststempelentwertung. Beide Werte sind wegen der üblich etwas unruhigen Zähnung etwa 1 mm hoch geprüft Petry BPP. Michel 270,- Euro — **41aIV,41bVI** — ⊙ — 20,-

1276 1883, 10 Pfg. lebhaftkarmin, Frühauflage mit Plattenfehler IV "Q-Strich in linker Null / weißer Strich zwischen Wertschild und P von Pfennig", einwandfrei und zentrisch entwertet "Trier 12 / 1 83" auf makellosem Damenbrief nach Berlin, vorderseitig Ausgabestempel, doppelt geprüft als PF IV Zenker BPP. Mi.-Wert 220 €. — **41 a PF IV** — ✉ — 40,-

1277

1281

P 1277 1885, Adler 20 Pfennig mittelultramarin, Einzelfrankatur auf mittig gefalteter Briefhülle aus Bremen nach Manzanillo / Cuba, Marke leicht getönt, sonst einwandfrei und klar gestempelt "Bremen / 1 12 85", mit der "Eider" des Norddeutschen Lloyd über New York, rückseitig "Paid All - B"-Stempel von New York und Ankunftstempel Manzanillo vom 30.12.1885. Gute Destination. — **42 b** — ✉ — 40,-

DEUTSCHES REICH - KRONE / ADLER

1278 1889, Krone/Adler 5 Pfennig gelblichgrün gestempelt "Hamburg 10/6 91". Laut Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP sind der Stempel echt und die Marke in fehlerfreier Erhaltung. Michel 300,- Euro — **46 ba** — ⊙ — 60,-

1279 1889, Krone/Adler 5 Pfennig dunkelgelblichgrün gestempelt "Hamburg 10/6 91". Laut Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP sind der Stempel echt und die Marke in fehlerfreier Erhaltung. Michel 300,- Euro — **46 ba** — ⊙ — 60,-

1280 1895, Ziffer 5 Pfg. bläulichgrün, zwei Exemplare als tarifgerechte Mehrfachfrankatur auf farbiger Ansichtskarte aus Kohren (Landkreis Leipzig) nach Sydney / New South Wales, dort vom General Post Office an die Wohnadresse weitergeleitet, mit vorder- und rückseitigem Ankunftstempeln Sydney. Nette Destination, saubere Erhaltung. — **46 c (2)** — ✉ — 40,-

P 1281 1890, 20 Pfg. mittelultramarin, drei Stück (Paar und Einzelmarke), als Dreierstreifen geklebt auf großem Briefstück von Lübeck nach Stockholm, jeder Wert einzeln mit dänischem Ring- bzw. Landungsstempel "1" von Kopenhagen entwertet, rückseitig zwei Stempel Stockholm und Fragment des Kopenhagener Ankunftstempels. Marken Pracht, zwei Abschläge sehr klar. — **48 a (3)** — △ — 40,-

P 1282 1889, 50 Pfg. (lebhaft-)braunrot, gut gezähntes und farbfrisches Exemplar, teils verlaufener Originalgummi mit Falzrest. Die im Attest Jäschke-L. (2007) als einziger Mangel erwähnte helle Stelle sei erwähnt; gefunden haben wir sie nicht. Geprüft Köhler, Mi.-Wert 1.400 €. — **50 b** — * — 170,-

DEUTSCHES REICH - GERMANIA

1283

1295

P 1283 1901, REICHSPOST, 10 Pfg. dunkelkarminrot, wwagerechtes Paar auf Geschäftsbrief aus Berlin nach St. Gallen, jede Marke entwertet mit stummem Zweiring-Stempel, außerdem Ankunftstempel "St. Gallen / 9.X.01" vorder- und rückseitig. Einwandfreie Erhaltung, geprüft Dr. Hochstätter. — **56 a (2)** — ✉ — 40,-

P 1284 1901, 10 Pfennig Germania Reichspost karmin als Fälschung zum Schaden der Post, die sogenannte "Chemnitzer Postfäschung", ungebraucht und wie postfrisch wirkend. Geprüft Jäschke BPP mit Tiefstsignatur und Dr. Oechsner BPP mit Fotoattest: "Einwandfreie Qualität". Mi. 400,- Euro **56 Pfä** ∗ 120,-

1285

P 1285 1901, Vineta-Provisorium, 3 PF. auf der rechten Hälfte einer 5 Pfg. Germania "Reichspost", hier eines der seltenen Stücke in ordnungsgemäßer Verwendung auf Drucksache / Streifband nach Kiel (innen kleben noch Reste der Zeitung). Sauber entwertet "Marine-Schiffspost No. 1 / 12 / 5 01", Marke auch nach Fotoattest Mozek einwandfrei, Umschlag leicht fleckig, aber dekorativ. Umfangreiche Prüfgeschichte mit Prüfungen Edgar Mohrmann (Fotobefund 1955), doppelte Prüfung Droese, Hans Bothe (mit FA 1979), innen noch Carl H. Lange, dazu FA Mozek BPP von 2018. **A I (früher 67)** ✉ 8.500,-

1286

1288

P 1286 1900, "Nord und Süd", 2 Mark Reichspost in der Linienzähnung 11 1/2, damals als "Erstdrucke" zu Informationszwecken in leicht abweichender Farbe und Zähnung herausgegeben und in geringer Zahl erneut aufgelegt. Das Exemplar ist laut Fotoattest Jäschke-Lantelme (2013) farbfrisch, normal gezähnt und in fehlerfreier, ungebrauchter Erhaltung. Rs. einige Falzspuren und altes Prüfzeichen "Richter". **64 I B** ∗ 1.000,-

1287 1900, Germania 5 Mark Reichspost in Type I mit weißer und roter Nachmalung entwertet "Hamburg 26.10.01". Laut neuestem Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP zeigt die Marke, bis auf einen längeren zugezogenen Einschnitt unten links, keine weiteren Mängel. Michel 500,- Euro **66 III** ⊙ 20,-

P 1288 1902, 5 Mark grünschwarz / bräunlichkarmin in der seltenen ZWISCHENTYPE (Rahmen in Type I, Mittelstück Typ II "Bötticher mit Ohr"). Sauberes, farbfrisches Stück, zweimal entwertet "Hamburg / 17 2 02", normal gezähnt und mit gleich zwei Fotoattesten Jäschke-Lantelme (2000 bzw. 2018) versehen. Dieser erwähnt einige kleinere Einschränkungen (kleiner Zahnlochspalt unten rechts, ergänzte helle Stelle rückseitig, kleiner bräunlicher Fleck rückseitig), die aber angesichts der Seltenheit ohne größere Bedeutung seien. Mi.-Wert 30.000 €. **66 Z** ⊙ 4.000,-

1289 **ex 1290** **ex 1293**

P 1289 1902, Deutsches Reich ohne Wasserzeichen, der komplette Satz ungebraucht mit echter Gummierung, auch laut FA Jäschke BPP (1988) farbfrisch, gut gezähnt, in fehlerfreier, ungebrauchter Erhaltung (minimaler Erstfalzrest bzw. entfernte Falze). Prachtqualität, Mi.-Wert 2.000 €. **68-77 SP** * 400,-

P 1290 1902, ohne Wasserzeichen, der komplette Satz ungezähnt und einwandfrei postfrisch, alle Marken farbfrisch und breitrandig (80 Pfg. oben rechts etwas knapp, nicht berührt). Die 80 Pfg.-Marke tiefgeprüft Zenker BPP, alle übrigen Werte tiefstgeprüft Pfenninger. Mi.-Wert 6.500 €. **68/77 U** ** 900,-

1291 1904, 3 Pfg. olivbraun mit dem beliebten Plattenfehler "Dfutsches Reich", als Zusatzfrankatur auf 2 Pfg.-Ganzsache aus Alsfeld nach Genthin, Prachterhaltung, zentral gestempelt "Alsfeld / 1.6.04", doppelt geprüft Jäschke-L. BPP. **69 I, P 63 X** ⊠/GA 40,-

1292

P 1292 1902, CHEMNITZER POSTFÄLSCHUNG, Germania, 10 Pfg. rot in "Type I" der Fälschung zum Schaden der Post, ungezähntes, postfrisches Exemplar mit herstellungsbreitem Unterrand, dieser leicht gekürzt laut Attest Jäschke-Lantelme (2019), der ansonsten eine "fehlerfreie, postfrische Erhaltung" festhält. Das Exemplar stammt aus der ersten Auflage, die in 20er- bzw. 25er-Kleinbögen hergestellt wurde. Die Fälscher Schulz und Meerstein wurden entdeckt, die im Umlauf befindlichen Marken zum großen Teil sichergestellt und die bei den Fälschern verbliebenen Bestände beschlagnahmt. Das Bild mag in einigen Details vom Original abweichen - die Originalgummierung hatten die Fälscher erstaunlich gut getroffen! **71 Pfä** ** 850,-

P 1293 1905, Germania "Deutsches Reich" mit Wasserzeichen, der komplette "SPECIMEN"-Satz ohne die 60 Pfg., wie im Michel katalogisiert, jeder Wert tadellos postfrisch und perfekt gezähnt, zwei alte Signaturen bzw. Besitzersignets. Auch laut Fotoattest Jäschke-Lantelme in fehlerfreier, postfrischer Erhaltung, Mi.-Wert 2.500 €. **83-93 SP (ohne 91)** ** 650,-

1294

P 1294 1902, 5 Mark Reichsgründungsfeier in der seltenen ZWISCHENTYPE (Rahmen von Mi.-Nr. 81, Mittelstück "Bötticher mit Ohr" von 66 II). Das Fotoattest Jäschke-Lantelme von 2018 erwähnt diverse kleine Einschränkungen des vorhandenen Originalgummis sowie einige nachgestochene Zähnungslöcher, angesichts der Seltenheit seien die Einschränkungen aber ohne größere Bedeutung. Neben mehreren Besitzerzeichen auch Prüfzeichen "Müller-Mark", Mi.-Wert 16.000 €. **81 Z** * 2.500,-

P 1295 1905, Germania 3 Pfennig entwertet "Hemer 2.12.07" als Einzelfrankatur auf dekorativem Drucksachen-Umschlag mit Briefmarkenwerbung von "Carl Kreitz, Königswinter a. Rh.". Der Umschlag weist einige Bedarfsspuren auf und ist nach Triest gelaufen. **84 I** ⊠ 120,-

1296

P 1296 1905, Germania, 10 Pfg. dunkelkarminrot, mit seltener Abart RECHTS UNGEZÄHNT vom rechten Bogenrand, gebraucht. Die Marke ist farbfrisch und zeigt lediglich linksseitig einige Zahnfehler, sonst nach Fotoattest Jäschke-Lantelme (2009) keine weiteren Mängel. Zum Zeitpunkt der Attesterstellung das einzig bekannte gestempelte Exemplar! Außerdem geprüft "GPSY". **86 I a Ur** ⊙ 5.000,-

1297

1299

P 1297 1908, 10 Pfg. mit Wasserzeichen, Friedensdruck karminrot, zwei Stück als Mehrfachfrankatur auf Brief aus Hamburg "via Southampton" an die Standard Bank in Capetown /Südafrika. Da der Empfänger dort nicht auffindbar war, erfolgte die Weiterleitung mit neuer Adresse nach Philipstown und von dort - offenbar erfolgreich - an die Standard Bank in Steynsburg (East Cape). Entsprechend vorder- und rückseitig die Stempel von Cape Town, Philipstown, De Aar und (sehr undeutlich) Steynsburg. Gut erhaltener Irrläuferbeleg. **86 I a (2)** 40,-

1298

ex 1300

1302

1304

P 1298 1905, Germania-Friedensdruck 10 Pfennig dunkelrosarot mit Firmenlochung "M & F" gestempelt "Hildesheim ..9.10.14". Laut Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke farbfrisch und zeigt bis auf einige verkürzte Zähne links keine weiteren Mängel. Michel 3.000,- Euro **86 I d** ⊙ 300,-

P 1299 1909, 20 Pfg. mit Wasserzeichen, Friedensdruck, ultramarin als Einzelfrankatur auf Gerichtsschreiben aus Charlottenburg nach Buenos Aires, rs. Ankunftstempel. Der Adressat war dort unbekannt, weswegen die Weiterleitung an das dortige deutsche Konsulat erfolgte. Dieses lehnte wegen fehlender Anschrift die Annahme ab (mit Zweizeiler "REHUSADO / CONSULADO ALEMAN"), der Brief wurde nach Deutschland zurückgeschickt, entsprechend hs. Vermerk der argentinischen Post "devuelto al remitente" und deutscher Einzeiler "Rücksendung geprüft". Gute Bedarfserhaltung. **87 I** ✉ 40,-

P 1300 1912ff., Repräsentative Darstellungen, Friedensdruck, kleine Partie mit sieben Werten und einem unberechneten achten, dabei 95 I A (zweimal, ein Wert unber.), 96 A I a, 96 A I b (zweimal, jeweils geprüft Dr. Hochstätter BPP), 97 A I a (tiefstgeprüft Jäschke-L. BPP) und 97 A I b (zweimal, einmal tiefgeprüft Jäschke BPP). Gute Bedarfszähnung, alle Werte sauber gestempelt. Mi.-Wert zusammen 455 €. **ex 95-97** ⊙ 70,-

ex 1301

P 1301 1905-12, 5 Mark Reichsgründungsfeier grünschwarz/dunkelkarmin, beide Quarzlampen-Varianten jeweils im senkrechten Viererstreifen sauber entwertet, alle Marken tiefstgeprüft Jäschke-Lantelme BPP, Mi.-Wert 992 Euro für Einzelstücke, Kabinett! **97 AIa (4), 97 AIb (4)** ⊙ 150,-

P 1302 1918, 3 Pfg. Kriegsdruck in der guten Farbe schwärzlichbraun, einwandfrei gestempeltes und gut gezähntes Exemplar, als "II b" tiefstgeprüft Jäschke BPP. Mi.-Wert 140 €. **84 II** ⊙ 30,-

1303

1312

P 1303 1917, Kriegsdruck, 20 Pfg. in der guten Farbe violettultramarin, Einzelfrankatur auf Geschäftsbrief aus Colmar (Elsaß) nach Belgien, Marke unten links ein kurzer Zahn, sonst einwandfrei, sauber gestempelt "Colmar / 23.4.17", mit Zensur-Kastenstempel von Colmar. Doppelt auf "II b" tiefstgeprüft Jäschke-L. **87 II b** ✉ 40,-

P 1304 1916, Kriegsdruck 25 Pfg., in der guten Farbe "schwarz metallisch glänzend", sauber entwertet "Nossen / 19.2.16", auf "II a" geprüft Dr. Hochstädter BPP, üblich gezähnt, Mi.-Wert 250 €. **88 II a** ⊙ 40,-

1305 1915-18, Kriegsdruck, zwei gute Untertypen, die 30 Pfg. orange auf orangeweiß, entsprechend tiefstgeprüft Jäschke BPP und sehr klar entwertet "Landsberg (Warthe) / 11.11.15", und die 50 Pfg. lila/schwarz auf orangeweiß, mit Teilstempel und tiefstgeprüft Dr. Oechsner BPP. Zwei sehr feine Stücke, Mi.-Wert zusammen 230 €. **89 II y, 91 II y** ⊙ 40,-

1306

1307

1308

1309

P 1306 1916, Hauptpostgebäude, 1 Mark rot, Kriegsdruck, gezähnt 25: 17, RECHTS UNGEZÄHNT vom rechten Bogenrand. Germania vom rechten Bogenrand, dort ungezähnt, ungebraucht. Im Seitenrand senkrechter Faltbug, sonst auch nach Fotoattest Jäschke-Lantelme (2001) in fehlerfreier, ungebrauchter Erhaltung. Rs. Signatur Schultheiß. **94 B II Ur** * 1.500,-

P 1307 1919, Denkmal Kaiser Wilhelm I., 3 Mark schwarzviolettgrau, Kriegsdruck mit 26 : 17 Zähnungslöchern, zweimal sauber entwertet "Stuttgart 4 SEP 19". Laut Fotoattest Jäschke-Lantelme (2009) "farbfrisch, gut gezähnt, in fehlerfreier Erhaltung", Prachtstück, Mi.-Wert 650 €. **96 A II** ⊙ 180,-

P 1308 1915, Germania 3 Mark mit 26:17 Zähnungslöcher gestempelt "Oederan 27.4.19" geprüft Infla Berlin und tiefstgeprüft Dr. Hochstädter BPP. Michel 650,- Euro **96 AII** ⊙ 80,-

P 1309 1919, Denkmal Kaiser Wilhelm I., 3 Mark Kriegsdruck in der seltenen Zähnung 26:17, ansehnliches Stück mit einigen kurzen und kürzeren Zähnen, entsprechend um zwei Zähne erhöht doppelt geprüft Jäschke-L. BPP, Mi.-Wert 650 €. **96 A II** ⊙ 50,-

1310

P 1310 1918, Reichsgründungsfeier, 5 Mark Kriegsdruck, Zähnung 25: 17 im waagerechten Eckrandpaar, rechte Marke RECHTS UNGEZÄHNT. Tadellos postfrisches Paar, farbfrisch und sehr gut gezähnt. Herstellungsbedingte Unregelmäßigkeiten des Gummis, kleiner Spalt und minimale Stockpunkte im Rand. Laut Fotoattest Jäschke-Lantelme (2018) sind diese minimalen Einschränkungen ohne größere Bedeutung. Eine außergewöhnlich seltene Zähnungsabart! **97 B II Ur** ** 4.000,-

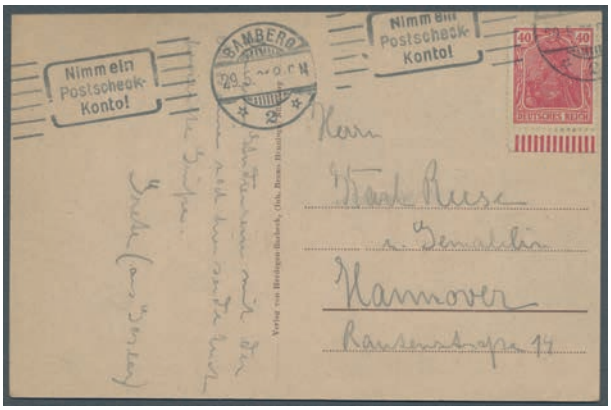
DEUTSCHES REICH - INFLATION

1311 1917, Germania 15 Pfennig dunkelblauviolett im senkrechtem durch die Zähnungsreihe leicht gefaltetem Paar entwertet "Berlin W 21.10.19". Laut Fotobefund Fleiner BPP sind die Entwertung echt und zeitgerecht sowie weist die untere Marke im unteren Bereich Bugstellen und bräunliche Flecke auf. Michel 400,- Euro ++ **101 c (2)** ⊙/▭ 50,-

P 1312 1922, 75 Pfg. in der besseren Farbe schwarzgrünblau / grünschwarz, zwei Stück bzw. angetrenntes Paar auf Ansichtskarte (Motiv: Der Merkur auf der Brücke in Lübeck) von Arendsee nach Magdeburg, Prachtqualität, geprüft INFLA Berlin / Weinbuch BPP auf Bildseite. Mi.-Wert 250 €. **104 c (2)** 🖂 50,-

1313 1921, 75 Pfg., zwei waagerechte Paare in der besseren Farbe schwarzgrünblau / schwarz, beide in guter Qualität und sauber gestempelt "Raschau / 23.8.21" auf Paketkarte nach Aue (Erzgebirge), geprüft "Einwandfrei / Infla Berlin". **104 c (4)** 🖂 30,-

ex 1314



1323

P 1314 1919, Kriegsbeschädigtenhilfe, zwei minimal / leicht beschnittene Blanko-FDC, jeweils mit einem Viererblock der 10+ 5 Pfg. (einmal oberer Eckrand, einmal Unterrand mit Teil der HAN). Ein Beleg mit Stempel "Colditz / 1.5.19", der zweite zusätzlich mit der 15 + 5 Pfg. sowie einer 5 Pfg. opalgrün und Stempel "Düsseldorf / 1.5.19". Sicher nicht häufig angeboten, Marken Prachtqualität mit klaren Stempeln. **105-106** FDC 40,-

1315 **1322** **1324** **1325** **1326**

P 1315 1919, Kriegsbeschädigtenhilfe, 10 + 5 Pfg. in der guten Farbe karminrot, sauber gestempelt "[M]euselwitz / X. 6.1919", gut gezähnt, tief geprüft Tworek BPP / Infla Berlin. Mi.-Wert 150 €. **105 a** ⊙ 30,-

1316 1919, Kriegsbeschädigtenhilfe, 10 + 5 Pfg. mit Ersttagsstempel "Berlin Halensee / 1.5.19" auf Feldpostkartenvordruck mit interessanter Vignette in rot "Wir werden uns wehren bis zum letzten Hauch von Mann und Ross", einem Satz aus der Ansprache Wilhelms II. zu Kriegsbeginn. Prachtqualität, geprüft INFLA Berlin. **105 c** FDC 30,-

1317

1318

1319

P 1317 1919, Entwurf von Prof. Böhm für eine Sondermarke ”Nationalversammlung”. Reinzeichnung auf starkem Karton im Format 108 : 140mm. Darunter ein Foto-Essay in Markengröße. Dieser nicht verwendete Entwurf wurde im Aufbau und der Gestaltung des Bildrahmens von Prof. Böhm für die Nothilfe-Ausgabe 1924 verwendet. Das Stück war ein Geschenk von Prof. Böhm an Alfred Goldammer. Eindrucksvolles UNIKAT! (M) **110 P** **(*)** 250,-

P 1318 1920, Abschiedsserie mit Aufdruck ”Deutsches Reich”, 75 Pfg. im senkrechten Dreierstreifen mit linkem Bogenrand, die mittlere Marke OHNE AUFDRUCK, Zähnung rechts noch einwandfrei, alle Werte mit Falz (untere Marke stärker gefalzt). Die früher als 127 III katalogisierte Abart ist nach wie vor im ungebraucht/postfrischen Zustand im Michel NICHT GELISTET, Fotobefund Oechsner (1998) ”echt und einwandfrei”, Preis für gestempelt 1.000 €. **127 F** * 100,-

P 1319 1920, Abschiedsserie mit Aufdruck ”Deutsches Reich”, 1 1/2 Mark grün / braun, senkrechtes UNGEZÄHNTES Paar MIT und OHNE AUFDRUCK, nach Fotoattest Oechsner (2008) durch Bogenumschlag entstanden, tadellos postfrisch und in einwandfreier Qualität. Michel ohne Preis! **131 U F** ** 250,-

1320 1920-1922, Partie von 3 besseren gestempelten Werten mit ”Bayern-Abschied” 5 Mark in Type II, ”Deutsche Gewerbeschau” 10 Mark lilabraun und ”Ziffern im Oval” 400 Mark orangebraun mit Wasserzeichen 1. Alle 3 Werte haben je einen Kurzbefund Fleiner BPP und sind jeweils laut diesem echt und einwandfrei mit echtem Stempel. Michel 420,- Euro **136 II, 203 b, 222 b** ⊙ 80,-

1321

P 1321 1921, Germania Farbänderung, 30 Pfg. als UNTEN UNGEZÄHNTES Exemplar mit breitem Unterrand, dort waagerechte Faltung und Rotstiftvermerk. Die Marke ist einwandfrei erhalten und zeitgerecht entwertet ”[Frankfurt] (Main) / West / 12.9.21”. Sehr seltene Abart, Fotoattest Tworek BPP (2018). **144 Uu** ⊙ 2.000,-

P 1322	1920, Germania 40 Pfg. karmin Type II, breitrandig UNGEZÄHNT, sauber entwertet ”Halle 30.8.21”. Eine seltene Marke, ursprünglich Teil eines senkrechten Paares auf gelaufenem Fernbrief. Kabinetterhaltung, Fotoattest Weinbuch (2018).	145U	⊙	800,-
P 1323	1921, Germania, 40 Pfg. lilarot mit Unterrand im Walzendruck auf Ansichts-Fernpostkarte aus Bamberg nach Hannover, tarifgerechte Einzelfrankatur mit Band-Maschinenwerbestempel Bamberg ”Nimm ein Postscheckkonto!”, laut Fotobefund Weinbuch BPP (2008) in sehr guter Bedarfserhaltung, Mi.-Wert für Oberrand 145 II W auf Brief mindestens 1.500 €.	145 II W	✉	80,-
P 1324	1920, Germania in Farbänderung, 80 Pfg. lilaultramarin, Type II, UNGEZÄHNT, sehr breitrandiges und tadellos postfrisches Exemplar, rs. mit alter Signatur ”Wegner”, geprüft ”Pfenninger” und Fotobefund Bechtold (1999) ”echt und einwandfrei”. Mi.-Wert 600 €.	149 a U	**	150,-
P 1325	1921, Ziffern mit Wz. 1, 10 Pfg. in der guten Farbe schwarzoliv, gut gezähnt, mit mehreren Teilstempelabschlägen von Bad Godesberg, tiefgeprüft auf ”b” Dr. Hochstätter BPP bzw. ”Echt im Block” von INFLA Berlin. Mi.-Wert 350 €.	159 b	⊙	70,-
P 1326	1921, Ziffern 10 Pfennig mit Wasserzeichen Rauten in der guten Farbvariante schwarzoliv gestempelt. Laut Fotobefund Fleiner BPP ist die Marke echt gestempelt und in einwandfreier Qualität. Michel 350,- Euro	159 b	⊙	70,-
1327	1922, Arbeiter, 80 Pfg. mit Wz. 1, als portogerechte Einzelfrankatur auf Auslandsdrucksache aus Berlin nach Genf, Marke Pracht, Umschlag sehr gut erhalten. Diese Portostufe galt nur vom 1.1.-30.6.1922, Mi.-Wert 170 €.	166	✉	40,-
1328	1922, Arbeiter, 80 Pfg. mit Wz. 1 als Einzelfrankatur auf Drucksache der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, aus Berlin SW nach Boras / Schweden. Marke in ordentlicher Bedarfserhaltung, Umschlag nur leichte Knitter, mit Inhalt, sehr feines Stück, geprüft ”Einwandfrei / Infla Berlin”. Tarifgerechte, nur vom 1.1.-30.6.1922 mögliche Verwendung der 80 Pfg. als EF.	166	✉	30,-
P 1329	1922, Arbeiter, 120 Pfg. mit Wz. 1, als portogerechte Einzelfrankatur auf Auslandsbrief der Deutschen Bank Berlin nach Orselina bei Locarno, Marke Pracht, Umschlag mit Rollstempel-Entwertung und sehr gut erhalten, rs. AK Orselina / 7.XI.21. Mi.-Wert 250 €.	168	✉	50,-
P 1330	1922, Ziffern, 10 Pfg. braunoliv mit Wz. Waffeln, rechts einige Zähne etwas verkürzt, aber klar und zentrisch gestempelt ”Halle (Saale) / 31.1.23”, tiefgeprüft Peschl BPP / Infla Berlin. Mi.-Wert 240 €.	178	⊙	50,-
P 1331	1922, zwei Dauerwerte UNGEZÄHNT - 150 Pf. Landarbeiter mit Wz. 2, Fotobefund Oechsner (2008) sowie Posthorn, 4 Mark schwärzlichopalgrün, geprüft INFLA Berlin, beide Werte breitrandig und tadellos postfrisch, Mi.-Wert zusammen 250 €.	189 U, 226 A U	**	50,-

1330 **ex 1331** **1332** **1334** **1336** **1338**

P 1332	1922, Germania 75 Pfennig mit Wasserzeichen Waffeln (Wz. 2) in der seltenen Farbvariante rotkarmin bis lilakarmin mit gefaltetem rechtem Seitenrand in tadellos postfrischer Erhaltung tiefstgeprüft Infla Berlin. Michel 900,- Euro	197 b	**	120,-
1333	1922, Germania 75 Pfennig mit Wasserzeichen Waffeln in der guten Farbvariante rotkarmin bis lilakarmin entwertet ”....burg.....(2)2”. Laut Kurzbefund Fleiner BPP sind der Stempel echt sowie ist das Prüfstück ist echt und einwandfrei. Michel 200,- Euro	197 b	⊙	40,-
P 1334	1922, ”Holztaube I”, 2 Mark in der guten Farbe karminrot / mittelgrau, zentrisch gestempelt ”Leipzig 13 / 7.5.23”, gut gezähnt und entsprechend auf ”b” tiefstgeprüft Dr. Oechsner / Infla Berlin, Mi.-Wert 350 €.	216 b	⊙	70,-
1335	1922, ”Ziffern im Queroval” 500 Mark mit Wasserzeichen 1 entwertet ”Bad Schwartau 30.7.23” als Einzelfrankatur auf Ansichtskarte nach Tallinn/Estland und 500 Mark mit Wasserzeichen 2 entwertet mit Werbemaschinenstempel ”Nürnberg 20.7.23” als Einzelfrankatur auf Ansichtskarte nach Bistrita/Rumänien. Beide Karten sind leicht überfrankiert da das Auslandspostkartenporto 480 Mark betrug.	223,251	AK	30,-
P 1336	1923, Freimarken Arbeiter, 12 M. orangerot UNTEN UNGEZÄHNT mit Teil der Hausauftragsnummer, entwertet ”Mannheim / 9.3.23”. Marke gutgezähnt, durchgehender Querbug, kleiner Eckbug im Unterrand, rückseitig kleine Braunpunkte. Erhöht geprüft auf Unterrand ”OECHSNER BPP”, sowie INFLA-Rundstempel auf Marke. Fotoattest Winkler (2009) verweist darauf, daß unten ungezähnte Marken echt gebraucht selten sind. Im Michel ist 240 Uu gebraucht nicht gelistet!	240 Uu	⊙	500,-
1337	1923, 100 Mark und 2x 40 Mark (1 Marke Mängel) mit Automaten-Einschreib-o ”BRESLAU 2” auf Brief als Einschreiben am 4.6.23 nach Forst m. rs. Ankunftsstempel, min. Spuren	244(2),268	✉	70,-
P 1338	1923, ”50 Mark Bergarbeiter bläulichgrün” auf kleinem Briefstück mit sauberer Rundstempelentwertung, tadellos, geprüft Infla Berlin/Gaedicke BPP, Mi. 150,- Euro +	245	△	30,-

1329

1339

P 1339 1923, Queroffset 50 M. in der guten Farbe ”dunkelviolettultramarin”, waagerechtes Paar als tarifgerechte Mehrfachfrankatur auf Bedarfsbrief aus Vegesack nach Berlin, sehr gute Erhaltung, vorderseitig geprüft ”Peschl”, rückseitig geprüft Infla Berlin / Hermann Schulze (Signet ”Sch” für Farbe C). Mi.-Wert 190 €+. **246 c (2)** ✉ 40,-

1340 1923, Queroffset, 5000 Mk. grauolivgrün, 22 Stück als tarifgerechte Massenfrankatur auf Einschreibe-Geschäftsbrief aus Hamburg vom 24.8.1923 nach Rotterdam, ordentliche Bedarfserhaltung mit Devisenkontrollbanderole und Stempel ”Postüberwachungsstelle Bremen”, diese Portostufe war nur vom 24.-30.8.1923 möglich, daher auch ein seltenes Einschreiben. Rückseitig noch AK ”Rotterdam / 25. VII 1923”. **256 a** ✉ 40,-

1341

1343

P 1341 1923, Ziffern im Kreis, 100 M. hellviolett als tarifgerechte Einzelfrankatur auf Drucksache-Einschreib-Karte aus Chemnitz nach Lichtenstein-Callnberg, unten rechts minimal verkürzt, geprüft ”Einwandfrei / Infla Berlin”. **268 b** ✉ 40,-

1342 1923, Ziffer 400 Mark orangebraun, Massenfrankatur von 20 Stück auf portogerechtem Ortsbrief innerhalb von Braunschweig (Stempel ”Braunschweig / 25.8.23”), sehr gute Bedarfserhaltung mit schönem Fabrikmotiv, diese Portostufe war nur vom 24.-30.8.1923 möglich. **271** ✉ 30,-

P 1343 1923, Hochinflation, 800 Tsd. auf 200 Mk. lilarot auf portogerechtem Geschäftsbrief aus Hamburg nach Flensburg, in sehr schöner Buntfrankatur mit Ziffern im Kreis, 50 T. und Aufdruckausgaben 100 Tsd. auf 400 M., 250 Tsd. auf 500 M. sowie senkrechten Paar 400 Tsd. auf 25 Pfg. Brief wurde am 1.10.23 aufgegeben, dem Ersttag einer nur zehn Tage gültigen Portostufen. Diverse alte Prüferzeichen, rückseitig ”Einwandfrei / Infla Berlin”. Mi.-Wert für Mi.-Nr. 303 in Mischfrankatur 250 €. **ex 275-303** ✉ 50,-

P 1344 1923, Freimarke mit Aufdruck ”8 Tausend”, mit Wasserzeichen Rauten und mit Plattenfehler ”8 kopfstehend” entwertet ”...delberg ..8.23” tiefstgeprüft Bechtold BPP. Michel 450,- Euro **278X I** ⊙ 150,-

1345 1923, 2 Stück der Freimarke 20 Tausend auf 200 Mark lilarot mit weitem Aufdruckabstand entwertet am Ersttag ”Berlin 24.8.23” als Mehrfachfrankatur auf untem waagerecht gefaltetem Bedarfs-Einschreibbrief nach Herzberg. **282 II (2)** FDC 30,-

P 1346 1923, Aufdruckausgabe, 30 Tausend auf 10 M., UNTEN UNGEZÄHNT, mit kompletter Hausauftragsnummer ”H 5043 . 23” des Überdrucks sowie Anfang der Original-HAN ”H 8”, entwertet ”Berlin NW 40 / 10.9.23”. Die Marke befindet sich in sehr guter Bedarfsqualität. Ein Zahn fehlt, vermutlich aufgrund der Firmenlochung ”AEG”, am Unterrand rechts eine kleine dünne Stelle. Geprüft Oechsner / INFLA Berlin, Fotoattest Oechsner (2007). **284 Uu HAN** ⊙ 400,-

1347

1350

P 1347 1923, OPD-Drucke, 100 Tsd. auf 100 Mk. grauviolett, OPD Breslau, senkrechter Viererstreifen mit Walzen-Unterrand auf Dienst-Streifband des Landrats Breslau an das Landratsamt in Strehlen / Schlesien, gute Erhaltung, Marken tadellos, Mi.-Wert für Oberrandstück OPD A W auf Brief 1.500 €. **289 b (4)** ✉ 70,-

1348 1923, Freimarke 250 Tausend auf 500 Mark hell- bis mittellilarot im waagerechtem Dreierstreifen entwertet mit Maschinenstempel vom Ersttag "Hamburg 20.9.23" als portogerechte Mehrfachfrankatur auf guterhaltenem Bedarfsbrief nach Basel/Schweiz. **295 (3)** FDC 30,-

1349 1923, Hochinflation, 250 Tsd. auf 500 Mk. lilarot, Massenfrankatur von 32 Stück auf Einschreibbrief aus Schwarzenbach a. Saale (Bayern) nach Kopenhagen, mit Devisenkontroll-Banderole und mehreren Zensurstempeln (u.a. Postüberwachungsstelle Hamburg). Einige Marken von Banderole überklebt, alle entwertet mit bayerischem Zweikreisstempel Schwarzenbach, rs. AK Kopenhagen. Geprüft Dr. Oechsner / Infla Berlin, gute Bedarfserhaltung. **295 (32)** ✉ 30,-

P 1350 1923, Hochinflation, 250 Tsd. auf 500 Mk. dunkelzinnober, senkrechter Dreierstreifen als portogerechte Frankatur auf Eilboten-Expreßbrief der Reichsbank Königsberg nach Sensburg (Masuren), gestempelt "Königsberg / 21.9.23" mit zusätzlichem Dreizeiler "Durch Eilboten zu bestellen / nicht vor 8 Uhr morgens / Bote bezahlt". Rs. AK "Sensburg / 22.9.23". Tadellose Erhaltung, geprüft Peschl / Infla Berlin. **296 (3)** ✉ 40,-

1344

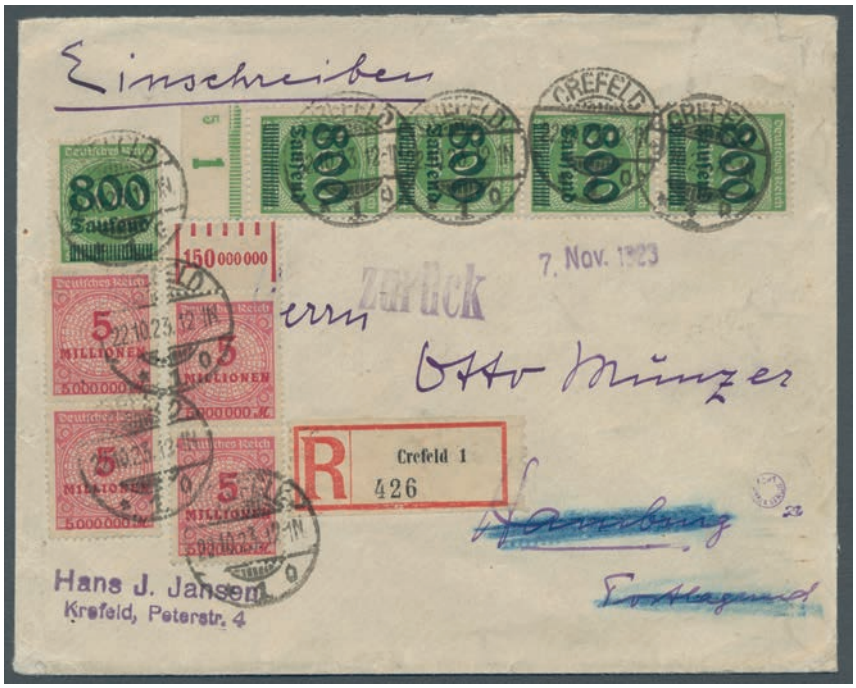
1346

1351

1355

P 1351 1923, 800 Tausend auf 500 Mark gelblichgrün, die seltene Marke sauber mit Vollstempel WELZOW -6.10.23 entwertet und geprüft Infla/E. Peschl mit Tiefstsignatur und zusätzlichem Fotoattest: "Sehr gut erhalten". Mi. 2.000,- Euro **307** ⊙ 500,-

Alle Abbildungen sowie die Atteste finden sie auf unserer Homepage



1352

P 1352 1923, 2. Berliner Ausgabe, 800 Tausend auf 500 Mark Ziffer gelblichgrün, diese schon einzeln gestempelt sehr seltene Infla-Ausgabe hier im VIERERSTREIFEN mit Unterrand und Plattennummer (!), außerdem ein weiteres Exemplar einzeln mit Zusatzfrankatur Rosettenmuster, viermal 5 Millionen in zwei senkrechten Paaren auf EINSCHREIBBRIEF aus Krefeld nach Hamburg. Jede Marke entwertet "Crefeld / 22.10.23". Dieser war laut Fotoattest Bauer BPP (2021) geringfügig unterfrankiert, da der Brief "postlagernd" adressiert war, aber hierfür die Gebühr nicht verklebt worden war. Nicht abgeholt, ging der Brief dann nach der Frist von 14 Tagen zurück an den Absender. Entsprechende Stempel "Nicht abgefordert / Hamburg 36, Ausgabe" und "zurück" sowie rs. AK "Crefeld / 9.11.23". Vorderseitig außerdem Prüfzeichen "Z" (Zirkenbach) / INFLA BERLIN. Nach Attest sind bis auf einen stumpfen Zahn bei einer 800 Tausend-Marke und Beförderungs- bzw. Lagerungsspuren weitere Mängel nicht vorhanden - wir fügen hinzu: ein echtes Schaustück für jede große Sammlung, sehr attraktiv und sicher ausgesprochen selten. **307 (4), 307 P UR, 317 (4)** ✉ 3.500,-

1353

P 1353 1923, 2. Berliner Ausgabe, 800 Tausend auf 500 Mark Ziffer gelblichgrün, diese schon einzeln gestempelt sehr seltene Infla-Ausgabe als VIERERBLOCK, jede Marke gut gezähnt, farbfrisch und in einwandfreier Qualität mit zentrischem Stempel "Duisburg / 24.10.23". Fast zu schön, aber auch laut Attest Weinbuch BPP (2019) echt und vorher bereits geprüft Peschl / INFLA. Markenwert nach Michel allein schon 8.000 €. **307 A** ⊙/⊞ 3.000,-

1354 1923, 2 Millionen auf 200 Mark durchstochen in der grauroten Farbvariante gestempelt "....D ..1.10.23". Laut neuestem Kurzbefund Tworek BPP ist das Prüfstück echt und einwandfrei. Michel 200,- Euro — 309 Ba — ⊙ — 30,-

P 1355 1923, Rosettenmuster, 200 Millionen ockerbraun UNGEZÄHNT im oberen linken Eckrandblock, alle Marken einwandfrei postfrisch, mit herstellungsbedingten leichten Gummibügen, eine Marke mit Besitzerzeichen "H". Im Oberrand ein Falzrest, auch laut Fotobefund Oechsner (2011) in einwandfreier Qualität. Mi.-Wert 520 €+ — 323 A P a U (4) — **/⊞ — 100,-

1356 1923, Korbdeckelmuster, 1 Milliarde dunkelsiena, Walzendruck, 18 Exemplare als tarifgerechte Mehrfachfrankatur auf Vorder- und Rückseite einer Karte aus Chemnitz nach Schönbüchel (CSR / Kreis Rumburg), Sondertarif Tschechoslowakei. Marken teils um den Rand geklebt, mit Chemnitzer Roll.- bzw. stummem Paketstempel entwertet. Ordentliche Bedarfserhaltung, geprüft Peschl / Infla Berlin. — 325 A P a (18) — ✉ — 30,-

1357 1923, SONDERTARIF UNGARN, Korbdeckelmuster, 1 Milliarde Mark dunkelsiena Walzendruck, 13 Stück als portogerechte Mehrfachfrankatur auf Eilboten-Expreßbrief aus Berlin nach Budapest, gestempelt "Berlin NW / 9.11.23". Umschlag oben unsanft geöffnet, sonst einwandfreier und attraktiver Beleg. — 325 A W a (13) — ✉ — 40,-

1358 1923, markenloser Brief mit Stempel "Gettorf 11.9.23" sowie rotem "Gebühr bezahlt"-Stempel und handschriftlichem Taxvermerk "200.000" mit Postmeisterunterschrift nach Helsingfors/Finnland. Die Anschrift ist "Anniki Paasikivi", welche eine Tochter des späteren finnischen Staatspräsidenten Juho Paasikivi war. Der Brief ist oben leicht gekürzt und zweimal senkrecht leicht gefaltet. — ✉ — 30,-

DEUTSCHES REICH - WEIMAR

1359 1924, Korbdeckelmuster, 20 Pfg. ultramarin, senkrechtes Paar als Mehrfachfrankatur auf Orts-Rohrpostbrief innerhalb von Berlin, vorderseitig gestempelt "Berlin W 8 a / 4.3.24", rückseitig Rohrpost-AK "Berlin S.W. 11 a - 4.324 - 10.40 V.". Umschlag oben etwas knittrig, sonst gute Bedarfserhaltung und seltene Frankatur-Version. — 341 (2) — ✉ — 30,-

ex 1360

P 1360 1924, Flugpostmarken: Holztaube, sieben Werte komplett unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotoattest Schlegel, A. BPP: "Die Erhaltung ist einwandfrei", Mi. 1.500,- Euro — 344-50 — ** — 500,-

1361 1924, 5 Pfennig und 20 Pfennig Flugpostmarken: Holztaube (IV) mit liegendem Wasserzeichen. Beide Marken mit Mgl., die 20 Pfennig zusätzlich der Stempel nicht bestimmbar. Geprüft mit zwei Fotokurzbefunden Schlegel, A. BPP. — 344 Y, 346 Y — ⊙ — 50,-

1362 1924, Nothilfe - Rosenwunder, der komplette Satz als Satzbrief aus Sellin auf Rügen nach Kopenhagen, rs. Eingangs-Rollstempel Kopenhagen. Marken einwandfrei, Beleg leichtere Transport- und Öffnungsspuren, attraktives Stück. — 351-354 — ✉ — 30,-

1363 1925, Nothilfe - Rosenwunder, 10+30 Pfg. als - ungenügende - Einzelfrankatur auf Auslandsbrief von München nach Bern, dort versehen mit senkrechtem Paar der Nachportomarke Mi.-Nr. 45 x, dazu Taxvermerke und -stempel. Sehr saubere Bedarfserhaltung. — 352, Schweiz Porto 45 x (2) — ✉ — 30,-

1364 1924-1928, Freimarken Heinrich von Stephan, drei Belege, davon einmal die 60 Rpf. auf gestrichenem Papier als Einzelfrankatur auf großformatigem R-Brief mit rs. Öffnungsmängeln aus Holzhausen (provisorischer R-Zettel) nach Dachau, hier Marke unten rechts kl. Bug, zwei Belege dann mit der 80 Rpf., einmal als Einzelfrankatur auf Auslandspaketkarte aus Unterkochen in die Schweiz, u.a. mit Schweizer Zollstempel, und auf Luftpost-Wertbrief aus Bamberg nach Berlin mit Zusatzfrankatur Friedrich II., 10 Pfg. (Mi.-Nr. 390, defekt). (T) — 362-363 — ✉ — 50,-

1365 — ex 1366

P 1365 1925, Rheinland, 10 Pfg. UNGEZÄHNT vom linken Bogenrand, Rheinland 1925, ungezähnt statt gezähnt vom linken Bogenrand, sauber ungebraucht mit einer minimalen Haftspur auf der Marke, bzw. Falzrest auf Seitenrand. Die nicht durchgeschlagene linke Zähnungsreihe ist deutlich zu erkennen. Auch laut Fotoattest Schlegel (2016) einwandfreie Erhaltung. — 373 U — * — 1.000,-

P 1366 1926, Flugpostmarken 8 Werte komplett vom linken (7 Werte) oder rechten (5 Pfennig) Seitenrand. Die 5 Pfennig hat rückseitig eine stecknadelkopfgroße Haftspur, die 15 Pfennig ist ungebraucht, die 50 Pfennig hat rückseitig einen kleinen Stockfleck und bei der 3 Mark ist auf dem Randstück der Abdruck eines Schonfalzes. Ansonsten sind die Marken in postfrischer Erhaltung. Michel 1.180,- Euro — **378/384** — ****/*/✈** — 300,-

1367 **1368** **ex 1369**

P 1367 1926, Flugpostausgabe, die vier höchsten Werte postfrisch / ungebraucht, dabei 50 Pf. und 1 M. postfrisch mit leichtem Fingerabdruck, die 2 M. mit gebräuntem Eckzahn oben rechts und die 3 M. mit kleinen Haftpunkten im Gummi. Alle Werte ordentlich bis gut gezähnt, Mi.-Wert für postfrisch 1.200 €. — **381-384** — ****/*** — 90,-

P 1368 1926, Flugpostmarken, Adler 2 RM, tadellos postfrisches Stück vom rechten Rand (vorgefaltet), tiefstgeprüft Peschl BPP, Mi.-Wert 200 €, Luxus. — **383** — ****** — 40,-

P 1369 1926, Berühmte Deutsche, der komplette Satz von 13 Werten in postfrischer Prachterhaltung, Spitzenwerte geprüft Schlegel, A. BPP. Mi. 2.500,- Euro — **385-97** — ****** — 250,-

1370 1926/1928, Bulgarien, 6 L blau/mattgrün ‚Wappenlöwe' und Dt.Reich 40 Pf ‚Leibniz', beide Marken zusammen in SOFIA, 24.V.1928, entwertet, auf Eilbotenbrief an die Telegrafen-Union GmbH in Berlin, vorderseitig handschriftlicher Vermerk ‚Per Express!' und nachträglich ergänzter deutscher Eilboten-Zettel, vorder- und rückseitig Transit- u. Ank.-Stempel Berlin SW11 bzw. Berlin SW61 vom 26.5.28. Gute Bedarfserhaltung. Äußerst ungewöhnliche und unbeanstandete Vorausfrankatur der deutschen Eilbotengebühr im Ausland. R! — **395; Bulgarien 199** — ⊠ — 80,-

1371 1927, "I.A.A." 3 Werte komplett mit 8 Pfennig tadellos postfrisch, 15 Pfennig tadellos ungebraucht und 25 Pfennig postfrisch mit leichtem Fingerabdruck. Michel ca. 180,-Euro — **407/409** — ****/*** — 50,-

1372 1927, Tagung des Internationalen Arbeitsamtes (IAA) Berlin, der komplette Satz mit sauberen Rundstempeln und geprüft Schlegel, A. BPP. Die 8 Pfennig und 25 Pfennig mit Tiefstsignatur, die 15 Pfennig gering angehobener Signatur. Mi. 250,- Euro — **407-409** — ⊙ — 50,-

1373 1928-1930, Reichspräsidenten 13 Werte komplett davon sind 9 Werte postfrisch und die 8, 45, 60 und 80 Pfennig ungebraucht. Zusätzlich ist noch der Ergänzungssatz 3 Werte komplett postfrisch enthalten. Michel 765,- Euro — **410/422, 435/437** — ****/*** — 180,-

1374 1928-1931, Flugpostmarken 1 Reichsmark postfrisch vom rechten Seitenrand, 2 Reichsmark mit ungebrauchtem Neugummi sowie leichtem Bug durch die linke untere Ecke und 4 Reichsmark postfrisch vom linken Seitenrand mit leichtem Fingerabdruck. Michel 280,- Euro (ohne die 2 RM). — **423/424,455** — ****/(*)** — 80,-

1375 1928, Zeppelin 2 Werte komplett entwertet "Friedrichshafen 15.Mai.29" je als Einzelfrankatur auf Karte bzw. Brief nach Etna, Pa./USA mit Sonderbestätigungsstempel der "1. Amerikafahrt" und rotem Nebenstempel "Beförderung verzögert wegen Abbuchs der 1. Amerikafahrt". — **423/424** — ⊞ — 80,-

1376 1929, Nothilfe 5 Werte komplett postfrisch. 5 und 8 Pfennig sind geprüft Peschl BPP. Bis auf einen leichten Fingerabdruck bei der 5 Pfennig sind alle Werte tadellos postfrisch. Michel 240,- Euro. — **430/434** — ****** — 50,-

1377 **1382**

P 1377 1930, "1. Südamerika-Fahrt" 2 Werte komplett gestempelt. Die 2 Reichsmark hat oben einen kürzeren Zahn. Michel 800,- Euro — **438/439** — **⊙/✈** — 150,-

P 1378 1930, Südamerikafahrt 2 Reichsmark entwertet "Friedrichshafen (Bodensee) 18.5.30" als Beifrankatur auf 5 Pfennig-Ganzsachenkarte (P 180 I) mit Sonderbestätigungsstempel der Südamerikafahrt welche nach Sao Paulo/Brazil gelaufen ist. Michel 500,- Euro — **438** — GA — 100,-

1378

1379

P 1379 1930, "1. Südamerika-Fahrt" 2 Mark entwertet "Friedrichshafen 18.5.30" auf Zeppelinkarte nach Pernambuco (Brasilien) mit entsprechendem Sonderbestätigungsstempel. Michel 500,- Euro **438 Y** ⊞ 120,-

P 1380 1930, Südamerikafahrt 4 Mark entwertet "Friedrichshafen (Bodensee) 18.5.30" als Einzelfrankatur auf Luftpostbrief nach Buenos Aires/Argentinien mit Sonderbestätigungsstempel der "Südamerikafahrt 1930". Geprüft "Star" (Starauschek). Michel 500,- Euro **439** ⊞ 80,-

1381 1930, Rheinlandbefreiung, 8 Pfg. und 15 Pfg. mit Aufdruck "30. JUNI 1930", jeweils drei Exemplare, alle einzeln mit sauberem FDC-Tagesstempel "Bremen 1 z / 30.6.30" entwertet, auf Blanko-Briefumschlag (rechts oben kleiner Einriß, Marke nicht betroffen). **444-445** FDC 30,-

P 1382 1930, IPOSTA Berlin, Herzstück aus dem Block, mit zwei Teilabschlägen des Sonderstempels sauber entwertet, Zähnung und Erhaltung tadellos. Fotobefund Schlegel (2000), schönes Stück, Mi.-Wert 560 €. **446-449** ⊙ 100,-

1383 1930, Blockausgabe: Internationale Postwertzeichen-Ausstellung, Berlin (IPOSTA) in postfrischer Erhaltung, unsigniert und geprüft mit Fotobefund Schlegel, A. BPP: "Der Block weist einen Eckbug auf und die Gummierung ist etwas gebräunt, weitere Qualitätseinschränkungen sind nicht vorhanden." Mi. 1.600,- Euro **Block 1** ** 200,-

1380

1384

P 1384 1930, Blockausgabe: Internationale Postwertzeichen-Ausstellung, Berlin (IPOSTA), sauber mit Tagesstempel "BERLIN 1.12.30" entwertet. Herr Schlegel, A. BPP kann die Echtheit des Stempels nicht bestätigen. Verkauf wie besehen. **Block 1** ⊙ 250,-

1385 1931, Nothilfe 1930, 50 (+ 40) Rpf. Marienberg, tadellos und zentrisch gestempelt "Halle (Saale) / 10.1.31" auf leicht (um 4 Rpf.) überfrankiertem Einschreibbrief aus Halle (Saale) nach Naumburg, rückseitig AK "Naumburg (Saale) / 11.1.31". **453** ✉ 30,-

1386

P 1386 1931, "Polarfahrt", drei Werte komplett postfrisch. Die 2 Mark ist tiefstgeprüft, die beiden anderen Werte minimal erhöht geprüft D. Schlegel BPP. Michel 4.400 €. **456/458** ** 900,-

1387

P 1387 1931, Polarfahrt 3 Werte komplett gestempelt. Bei der 1 Mark ist ein Bug durch rechte untere Ecke und bei der 2 Mark ist die rechte Seite leicht bügig. Michel 1.300,- Euro — 456/458 — ⊙/✈ — 200,-

P 1388 1931, 1 Mark Polarfahrt des Luftschiffes Graf Zeppelin, Unterrandstück von Feld 46 und auch dort postfrisch, ungefaltet und unsigniert, tadellos, Mi. 700,- Euro + — 456 — ** — 230,-

1389 1931, Polarfahrt 1 Mark entwertet "Berlin-Staaken" als Einzelfrankatur auf Zeppelinkarte mit entsprechendem Sonderbestätigungsstempel und dem Postsonderstempel von Leningrad geprüft Aisslinger BPP. Michel 250,- Euro — 456 — ⊞ — 60,-

1390 1931, Polarfahrt 1 Mark entwertet "Friedrichshafen (Bodensee) 24.7.31" als Einzelfrankatur auf Karte mit entsprechendem Sonderbestätigungsstempel der Polarfahrt und Postsonderstempel von Leningrad. Michel 250,- Euro — 456 — ⊞ — 30,-

1388 **1391** **1392** **1393**

P 1391 1931, Polarfahrt 1 Reichsmark mit Aufdruckfehler "Bindestrich nach POLAR fehlt" entwertet mit Handwerbestempel "Waldenburg....." signiert Sellschopp. Laut Fotoattest Schlegel BPP sind Marke, Aufdruck sowie Stempel echt und die Marke ist in einwandfreier Erhaltung. Michel 1.500,- Euro — 456 I — ⊙ — 300,-

P 1392 1931, 2 Mark Polarfahrt des Luftschiffes "Graf Zeppelin" mit rechts einem verkürzten Zahn, ansonsten tadellos und geprüft Schlegel, A. BPP mit gering angehobener Signatur. Mi. 1.400,- Euro — 457 — ** — 150,-

P 1393 1931, 4 Mark Polarfahrt des Luftschiffes "Graf Zeppelin", Unterrandstück von "Feld 46" und auch im Rand postfrisch, ungefaltet, unscheinbar nachgezähnt, geprüft Peschl BPP. Mi. 2.300- Euro + — 458 — ** — 250,-

1394 **1396**

P 1394 1931, Polarfahrt 4 Mark entwertet "Berlin-Staaken" 25.7.31" als Einzelfrankatur auf Zeppelinbrief mit entsprechendem Sonderbestätigungsstempel und Postsonderstempel des Eisbrechers "Malygin" geprüft Aisslinger BPP. Michel 1.100,- Euro — 458 — ⊞ — 250,-

1395

P 1395 1932, Nothilfe Bauwerke 1931, 15 + 5 Rpf. mit Aufdruck, hier allerdings ”Rdf” statt ”Rpf” - dieser sehr seltene Fehldruck in einwandfrei postfrischer Erhaltung. In seinem Fotoattest (2012) schreibt Andreas Schlegel, ihm sei bis dato nur ein weiteres postfrisches Exemplar dieser Ausgabe bekannt. Michelpreis daher eher von dekorativer Natur. Doppelt geprüft Georg Bühler, außerdem Richter.

464 F ** 15.000,-

DEUTSCHES REICH - 3. REICH

P 1396 1933, ”Eröffnungssitzung des neuen Reichstages in Potsdam”, Ersttagsbrief als Ortsbrief von DAHLENBURG 12.4.33, Prachtbeleg, Mi. 600,- Euro (K.B. Spezial 300,- Euro netto) **479-81** FDC 150,-

1397

ex 1398

P 1397 1933, Tag von Potsdam, Friedrich der Große, 6 Rpf.-Ganzsache mit bildgleicher Zusatzfrankatur 12 Rpf., beide mit Ersttagsstempel ”Görlitz / 12.4.33” als Bedarfsbeleg nach Oosterbeek / Niederlande, gute Erhaltung, attraktiver Beleg. **480, P 248** GA/FDC 60,-

P 1398 1934, Wagner-Nothilfesatz, drei Postkarten, jeweils einzeln frankiert mit 6 + 4 Rpf. (Zähnung A), 20 + 10 Rpf. (Zähnung B) und 40 + 35 Rpf. innerhalb von Leipzig versendet mit dem nur an diesem Tage eingesetzten Sonderstempel ”Richard-Wagner-National-Denkmal / Leipzig 6. März 1934 / Grundsteinlegung”. Einige Flecken auf der 40+35-Karte, sonst einwandfreie Erhaltung. **502 A, 505 B, 507 A** ✉ 50,-

1399 1934, Wagner-Nothilfesatz, 40 + 35 Rpf. innerhalb von Leipzig auf Brief versendet mit dem nur an diesem Tage eingesetzten Sonderstempel ”Richard-Wagner-National-Denkmal / Leipzig 6. März 1934 / Grundsteinlegung”. Prachtbeleg. **507 A** ✉ 30,-

1400

P 1400 1933, 5+15 Pfennig bis 50+150 Pfennig 10 Jahre Deutsche Nothilfe; die Blockeinzelmarken aus dem sogenannten ”Nothilfe”-Block. Dabei drei Werte jeweils mit zentralem Vollstempel. Jeder Wert geprüft Peschl BPP und zusätzlich Fotoattest für alle vier Marken: ”Erhaltung vorzüglich.” Mi. 2.000,- Euro **508-11** ⊙ 500,-

1401

P 1401 1933, 5+15 Pfennig bis 50+150 Pfennig ”10 Jahre Deutsche Nothilfe”, die vier Einzelmarken aus dem sogenannten ”Nothilfe”-Block (Block 2) jeweils mit vollem Stempelabschlag, unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotoattest Schlegel, H.-D. BPP. Mi. 2.000,- Euro **508-11** ⊙ 500,-

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote

ex 1402

1410

P 1402 1934, 10 Jahre Deutsche Nothilfe, der komplette Satz auf Briefstücken, jeweils entwertet in Hildesheim zwischen Dezember 1933 und Januar 1934, jedes Stück geprüft D. Schlegel BPP, die 5 + 15 Pf. etwas erhöht (fragt sich nur, warum?), alle anderen tiefstgeprüft. Prachtsatz, Mi.-Wert 2.000 €. **508-511** △ 500,-

1403

1409

P 1403 1933, 10 Jahre Deutsche Nothilfe, Block im Originalformat, geringe Papierdellen, ansonsten tadellos und postfrisch, Mi.-Wert 6.000 €. (T) **Block 2** ** 700,-

1404

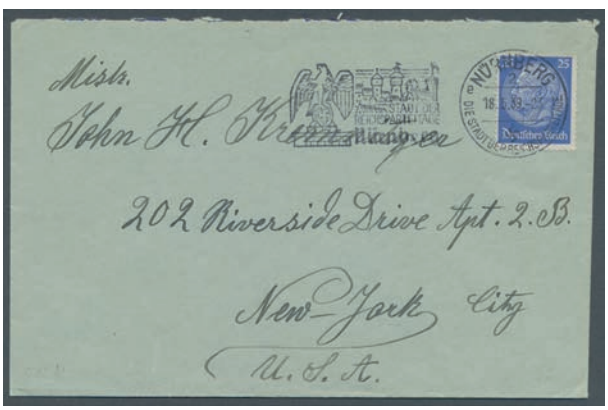
P 1404 1933, "Nothilfe"-Block in ungebrauchter Erhaltung mit unten einem waagerechtem braunem Streifen. Laut Fotobefund Andreas Schlegel BPP ist der Block echt, ungebraucht, haben die Marken Originalgummi, liegen die Maße in der Toleranz, sind die Blockränder unbehandelt und weisen Falzreste auf. Michel 1.500,- Euro (M) **Bl. 2** * 450,-

ex 1405

1406

P 1405 1935-1936, drei Ersttagsbriefe - Saarabstimmung, 12 Pfg. auf portogerechtem Brief nach Dresden mit Ersttagsstempel und Nebenstellenstempel "Fördergersdorf / über Dresden A 28", Brief links etwas verkürzt, Marke oben rechts knittrig, sowie 100 Jahre Eisenbahn, 6 Pfg. und 12 Pfg. jeweils auf (Blanko)-Postkarte und Brief nach Leipzig, beide mit attraktivem Motivstempel aus Cranz / Ostpreußen vom 10.7.1935. K.B.-Spezialkatalog 200 € netto. FDC 60,-

P 1406 1939, Hindenburg, 15 Pfg. rotlila im senkrechten Paar, als Frankatur nur für die Rückschein-Gebühr eines Einschreibens mit Rückschein, während das normale Brief- und R-Porto "Frei durch Ablösung Reich" für den Absender gestellt war, in diesem Fall das Stuttgarter Bezirksnotariat. Seltene Portostufe in Prachterhaltung. **520 (2)** ✉ 60,-



1407

1411

P 1407 1939, Hindenburg 25 Pfg. in der guten Farbe "lebhaftultramarin", in guter Bedarfserhaltung als Einzelfrankatur auf Brief nach New York, entwertet mit Werbestempel "Nürnberg / Stadt der Reichsparteitage". Auf "b" geprüft D. Schlegel BPP, Mi.-Wert 220 €. **522 X b** ✉ 40,-

1408 1935, Hindenburg, 40 Pfg. lilapurpur als Frankatur nur für die Eilboten-Gebühr, während das normale Brief-Porto "Frei durch Ablösung Reich" für den Absender gestellt war, in diesem Fall das Ergänzungs-Bataillon (IR 116) Gießen. Seltene Portostufe, Umschlag mittig gefaltet, unten rechts kleiner Riß, sonst attraktiver Beleg. **524** ✉ 30,-

P 1409 1934, Flugpostmarken, 2 RM. Otto Lilienthal mit WAAGERECHTER GUMMIRIFFELUNG, allerdings mit abgelöstem Gummi. Dafür aber ein Eckrandstück mit der vollständig erhaltenen Hausauftragsnummer "13521.35". Normale Zähnung, Fotobefund H.-D. Schlegel BPP (2011). **538 y HAN** (*) 300,-

P 1410 1934, Flugpostmarke 3 Reichsmark mit waagerechter Gummiriffelung entwertet mit Handrollenstempel "Bochum 1 12.3.37". Laut Fotoattest Dr. Oechsner BPP ist die Marke echt und in einwandfreier Qualität sowie mit der für diese Ausgabe normalen Zähnung. Michel 600,- Euro **539 y** ⊙/✈ 80,-

P 1411 1934, Friedrich von Schiller, 6 Rpf. als senkrechtes Paar auf portogerechtem Geschäftsbrief mit Ersttagsstempel "Marienberg (Sachsen) / 5.11.34". Gute Erhaltung, K.B-Spezial netto 175 €. **554 (2)** FDC 50,-

1412 1935, Saarabstimmung, zwei echte Bedarfs-FDC - die 3 Rpf. auf Orts-Drucksache mit Perfin / Lochung des Firmeninhabers "AL" (Alfred Lorentz) mit Ersttags-Werbestempel für die Leipziger Frühjahrsmesse, und die 12 Rpf. auf Geschäftsbrief mit Tagesstempel von Frankfurt-Heddernheim. Beide Belege Prachterhaltung, K.B-Spezial zusammen netto 150 €. **565, 567** FDC 40,-

1413 1935, Blockmarken des "OSTROPA"-Blocks 4 Werte komplett ungebraucht ohne Gummi. Die 3 Pfennig hat rechts einen kurzen Zahn und die 12 Pfennig hat oben einen kurzen Zahn. Michel 180,- Euro **576/579** (*) 30,-

1414

1415

P 1414 1935, "OSTROPA"-Block in sehr guter ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi. Michel 1.300,- Euro **Bl. 3** (*) 220,-

P 1415 1935, "OSTROPA"-Block in sehr guter ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi. Michel 1.300,- Euro **Bl. 3** (*) 200,-

1416 1934, "OSTROPA"-Block entwertet mit entsprechendem Sonderstempel "Königsberg (Pr) 23.6.35". Der Block ist von unten senkrecht bis fast zum Ende der 9 in 1935 eingerissen und hat durch Fotoecken in den Ecken dünne Stellen. Das Herzstück ist fehlerfrei erhalten. **Bl. 3** ⊙ 50,-

1417

1418

P 1417 1935, "Welttreffen der Hitler-Jugend", Ersttagssbrief als Ortsbrief von DAHLENBURG 25.7.35, dabei die "6 Pfennig" (Mi.Nr. 584) mit der besseren "waagerechten Gummiriffelung", Brief einmal senkrecht außerhalb der Frankatur gefaltet, sonst tadellos, Mi. 450,- Euro ++ (K.B. Spezial ca. 325,- Euro netto) **584 y, 585 x** FDC 90,-

P 1418 1935, Welttreffen der Hitler-Jugend, ein FDC der besonderen Art: 15 Rpf. mit linkem Bogenrand als portogerechte Einzelfrankatur eines Drucksachen-Streifbands mit Vermerk "Hauptpostlagernd" und Friststempel "12. Aug. 1935". Marke abgestempelt "Braunschweig 2 / 25.7.35". Gute Qualität, K.B.-Spezial für "gängige" portogerechte Verwendung schon netto 150 €. **585** FDC 40,-

1419 1935, Reichsparteitag 6 Pfennig mit seitenverkehrtem Wasserzeichen entwertet ".... EM..21.10.35" geprüft A. Schlegel BPP. Die Marke hat jeweils oben und unten einen etwas kürzeren Zahn. Michel 220,- Euro **586 Y** ⊙ 20,-

1420 1935, Volkstrachten, kompletter Satz postfrisch, jedert Wert im 10er-Block, alle tadellos gezähnt und tadellos postfrisch. Mi.-Wert 1.800 €. **588-597 (10)** ** 160,-

1421 1936, Reichsparteitag, 6 Rpf. vom Unterrand, mit Zusatzfrankatur Saarabstimmung, 6 Rpf. als portogerechter Ersttagsbrief (für die Reichsparteitagmarke) aus Hamburg nach Göttingen, sauberer Beleg, K.B.-Spezial netto 150 €. **632, 566** FDC 30,-

1422

P 1422 1936, 25+15 Pfennig Winterhilfswerk Mangfall-Autobahnbrücke schwarzultramarin mit senkrechter Gummiriffelung, sauber entwertet KÖLN, unsigniert, tadellos und geprüft mit neuestem Fotoattest Schlegel, A. BPP: "Die Qualität ist einwandfrei, in der für diese Ausgabe normalen Zähnung." Mi. 850,- Euro **641 x** ⊙ 200,-

1423 1937, zwei FDC mit Hitler-Blockeinzelmarken, zum einen 6 Rpf.-Paar aus Block 7 mit Ersttagsstempel "Dresden 1 / 5.4.37" auf portogerechtem Ortsbrief, zum anderen Einzelmarke mit Blockrand aus Block 9, Einzelfrankatur auf Blanko-Ansichtskarte der "Kraft durch Freude"-Reichstagung mit Ersttag-Sonderstempel. Beide Belege Pracht, K.B.-Spezial zusammen 150 €. **646 (2), 649** FDC 40,-

1424 1938, Volksabstimmung in Österreich, Wiener Ausgabe, 6 Rpf. auf Bedarfs-Ansichtspostkarte aus Wien mit Ersttags-Propagandastempel "Am 10. April dem Führer Dein Ja", nach Hannover-Linden an einen "Briefmarken-Sammler-Matador". K.B-Spezial netto 100 €. **663** FDC 30,-

1425 1938, Volksabstimmung im Sudetenland, 12 + 8 Rpf. als Einzelfrankatur auf portogerechtem Ersttagsbrief aus Freiburg (Breisgau) mit Tagesstempel 2.12.38 nach Hof / Saale. Saubere Qualität, K.B.-Spezial 200 € netto. **685** ✉ 60,-

P 1426 1939, Tag der Arbeit, Hitler am Rednerpult 6 + 19 Rpf. als portogerechte Einzelfrankatur auf Ortsbrief mit Tagesstempel "Radiumbad / Oberschlema / 28.4.39" in die Adolf-Hitler-Straße. K.B-Spezial netto 125 €, Mi.-Wert 250 €. Prachtbeleg. **694** FDC 40,-

1427

ex 1428

P 1427 1939, Deutsches Derby, 25 + 50 Rpf. im senkrechten Paar als portogerechte Mehrfachfrankatur auf Zeppelin-Flugpostkarte nach Borna von der letzten Postfahrt eines Zeppelins vor dem II. Weltkrieg, entwertet mit Stempel des Flug- und Luftschiffhafens Rhein-Main, Postsonderstempel und Sonderbestätigungsstempel auf Vorderseite abgeschlagen, Prachtbeleg - Mi.-Wert für MeF 250 €. **698 (2), Sieger 463** ⊞ 50,-

P 1428 1939, Braunes Band, 42 + 108 Rpf. als waagerechtes Paar mit linkem Bogenrand und Zusatzfrankatur Hindenburg, zweimal 1 Rpf. als portogerechter Einschreiben-Eilbotenbrief der 2. Gewichtsstufe innerhalb von Kaiserslautern, rückseitig AK Kaiserslautern. Komplett mit dazugehörigem Einlieferungsschein! **699 (2)** ✉ 40,-

1429 1939, Reichsparteitag 1939, 6+19 Pfg. Hitler am Rednerpult mit Ersttagsstempel "Lorch / 25.8.39" auf Blanko-FDC-Karte nach Berlin, Mi.-Wert 400 €, K.B.-Spezial netto 200 € für Blanko-Karte. Prachtqualität. **701** FDC 40,-

1426

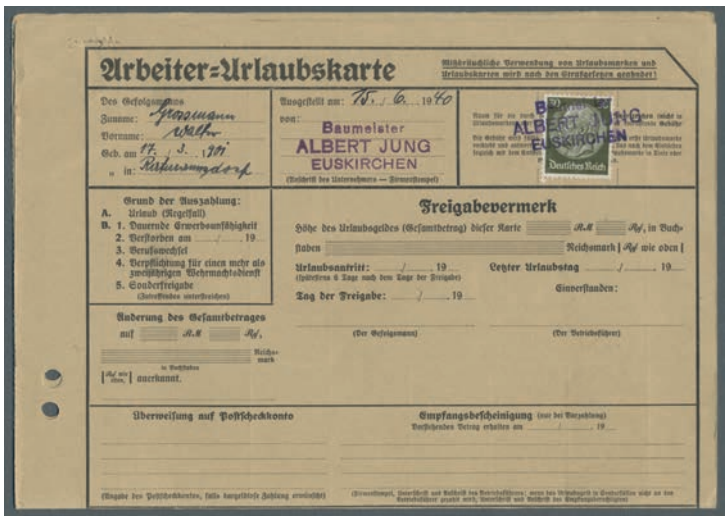
1430

P 1430 1939, 25+15 Pfennig Kameradschaftsblock, Einzelabzug in der Farbe Dunkelrot (verausgabt wurde die Marke in Dunkelviolettblau). An drei Seiten mit breiten Rändern des Druckbogens. Postfrisch, unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotobefund Schlegel, H.-D. BPP. Seltener Probedruck des sogenannten "3. Reiches"! **713 P** ** 350,-

P 1431 1939, "1 Reichsmark auf 1 Gulden Danzig Abschied gelblichrot/schwarz", Eckrandstück aus der rechten unteren Bogenecke mit doppelter "Plattennummer 1 in Spiegelschrift" schwarz und orange, postfrisch und auch im Rand postfrisch, dort etwas "stockfleckig". Ansonsten unsigniert und tadellos, selten! Im Michel nur ohne Preisbewertung gelistet! **728 Pl.-Nr.** ** 120,-

1431 **1432** **1440**

P 1432 1939, "2 Reichsmark auf 2 Gulden Danzig Abschied magenta/grauschwarz auf dünnerem, weißem Papier", Eckrandstück aus der rechten unteren Bogenecke mit doppelter "Plattennummer 2 in Spiegelschrift" in magenta und grauschwarz, postfrisch und auch im Rand postfrisch (unterer Bogenrand herstellungsbedingt ungummiert), unsigniert, tadellos, selten! Im Michel nur ohne Preisnotierung gelistet! **729 y Pl.-Nr.** ****** 120,-



1433 **ex 1434**

P 1433 1940-1941, drei Arbeiter-Urlaubskarten, wie vorgeschrieben mit 30 Rpf. in Briefmarken beklebt und durch Firmenstempel bzw. handschriftlich entwertet, alle drei mit Hindenburgmarken, davon zwei mit jeweils einer 30 Rpf.-Marke, eine mit drei 10 Pfg.-Marken. Rückseitig jeweils für die genommenen Urlaubswochen Gebührenmarken aufgeklebt (Arbeiter-Urlaubsmarken zwischen 5 Rpf. und 1.35 RM). Von Registraturlochungen abgesehen Prachterhaltung. (T) 80,-

P 1434 1941, Winterhilfswerk 1940, sieben Werte aus dem Satz jeweils auf einzelner Maximumkarte, entwertet mit Sonderstempel "Nürnberg / 7. WHW-Reichs-Strassensammlung / 30.3.41". Es fehlen lediglich die 3+2 Rpf. sowie die 6+4 Rpf. Saubere Erhaltung. **ex 752-759** MK 70,-

1435 **ex 1437**

P 1435 1941, Wiener Frühjahrsmesse, 6 Rpf. als Einzelfrankatur auf Ansichtskarte des Hotels "Waldheim" am Plauer See bei Parchim, später FDGB-Erholungsheim, damals offenbar auch Unterkunft für die sogenannten "Volksdeutschen", die aus den baltischen Staaten bis zu ihrer Wiederansiedlung in den eroberten Ostprovinzen im Reich untergebracht wurden. Daher auch der Dienststempel der "Volksdeutschen Mittelstelle Parchim", der hier als Entwertungsstempel diente! Ungewöhnlicher Beleg nach Hamburg-Harburg. **769** ✉ 30,-

1436 1942, Wiener Frühjahrsmesse 1941, 25 Rpf. als tarifgerechte Einzelfrankatur auf Auslandsbrief eines "arischen Textil-Vertreters" aus Reichenberg (Sudetenland) nach St. Gallen / Schweiz. Brief durch OKW-Zensur geöffnet, entsprechende Banderole auf Rückseite. Beleg etwas bedarfsknittrig, sonst sehr attraktiv. **771** ✉ 30,-

P 1437 1941, Braunes Band, zehn Umschläge und ein Briefstück, alle mit dem echten Ersttagsstempel "München-Riem / Internationaler Tag des Hindernissports / 20.7.41" (der ausgabenbezogene Stempel wurde erst später eingesetzt). Umschläge teils blanko, teils beschriftet, nach K.B-Spezial für Blanko-Umschläge netto 750 €. (T) **780** FDC 70,-

1438

ex 1439

P 1438 1945, Hitler 25 Pfg., rückseitig 5 Pfg., auf vollständiger und bestens erhaltener FELDZAHLKARTE (Mittelteil) aus Frankfurt / Main nach Kassel über 450 RM, von Feldpost-Nr. 44268 (Technische Kp. 83) bzw. taktischer FP-Nr. 176. Interessanter Nebenaspekt - bei der Einzahlung am 7.4.1945 war Frankfurt bereits von den Amerikanern besetzt! **784, 793** ✉ 40,-

P 1439 1943-1945, vier interessante Belege mit Hitler-Dauerserien-Frankaturen: zweimal 80 Rpf. als senkrechtes Paar auf Paketkarte 1943 aus Stettin nach Treuenbrietzen mit zusätzlichem Aufkleber "Dringend", rückseitig 15 Pfg. zusätzlich aufgeklebt, ähnliche Karte aus Karlsruhe-Durlach nach Dessau mit zweimal 1 RM., rückseitig 15 und 80 Pfg., außerdem 12 und 40 Rpf. auf Eilbotenbrief von 1943 aus St. Anton / Tirol nach Rom mit deutschen und italienischen Zensurstempeln bzw. italienischer Zensurbanderole und schließlich 42 Rpf. als EF auf Einschreibbrief vom 1.3.1945 aus Bielefeld nach Deventer / Holland. Der Brief wurde noch im Reich mit Stempel "Zurück! (Einschreiben) unzulässig" versehen und zurück in Bielefeld von der US-Zensur geöffnet, offenbar nach Kriegsende. Eine Rücksendung war nicht möglich, da "Abs. nach Holland abgereist". ✉ 90,-

P 1440 1942, Freimarken Hitler 3 RM bräunlichrot, breitrandig ungezähnt mit rs. Abklatsch, entwertet mit undefinierbarem/nicht prüfbarem Stempelfragment, horizontaler Bug. **801 U** 70,-

1441 1942, Tag der Briefmarke, 17 verschiedene FDC, meist Blankoumschläge bzw. -Postkarten, zwei tarifgerecht mit zeitgenössischer Anschrift, eine Karte mit stärkerer Verzähnung der Marke. Viele unterschiedliche Postorte, dabei Altenburg, Bitterfeld, Bückeburg, Eupen, Frankfurt / M., Marburg (Drau) etc. K.B-Spezial für Blanko-FDC zusammen netto 170 €. (T) **811** FDC 30,-

P 1442 1942, Europäischer Postkongress, 3 + 7 Pfg. ultramarin UNGEZÄHNT als postfrisches Randstück mit Reihenzähler "4,50". Die Marke ist laut Fotoattest H.-D. Schlegel (2020) etwas bügig, und dem Prüfer sind nur wenige Exemplare bekannt. Im Michel nicht gelistet. **820 U** ** 500,-

ex 1443

1448

P 1443 1942-1945, vier FDC-Belege, davon drei Blankobelege für 6 und 12 Rpf. Goldschmiedekunst, Wehrkampftage der SA (jeweils Berliner Versandstellenstempel), Stadtrecht Oldenburg mit Oldenburger Ersttagsstempel und ein Ortsbrief-FDC mit "10 Jahre WHW", mit FDC-Stempel "Ober-Schreiberhau" (jetzt Szklarska Poręba in Niederschlesien). Mi.-Wert 530 €, K.B.-Spezial zusammen netto 275 €. FDC 90,-

1444 1943, Tag der Wehrmacht I, Stukas 25 + 15 Rpf. als portogerechte Einzelfrankatur auf Auslandsbrief von Lorch / Württemberg nach Vaduz, Zähnung der Marke rechts einige etwas kurz, sonst Prachtbeleg mit OKW-Zensur. Mi.-Wert 170 €. **839** 30,-

1442

1445

P 1445 1943, "8 Jahre Arbeitsdienst" 3 + 7 Pfennig dunkelgelbbraun im waagerechtem postfrischem ungezähntem Dreierstreifen. Der Dreierstreifen ist dreiseitig vollrandig geschnitten und unten sind jeweils die Entwerfernahmen angeschnitten. Durch die rechte Marke laufen 2 diagonale Büge. Michel 450,- Euro **850 U (3)** ** 90,-

P 1446 1943, Arbeitsdienst, 3+ 7 Rpf. bzw. 5 + 10 Rpf. jeweils als UNGEZÄHNTES Oberrandstück. Tadellos postfrisch, im Oberrand jeweils Falz bzw. gummifreie Stelle. Zur 5 + 10 Rpf. Foto-Kurzbefund H.-D. Schlegel BPP (2001) "postfrisch, einwandfrei". **850 U, 851 U** ** 80,-

1447 1945, Stadt Oldenburg 600 Jahre, 6 + 14 Rpf. als Einzelfrankatur auf Postkarte nach Halle / Saale, ERSTTAGSBELEG mit dem üblichen Oldenburger Tagesstempel vom 6.1.45. Gute Erhaltung, K.B.-Spezial für Blanko-Belege netto 100 €. **907** FDC 30,-

P 1448 1945, Volkssturm 12 + 8 Rpf., zweimal als portogerechte Mehrfachfrankatur auf Bedarfsbrief aus Zwickau nach Lichtenstein / Sachsen, jeder Wert mit PLZ-Stempel sauber entwertet "(10) Zwickau (Sachs) - Planitz / 7.3.45". Geprüft D. Schlegel BPP, Mi.-Wert 170 €. **908 (2)** ✉ 30,-

1446

1449

1452

P 1449 **DEUTSCHES REICH - MARKENHEFTCHEN**, 1930, Flugpost, Markenheftchen zu 2 RM., vollständiges Heft mit Bedarfsbug im oberen Deckel, kleine Rostspur der Klammer und kleiner Klebefleck, mit tadellos postfrischen Blättern ohne Signaturen in üblicher, aber vollständiger Zähnung, Mi.-Wert 2.300 €. **MH 19** ** 280,-

DEUTSCHES REICH - ZUSAMMENDRUCKE

1450

1451

P 1450 1911, Germania waagerechter Zusammendruck mit "Lecin"-Werbefeld (R 4) und 5 Pfennig in guter ungebrauchter Erhaltung. Die 5 Pfennig hat rechts unten einen etwas kürzeren Zahn. Michel 500,- Euro **W 2.4** * 100,-

P 1451 1911, Germania waagerechter Zusammendruck mit "Limania"-Werbefeld (R 25) und 10 Pfennig in guter ungebrauchter Erhaltung. Die Zähnung ist oben etwas unruhig. Ein Zahn in der oberen linken Ecke ist kürzer. Michel 700,- Euro **W 3.25** * 150,-

P 1452 1911, Germania senkrechter Zusammendruck mit "Kohl"-Werbefeld (R 10) und 5 Pfennig in guter ungebrauchter Erhaltung. Die 5 Pfennig ist tadellos postfrisch. Michel 360,- Euro **S 1.10** * 100,-

1453

1460

P 1453 1911, "5 Pf Germania Friedensdruck" als Einzelfrankatur auf Ortspostkarte von ESSEN 24.11.11 mit zusätzlich sechs verschiedenen Reklamezudrucken frankiert, in dieser Form nicht häufig und dekorativ! **85** ✉ 90,-

1454 1919, Germania-Heftchenblatt mit 2 Stück der 10 Pfennig dunkelrosarot und 4 Stück der 15 Pfennig grauviolett mit durchgezähntem Heftchenblattrand ungebraucht. Das Heftchenblatt ist laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP farbfrisch, in fehlerfreier ungebrauchter Erhaltung, mit echter Gummierung und hat durch Heftchenschnitt herstellungsbedingte Zähnung. Michel 600,- Euro **H.-Bl.21 fa A** * 40,-

P 1455 1929, 8+Z+Z+15 als Kehrdruck mit Zwischensteg vom unteren Bogenrand mit Hausauftragsnummer V 4517.29 und auch im Rand postfrisch. Oben hängt ein weiterer Kehrdruck mit sauberem Erstfalzrest an. Unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotoattest Dr. Oechsner BPP. Mi. 1.580,- Euro + **KZ 15 HAN** ** 350,-

1456 1930, Hindenburg, 5 Pfg. dreimal als Teil-Heftchenblatt 57, bzw. zweimal Zusammendruck W 27.2 mit anhängender Einzelmarke als portogerechte Frankatur der 2. Gewichtsstufe aus Oelsnitz nach Chemnitz. Obere Marke übliche Heftchenzähnung, klar gestempelt "Oelsnitz / 22.4.30". Sauberer Beleg, Mi.-Wert 130 €+. **W 27.2. (2)** ✉ 30,-

1457 1940, "Hindenburg" Einheit aus den Zusammendrucken KZ 35, KZ 36, S 171 und S 187 entwertet "Berlin SW 11 7.10.40" auf Brief innerhalb Berlins. **KZ 35/36,S171,S 187** ✉ 80,-

1458 1940, "Hindenburg" Einheit aus den Zusammendrucken KZ 35, KZ 36, S 173 und S 189 entwertet "Berlin SW 11 7.10.40" auf Brief innerhalb Berlins. **KZ 35/36, S173, S189** ✉ 80,-

DEUTSCHES REICH - DIENSTMARKEN

1459

1455

1465

P 1459 1920, "20 Pfennig dunkelultramarin mit Wasserzeichen Ringe" gestempelt, tadellos, geprüft Infla Berlin/Dr. Düntsch BPP, Mi. 400,- Euro **60 Y** ⊙ 80,-

P 1460 1921, 10 Pfennig Wertziffer orange, die seltene Marke in Mischfrankatur mit weiteren 17 Marken auf portorichtigem (!) Fernbrief der "Zweiten Gewichtsstufe" von "EPPINGEN -4.7.23" nach Berwangen. Geprüft mit Fotoattest Bechtold BPP: "Die Marke mit gut zentriertem Markenbild ist einwandfrei gezähnt. Der Briefumschlag hat geringste Lagerspuren. Die Gesamterhaltung des Briefes ist gut.". Mi. 800,- Euro ++ **65** ✉ 250,-

1461 1922, Dienstmarke 100 Mark lilarot auf mittelrötlichkarmin entwertet "Marne (Holstein) 28.8.23" als Massen-Mehrfachfrankatur von über 210 Werten auf dreiseitig geöffnetem Brief nach Itzehoe. Der Brief weist etliche Knicke und Einrisse sowie diverse kaputte Marken auf. Zusätzlich ist noch eine Einheit von 30 Marken welche vom Brief abgetrennt worden ist enthalten. (MS) **74 Massenfr.** ✉/△ 20,-

1462 1923, Dienstmarke 500 Mark als Massenmehrfachfrankatur von 80 Werten gestempelt "Köln 30.8 23" (4 Werte) bzw. mit verschmiertem L1 "KÖLN" (restliche Werte) auf Einschreibbrief mit Bedarfsspuren nach Hamburg. Die 80 Werte sind als Treppenfrankatur auf Vorder- und Rückseite des Briefes frankiert. **81** ✉ 40,-

1463 **1464** **1466** **ex 1481**

P 1463 1923, Schlangenaufdruck ”Dienstmarke”, 100 Millionen gestempelt ”Kalkberge (Mark) / 17.11.23” im Viererblock, mit ”Sprung im Korbdeckel”, Haupttype bei der rechten unteren Marke. Laut Fotoattest Weinbuch (2021) sehr gut gezähnt, in einwandfreier Qualität. Pracht, Mi.-Wert 1.400 €. **82 HAT, 82** ⊙/⊞ 180,-

P 1464 1923, Schlangenaufdruck ”Dienstmarke”, 100 Millionen gestempelt ”Kalkberge (Mark) / 17.11.23” im Viererblock, mit ”Sprung im Korbdeckel”, Korrekturtype der sogenannten Parallelerscheinung (Feld 93 des Bogens). Laut Fotoattest Weinbuch (2021) sehr gut gezähnt, in einwandfreier Qualität. Pracht, Mi.-Wert 1.400 €++. **82 KT Pel, 82** ⊙/⊞ 200,-

P 1465 1923, Schlangenaufdruck ”Dienstmarke” auf 200 Millionen ockerbraun, Sprung in Rosette, Haupttype, bis auf einen verkürzten Zahn einwandfreies Exemplar in guter Qualität mit sauberem Stempel, ”(Ka)lkberge (Mark) / 7.11.23”, entsprechend Fotobefund Weinbuch BPP (2021). Mi.-Wert 800 €. **83 a HAT** ⊙ 80,-

ex 1467 **1468** **1469** **1474**

P 1466 1923, Schlangenaufdruck ”Dienstmarke”, 5 Milliarden gestempelt ”Kalkberge / 30.11.23” im Viererblock, bei der linken unteren Marke sogenannte ”Parallelerscheinung”, laut Fotobefund Weinbuch (2021) ”Markem, Aufdrucke und Stempel echt, Qualität einwandfrei”. Mi.-Wert 930 €+. **85 / 85 PE** ⊙/⊞ 110,-

P 1467 1923, 800 Tsd. auf 30 Pfg. mit Wz. Rauten, 2 sauber gestempelte Prachtwerte ”KÖNIGSBERG (PR.)”, gepr. INFLA Bechtold, M€ 800,- **95 Y (2)** ⊙ 90,-

P 1468 1923, Aufdruckausgabe, 2 Millionen auf 10 Pf. lilarot mit LIEGENDEM Wasserzeichen, zart entwertet mit Teil eines bayerischen Bahnpoststempels. Dieser Wert gehörte ursprünglich zu einem Bogenteil, vgl. Befundkopie Dr. Oechsner von 1978 und sein Fotoattest von 1999. Signaturen ”Oechnser BPP Y” sowie INFLA Berlin ”Im Block geprüft”. Laut Attest Marke in einwandfreier Bedarfserhaltung, sehr feines und seltenes Stück. Mi.-Wert 4.000 €. **97 Y** ⊙ 1.000,-

P 1469 1923, Rosettenmuster, 10 Rpf. schwärzlichrosarot mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck ”Dienstmarke”, tadellos postfrisch, auch nach Fotoattest Oechsner (2005) in einwandfreier Qualität, dazu stark verrutschter Werteindruck. Geprüft Vossen, Ebel etc. **101 P a K** ** 400,-

1470

P 1470 1924, Reichsadler, 5 Pfg. mittelgrün mit sehr seltenem KOPFSTEHENDEM Aufdruck, ideal gestempelt ”Falkenstein (Vogtland) / 8.10.28” in tadelloser Erhaltung, entsprechendes Fotoattest Schlegel 2015. Gestempelt im Michel ohne Preis! **106 K** ⊙ 2.000,-

1471

P 1471 1941, Einschreibbrief der Staatsforstverwaltung in Crailsheim nach Gründelhardt, tarifgerecht mit siebenmal 6 Pfg. Hakenkreuz im Eichenkranz, davon sechs Stück UNGEZÄHNT im SECHSERBLOCK mit Oberrand zusammenhängend. Rs. AK "Gründelhardt / 16 SEP 41". Andreas Schlegel führt in seinem Fotoattest (2010) aus: "Die Qualität der Marken ist einwandfrei, soweit im aufgeklebten Zustand beurteilbar (...) Bei dieser Ausgabe handelt es sich um die größte mir bekannte Einheit". Spektakulärer Beleg in Kabinetterhaltung, im Michel keine Bewertung für 135 U auf Brief! **135 U (6), 135** ✉ 3.000,-

1472 1942, Dienstmarken je 4 Stück der 3, 8 und 24 Pfennig mit waagerechter Gummiriffelung in postfrischer Erhaltung. Bei einer 3 Pfennig ist die linke obere Ecke gestoßen und bei einer 8 Pfennig ist eine herstellungsbedingte Papierverschmutzung und eine stecknadelkopfgroße rückseitige Haftspur. Eine 24 Pfennig hat unten rückseitig leichte Haftspuren und eine andere hat ein stecknadelkopfgroßes Loch in der rechten unteren Ecke. Michel 1.548,- Euro **156y(4), 160y(4), 163y(4)** ** 200,-

1473 1942, Dienstmarken 3, 8 und 24 Pfennig jeweils mit waagerechter Gummiriffelung und je in tadelloser postfrischer Erhaltung. Die 3 Pfennig ist signiert Schneider und die 24 Pfennig ist geprüft D. Schlegel BPP. Michel 387,- Euro **156y, 160y, 163y** ** 80,-

P 1474 1942, Dienstmarke 24 Pfennig braunorange mit waagerechter Gummiriffelung im postfrischem waagerechtem Paar geprüft D. Schlegel BPP. Michel 700,- Euro **163 y (2)** **/▭ 140,-

DEUTSCHES REICH - HALBAMTLICHE FLUGMARKEN

1475 1912, Flugmarke für das Margareten-Volksfest, 50 Pf., beide Farben (hellblau und lebhaftultramarin), jeweils gut gezähnt, tadellos mit Falzrest, Mi.-Wert zusammen 250 €. **4a, 4b** * 50,-

1476

1477

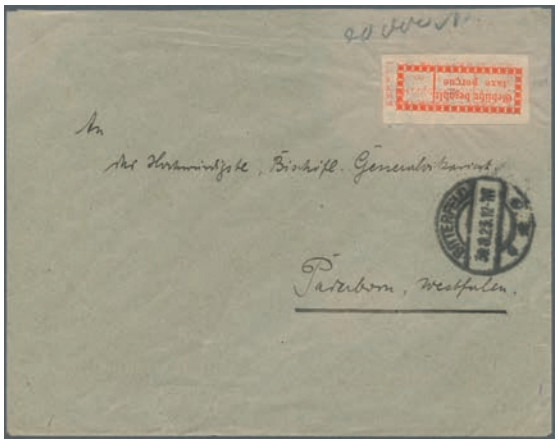
P 1476 1930, Segelflugpost Herchenhain, 25 Rpf. rosa als waagerechtes Paar auf Umschlag mit Zusatzfrankatur Hindenburg, 15 Pfg. (Mi.-Nr. 414) nach Darmstadt. Segelflugmarken mit Beförderungsstempel entwertet. Mittig senkrecht gefaltet, sonst einwandfrei, entsprechend Fotobefund Cornelia Brettl BPP (2006). **20 (2)** ✉/⊞ 80,-

P 1477 1933, DELA, Ballonfahrt der Luftschutzabteilung der Technischen Nothilfe Hamburg, 30 Rpf. lebhaftrosarot, entwertet mit Ballonfahrtstempel vom 25.8.1933 mit Zusatzfrankatur Friedrich der Große, 6 Rpf. (Mi.-Nr. 479), dieser mit bayerischem EK-Stempel "Rückenwaldau / 25 8 33" entwertet. Karte auch laut Fotobefund Maria Brettl (1993) "in feiner, tadelloser Erhaltung". Mi.-Wert 380 €. **21 a, DR 479** ⊞ 70,-

1478

P 1478 1933, Ballonfahrt der Technischen Nothilfe Hamburg, Entwurf zur endgültigen Ausgabe von Marke, Stempel und Karte. Ungezähnter Rahmen, ähnlich dem der endgültigen Marke, mit einfacher Bleistiftzeichnung eines Ballons und der Wertangabe 30 Pf., wurde mit einem dreizeiligen Stempel "DELA / Sonderschau Luftpost / 12. bis 27. Aug. 1933 in Hamburg" entwertet. Dieser Stempel kam nicht zur Verwendung, stattdessen wurde ein grünblauer Rundstempel eingesetzt. Beim Rahmen wurde der senkrechte Schriftzug rechts in der endgültigen Ausgabe umgedreht. Der bsiher EINZIG BEKANNTE ENTWURF dieser Ballonmarken, in farbfrischer und einwandfreier Erhaltung. Auf Bildseite geprüft "ZIERER HBP", Fotoattest Cornelia Brettl (2009). **21 a ENT-WURF** ⊠ 1.500,-

DEUTSCHES REICH - LOKALAUSGABEN 1918/23



1479 **1480**

P 1479 1923, Lokalausgabe Ganzsache Halle (Saale), mit Gebührenzettel kamin /weiß, wie Typ Ia, jedoch " G" von " Gebühr " 2 mm vom Oberrand entfernt , daher Typ Id, Michel ohne Preis! Bedarfsfrankatur auf alter 3 Mark Ganzsache mit K1 "Belgern". Kaum sichtbar geschlossene Registrierlochung. **1 Ia (Typ Id)** GA 100,-

P 1480 HALLE: 1923, Gebührenzettel mit Fehldruck (ähnlich Doppeldruck) auf Brief von Bitterfeld nach Paderborn **1Ia F** ⊠ 90,-

DEUTSCHES REICH - PRIVATPOST (STADTPOST)

P 1481 FRANKFURT, 1895, Frankfurter Packetfahrt-Gesellschaft, 4 Werte komplett (5, 10, 20 und 40 Pfg.) gestempelt; zwei komplette Sätze und diverse Überhänge, 20 Pfg. in zwei Farben, insgesamt 12 Werte, Pferdemotiv! ⊙ 80,-

1482 1898, OFFENBACH Privat-Brief-Verkehr, 2 Pf graublau ‚Baum im Oval', Einzelfrankatur mit Privatpoststempel vom 11.AUG.1898 auf Litho-AK ‚Gruss aus dem Kaisermanöver', Pracht. **4** ⊠ 60,-

DEUTSCHES REICH - GANZSACHEN

1483

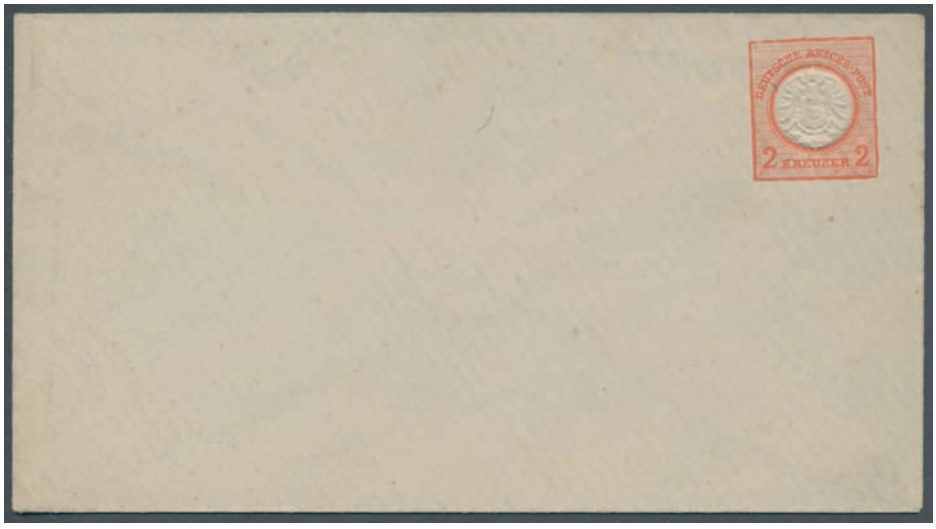
1484

P 1483 1872, kleiner Brustschild 1 Groschen-Ganzsachenumschlag mit Beifrankatur eines waagerechten Paares der Mi.Nr. 4 entwertet mit R3 "BERLIN/POST-EXP.7/5 7 72" nach Pisa/Italia gelaufen geprüft Krug BPP. Der Umschlag ist etwas stockig und das Paar hat einige kürzere Zähne (besonders oben). **U 1AII** GA 90,-

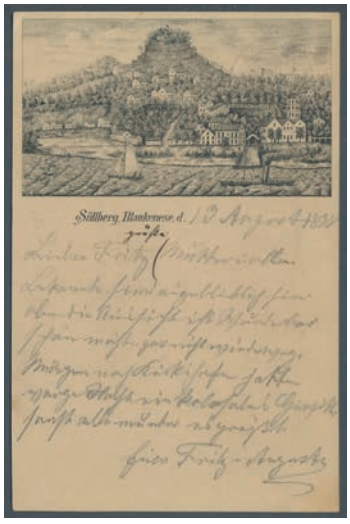
P 1484 1872, großer Brustschild 3 Kreuzer-Ganzsachenumschlag mit Beifrankatur eines senkrechtem Paares der Mi.Nr. 25 entwertet "Mannheim 3.1.74", welcher nach Marseille (Frankreich) gelaufen ist. Laut Fotobefund Krug BPP ist der Umschlag echt, sind die Marken gut geprägt sowie gut gezähnt und wie der Ganzsachenumschlag in einwandfreier Erhaltung. **U 6** GA 210,-

DEUTSCHES REICH - PRIVATGANZSACHEN

1485 1872, Private Annoncenbrief-Ganzsache 1 Gr. "(J.J.Schreibers..) Exped. Berlin 1.Auflage Nov. 1873 Ser. III" mit K1 "BERLIN P.A.43 29/11 73" als Ortsbrief gelaufen mit rs. Ausgabe-K1. Der Faltumschlag mit illustrierter Werbung auf der Innenseite (linker Teil für Textnachrichten fehlt) ist links etwas fleckig und knitterig mit einigen Risschen im oberen Bereich und innen teils angetrennt, aber es sind nur ganz wenige derartige Belege bekannt! GA 90,-



1486



1487

P 1486 1872, großer Brustschild 2 Kreuzer orange guterhaltener ungebrauchter Privatganzsachenumschlag in der Größe 145 : 79 mm (Moens, Brüssel) in der Farbe weiß. GA 70,-

P 1487 1888, guterhaltene gelaufene 5 Pfennig-Ganzsachenkarte mit privatem Ortsbildzudruck "Süllberg, Blankenese" entwertet mit klarem Einkreisstempel "Blankenese 1 14.8.88. **Frech PP 6 F 139/01** GA 50,-

1488 GIESSEN (alte PLZ 6300), Carl Gerbode, Tapo Qualitätscigarre, Aus Wald und Flur Monatsbild Februar 1900, Privatganzsache 3 Pf Ziffer braun, mit Abbildung Wildschweine am Wegweiser, postalisch gelaufen 1900 und in sehr guter Bedarfserhaltung. **PP 8 B 7/02** GA 70,-

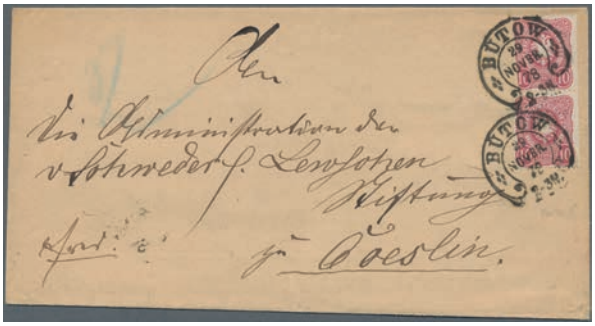
Alle Abbildungen sowie die Atteste finden sie auf unserer Homepage

ex 1489

P 1489 BAD HOMBURG (alte PLZ 6380) Saalburg, zwei Privatganzsachen 5 Pf Ziffer grün Porta Decumana und Museum, beide ungebraucht und in guter Erhaltung. **PP 9 F 85/02 und 06** GA 50,-

1490 **DEUTSCHES REICH - STEMPEL**, 1941/1942, REGISTRIERKASSEN-STEMPEL, zwei Paketkarten vom Reichsarbeitsdienst (RAD) in Erlangen nach Marlenheim, jeweils mit Registrierkassenstempel 0,50 (Mark) vom 3.OKT.41 bzw. vom 27.APR.42. Gute Bedarfserhaltung. ✉ 60,-

DEUTSCHES REICH - HUFEISENSTEMPEL



1491

1493

P 1491 BÜTOW: 1878, 10 Pfge. rot im senkrechten Paar (links Scherentrennung/Mängel) auf Briefhülle mit zwei vollen und klaren Abschlägen "BÜTOW 29 NOVBR 78" nach Coeslin mit rs. Ankunftsstempel 30.11. **33 (2)** ✉ 70,-

1492 ELBERFELD 18 JUNI 69 auf Vordruck-Insinuations-Dokument mit Paar NDP 2 Gr. nach Dortmund -Ein Vordruck-Insinuations-Dokument mit einem Paar NDP 2 Gr. ultramarin gezähnt mit Hufeisenstempel "ELBERFELD 18 JUNI 69" mit links/rechts Zierstichen, gelaufen nach Dortmund, Dokument wie meist an einer Seite etwas Alterstönung, ansonsten in einwandfreier Pracht-Erhaltung, sehr ungewöhnliche Verwendungsform. **Spal. 12-1** ✉ 90,-

P 1493 **DEUTSCHES REICH - BAHNPOST**, DRESDEN No10 PLAUEN 25.8.74, seltener Bahnpost-Ra3 auf Postkarte mit Großem Schild ½ Gr orange, farbfrische und einwandfrei gezähnte Marke mit klarem Idealstempel auf amtlichem Kartenformular (Frech Nr.171) gelaufen nach Dresden in Kabinett-Erhaltung mit Fotobefund Krug BPP **18** ✉ 90,-

1494

1495

P 1494 **DEUTSCHES REICH - HAMBURGER STRAßENBAHNPOST**, 1941, Hindenburg waagerechter Zusammendruck der 5 und 6 Pfennig (W 69) entwertet "Hamburg Strassenbahn 11.10.41" als praktisch nur so mögliche portogerechte Einzelfrankatur des Zusammendruckes auf einer nach Heidelberg-Wieblingen bedarfsgelaufenen Ansichtskarte. Bis auf einen kurzen Zahn oben bei der 5 Pfennig ist die Erhaltung tadellos. AK 60,-

DEUTSCHES REICH - BESONDERHEITEN

P 1495 1895, Italienische Sonderpostkarte zum 25. Jahrestag der Befreiung Roms, aufgegeben in Neapel nach Plauen, Wertstempel auf Rückseite mit Stempel "Napoli / Galleria Umberto / 22 SET 95". Der deutschen Post mißfiel die umfangreiche Bildgestaltung auf der Vorderseite, und der Brief wurde mit Nachporto belegt. Begründung auf dem aufgeklebten Zettel "Trägt auf der Vorderseite Abbildungen, ist deshalb gegen die Postkartentaxe unzulässig und in einer Bahnpost Hof-Leipzig mit der Nachtaxe für einen ungenügend frankierten Brief belegt". Ungewöhnliches Dokument deutscher Gründlichkeit! **Italien P 27** GA 130,-

1496

1500

P 1496 1905, RÜBEZAHLS REICH, kompl. Satz Spendenmarken zum 25jährigen Bestehen des Riesengebirgs-Vereins: 2 Pf braun (Peterbaude), 3 Pf grün (Rübezahl), 5 Pf blau (Prinz Heinrich) und 10 Pf orange (Schneekoppe), entwertet mit Flaggen-Handstempel PRINZ HEINRICH BAUDE, 19.JUN.1905, als Beifrankatur auf Ansichtskarte mit EF 5 Pf Germania von Brückenberg, 19.6.05, nach Berlin. Seltene und attraktive Verwendung dieser Spendenmarken auf echt gelaufener Post! ✉ 70,-

1497

P 1497 1924, "HAMBURG PARTEITAG DEUTSCHNATIONALE VOLKSPARTEI" auf Ansichtskarte von Bismarck nach Domäne Kelbra/Kyffhäuser, seltener Sonderstempel - wurde nur am 1.4.1924 verwendet! AK 50,-

1498 1930, Partie von 5 verschiedenen gelaufenen Schmucktelegrammen. (M) 20,-

1499

P 1499 **DEUTSCHE POST IN CHINA - VORLÄUFER**, 1895, Innendienst 2 Mark dunkelrotkarmin 6 Stück (dabei ein waagerechtes Paar) je entwertet "Tientsin Kaiserl. Deutsche Postagentur 25.2.95" zusammen auf einem Briefstück geprüft R. Steuer BPP. **V 37 e (6)** △ 120,-

DEUTSCHE POST IN CHINA

P 1500	1898, Freimarke 5 Pfennig (gültig bis 31.3.1902) als nicht anerkannte Frankatur auf Ansichtskarte die in "Tsingtau 9.6.09" von einem Besatzungsmitglied der "S.M.S. Schwalbe" geschrieben worden ist und welche nach Dresden mit Nachportovermerk "10" gelaufen ist. Neben der Marke ist der Stempel "SHANGHAI 9.6.02" abgeschlagen.	1 II	AK	60,-
P 1501	1901, 10 Pfennig Reichspost karmin mit Aufdruck "Specimen", ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest, unsigniert, tadellos. Mi. 250,- Euro	17 SP	*	70,-
P 1502	1901, 25 Pfennig Germania Reichspost mit Aufdruck "Specimen", ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest, unsigniert, tadellos. Mi. 250,- Euro	19 SP	*	70,-
P 1503	1901, 40 Pfennig Germania Reichspost mit Aufdruck "Specimen", ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest, unsigniert, tadellos. Mi. 250,- Euro	21 SP	*	70,-

1501 **1502** **1503** **1504** **1505**

P 1504	1901, 50 Pfennig Germania Reichspost mit Aufdruck "Specimen", ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest, unsigniert, tadellos. Mi. 250,- Euro	22 SP	*	70,-
P 1505	1901, 0 Pfennig Germania Reichspost mit Aufdruck "Specimen", ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest, unsigniert, tadellos. Mi. 250,- Euro	23 SP	*	70,-
1506	1901, Freimarke 5 Mark Reichspost in Type III mit Aufdruck "CHINA" gestempellt "Shanghai ...02" 2,5 mm hoch geprüft Jäschke-L. BPP. Die Marke hat eine Einkerbug in der oberen rechten Ecke und hat oben einen waagerechten Bug. Michel 400,- Euro	27 III	⊙	40,-

ex 1507

P 1507	1901, Reichspostausgabe mit abweichendem Aufdruck als ESSAY - etwas dickere Schrifttype und kommaförmiger I-Punkt. Der komplette Satz zwischen 3 Pfg. und 5 Mark ist tadellos postfrisch und in guter Erhaltung, wobei die 30 Pfg. und 40 Pfg. jeweils einen kurzen Zahn haben. Laut Fotoattest Jäschke-Lantelme sind diese Einschränkungen minimal und ohne große Bedeutung. Bei den Pfennigwerten außerdem jeweils Prüfzeichen Bothe BPP, bei den Markwerten Prüfzeichen "HK" (Horst Krause) und Pfenninger. Auflage nur sehr wenige Sätze.	VII a - VII n	**	8.000,-

ex 1508

ex 1511

1515

P 1508 1906, postfrische Partie mit 2 Stück der 1 ½ Dollar aus der linken oberen bzw. unteren Bogenecke und einer 2 ½ Dollar aus der linken oberen Bogenecke. Alle Marken und Ränder sind tadellos postfrisch. **46 (2),47** ****** 70,-

1509

P 1509 **DEUTSCHE POST IN CHINA - GANZSACHEN**, 1902, PROBEDRUCK, Germania, Reichspost, 5 Pfg. Grün, Ganzsachen-Postkarte mit Überdruck in Dollarwährung "2 Cents 2 China". Aufdruck mit Sternen statt Rosetten in den Ecken und Text in lateinischer, nicht in gotischer Schrift. Zwei kleine unscheinbare Schürfungen unterhalb des Wertstempels, sonst in tadelloser und sauberer Qualität. Es sind nur ZWEI STÜCK dieser Essay-Rarität der Deutschen Post in China bekannt. Geprüft Mansfeld und Fotoattest Steuer BPP (2011). **Einfeldt Pr1** GA 2.000,-

DEUTSCHE POST IN MAROKKO

P 1510 1900, Germania 10 Centimos entwertet "Tanger (Marocco) 5/7.02" als Einzelfrankatur auf Ansichtskarte mit leichten Alterungsspuren nach Tsingtau/Kiautschau mit Transitstempeln des französischen Postamtes in Shanghai und der chinesischen Post sowie dem Ankunftstempel vom "18.8.02". Ungewöhnliche seltene Destination! **9** AK 80,-

P 1511 1900, Freimarke 5 Mark Reichspost mit Aufdruck Marocco und 6 P 25 C, Urmarke in Type I mit Nachmalung in Deckweiß und rot, sauber gestempelt "Saffi 26. 3. 02" gute Erhaltung. **19 III** ⊙ 80,-

1512 1911, 60 C. auf 50 Pfennig, 29 feinste Exemplare auf Briefstücken. Dabei diverse Paare, zwei mit (beschnittenem) Oberrand. Prächtiges Uralt-Lot! (T) **41 (29)** △ 60,-

1513 1906, Germania 80 Pfennig mit Aufdruck "Marocco 1 Peseta" und Wasserzeichen entwertet "Saffi (Marocco) Deutsche Post 30.4.11" auf Briefstück signiert Grobe. Michel 350,- Euro **42** △ 70,-

1514 1913 (24.8.) "TANGER (Marokko) Deutsch Post" (AG 10) Luxusabschlag auf AK mit 10 Centimes nach Bad Rölz/Bayern **Mi 48** ⊠ 60,-

P 1515 1911, 6 Pesetas 25 Centimos auf 5 Mark schwarz/dunkelkarmin, der sogenannte "Ministerdruck" unscheinbar entfalzt, tadellos, geprüft Bothe BPP mit Doppelsignum. Mi. 250,- Euro **58 I A M** * 70,-

DEUTSCHE POST IN MAROKKO - GANZSACHEN

1516 1900, doppelt gebrauchte Ganzsachenpostkarte mit bezahlter Antwort und mit schwarzem Aufdruck "Marocco/5 centimos", Inlandsverwendung von Casablanca nach Mazagan und zurück, ohne Text, gute Erhaltung. **P 3 (P38II)** GA 40,-

1517 1900, gebrauchte Ganzsachenkarte mit bezahlter Antwort mit schwarzem Aufdruck "Marocco/10 centimos" Wst. Germania auf 10 Pfennig rot, mit gebrochenem Rahmen oben recht, von Casablanca nach Berlin, ohne Text. **P 4 (P39) var.** GA 40,-

DEUTSCHE POST IN MAROKKO - BESONDERHEITEN

1510

1518

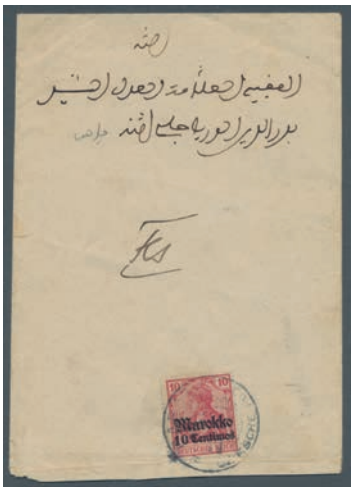
P 1518 Postabonnement, vorgedrucktes Blanko-Streifband für den Kaufmann Rudolf Hedrich in "Mazagan (Marocco)", also vermutlich vor 1911. Saubere Erhaltung, ungewöhnlicher postgeschichtlicher Beleg. ✉ 100,-

1519

1520

P 1519 1912, Inlandsbrief von Rabat nach Casablanca, frankiert mit zweimal Germania, 5 Centimos Marokko, gestempelt "Rabat / 12 3 12" mit Adresse in arabischen und lateinischen Buchstaben und vollständigem Inhalt in arabisch (vom 22. Rabi´al-Awwal 1330 in islamischer Zeitrechnung). Obere und untere rechte Ecke des Umschlags etwas lädiert, aber sehr attraktiver Beleg. **47 (2)** ✉ 150,-

P 1520 1912, Germania 10 Centimos "Marokko" als Frankatur auf Inlandsbrief von Fes nach Casablanca mit Adresse in arabisch, Marke entwertet "Fes / 27.6.12", interessante Beförderung im Postsack über 300 km zu Fuß, sehr feine Erhaltung. **48** ✉ 100,-

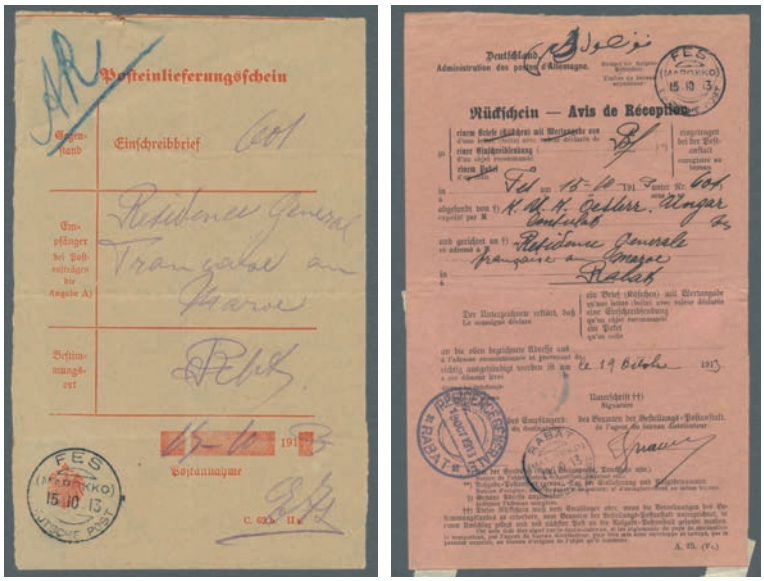


1521

1522

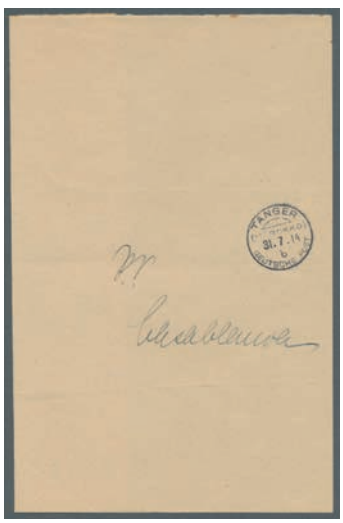
P 1521 1913, Germania 10 Centimos "Marokko" als Frankatur auf Inlandsbrief von Rabat nach Fes mit Adresse in arabisch, Marke entwertet "Rabat / 28.11.13", rs. Ankunftstempel "Fes / 1.12.13". Einige Büge (nicht durch Marke), saubere Bedarfserhaltung. **48** ✉ 100,-

P 1522 1913, philatelistisch inspirierter, aber sehr reizvoller Beleg mit Marken und Stempeln aller im Judenviertel von Fez arbeitenden Postämter mit entsprechendem Stempel, also 1 Millieme Post des Scherifats, 2 Centimos der Spanischen Post, 1 Centime der Französischen Post, 5 Centimos der Britischen Post und Germania, 3 Centimos der Deutschen Post. Alle Stempel vom 27.8.1913, der deutsche Stempel ist der seltene mit Buchstaben "a" (ARGE auf Brief 1.500 €), noch seltener ist der spanische. Der arabische Stempel ist der gewöhnliche der Hauptpost in Fez. Beförderungssputen, im unteren Teil waagerechter Faltbug, aber sehr gute Bedarfserhaltung. **DR 46 etc.** ✉ 400,-



1523

P 1523 1913, Posteinlieferungsschein für ein Einschreiben des österreichischen Konsulats in Fes an die französische Generalresidenz in Rabat, aufgegeben am 15.10.1913, als UNIKAT mit dem entsprechenden Rückschein. Dieser trägt den Stempel der Generalresidenz, den Stempel der Deutschen Post Rabat und weist rückseitig den Ankunftstempel des Rückscheins in Fes vom 23.10.1913 auf. Ein Ensemble in Prachterhaltung! (M) ✉ 900,-



1524

1525

P 1524 1914, KRIEGSPOST, als Sicherungsmaßnahme angesichts des drohenden Krieges als postamtlicher unfrankierter Faltbrief verschickte Quittung des Deutschen Postamts in Tanger über 7.500 Pesetas Hassani (marokkanische Peseten) an das Postamt Casablanca. Ungewöhnlicher und sehr seltener Beleg vom Vortag des Kriegsbeginns am 31. Juli 1914. (T) ✉ 650,-

P 1525 1914, KRIEGSPOST, unfrankierter "Postsache"-Unschlag mit Aktenlochung und mehreren Stempelabschlägen, offenbar zur Dokumentation bei Übernahme der Deutschen Post durch die Franzosen, zweimal der Poststempel "Rabat / Marokko" mit Letzttag 4.8.14, zweimal das Postsiegel und einmal der Taxstempel. Rs. Namenstempel "Dr. jr. Eberhard von Fischer-Treuenfeld" (Grundbesitzer in Rabat). (T) ✉ 400,-

P 1526 KRIEGSPOST, Germania 10 Centimos "Marokko", auf Geschäftsbrief an eine Fabrik in Düsseldorf mit Stempel der Deutschen Post Larasch vom 16.8.15 in Spanisch-Marokko. Umschlag links senkrechte Faltung, sonst gute Bedarfserhaltung. **48** ✉ 200,-

1526

1527

DEUTSCHE POST IN DER TÜRKEI

P 1527 1886, ”10 PARA auf 5 Pfennig violettpurpur”, Oberrandstück (!!) als Einzelfrankatur auf Vordruckumschlag ”Robert Hruby. _ CONSTANTINOPLE.” als Auslandsdrucksache mit violetten Neben-Ra ”DRUCKSACHEN.” von ”CONSTANTINOPEL 1 DEUTSCHE POST 9.7.89” und seltener Destination ”ST. PETERSBURG” mit rückseitigem Ankunftsstempel. Bedarfsbrief mit waagerechtem Registraturbug außerhalb der Frankatur. In dieser Kombination als Auslandsdrucksache nach Russland und Oberrandstück seltener Beleg! **1 b** ✉ 250,-

1528

P 1528 1894, Freimarke 20 Pf Krone Adler mit Aufdruck 1 Piaster, senkrechter Fünferstreifen mit anhängendem Zwischensteg rückseitig auf R-Brief von ”Constantinopel 1. 20.11.94” nach Braunschweig. **8 (5)** ✉ 70,-

ex 1530

1531

1532

1533

1529 1889, 2 1/2 Piaster auf 50 Pfennig ”Krone/Adler” bräunlichrot, die gute 1. Auflage in ungebrauchter Erhaltung, kleine helle Stelle, sonst Pracht; geprüft Hoffmann-Giesecke BPP Mi. 440,- Euro **10 a** * 50,-

P 1530 1900, der komplette Germania-Teil der REICHSPOST-Überdruckausgabe mit türkischer Währung, von 10 Para bis 4 Piaster, jeweils mit Überdruck ”Specimen” in tadellos postfrischer Erhaltung, farbfrisch und gut gezähnt, unsigniert. Entsprechendes Fotoattest Jäschke-Lantelme (2014), Mi.-Wert zusammen 2.800 €. **12 I SP - 19 I SP** ** 800,-

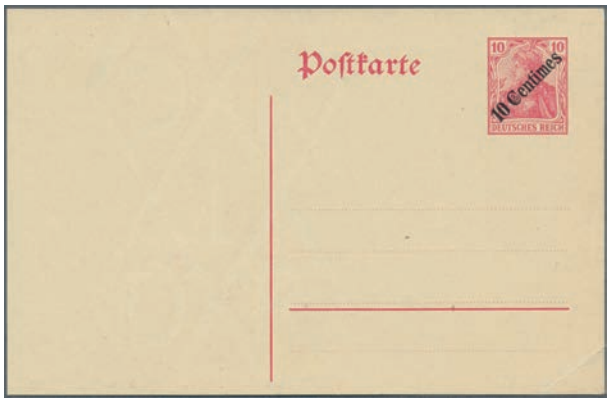
P 1531 1903, 5 PIASTER auf 1 MARK Reichspost rot mit Aufdrucktype II und dem Plattenfehler: ”gebogener Farbstrich vom linken Rand oben im Ornament bis zum Pferd (sogenannte ”verlängerte Fahrspur”), ”C” in ”REICHSPOST” unten offen” von ”Feld 8” in sehr guter, gestempelter Erhaltung. Sehr seltener Plattenfehler! Mi. 2.200,- Euro **20 II PF I** ⊙ 750,-

P 1532 1904, 10 PIASTER auf 2 REICHSMARK mit Aufdrucktype II und Urmarke in Type II, unsigniert, tadellos. Mi. 450,- Euro **21 II/II** * 150,-

P 1533 1905, Reichsgründungsfeier, 5 Mark mit Wz. 1, überdruckt mit ”25 Piaster”, schwarz / dunkelkarmin. Sogenannter MINISTERDRUCK, der Rahmen quarzt dunkelgelbocker, entwertet ”Constantinopel / 19.2.14”. Farbfrisch, gut gezähnt, zwei helle Stellen rückseitig unten, die das Fotoattest Jäschke-Lantelme als einzige Mängel erwähnt, könnten auch das Wasserzeichen sein. Bitte besichtigen! Außerdem geprüft ”Carl H. Lange” und ”Müller-Mark”, Mi.-Wert 6.000 €. **47 M** ** 1.000,-

1534 1908, Freimarken mit Centimes-Aufdrucken 5 Werte komplett gestempelt. Die 5, 10 und 50 Centimes sind auf Briefstück. Die 25 Centimes hat links oben einen kurzen Zahn und oben links einen kurzen Eckzahn. Die 50 Centimes ist geprüft Gentzsch. Die 100 Centimes hat oben links einen kurzen Zahn. Michel 180,- Euro **48/52** ⊙/△ 30,-

1535



1536

P 1535 1916, Brief eines Mitglieds der "Sondermission Persien" (Stab von der Goltz, seit Oktober 1915 als Befehlshaber zur osmanischen Armee berufen), mit Umschlag und Briefpapier aus dem "Pera Palace Hotel" in Konstantinopel über Deutsche Feldpost bzw. Diplomatenpost nach Baden, mit Berliner Ankunftstempel. Briefe der "Sondermission Persien" Liebhaberpreise, laut David Feldman der früheste bekannte Beleg. ✉ 170,-

P 1536 **DEUTSCHE POST IN DER TÜRKEI - GANZSACHEN**, 1912, Germania 10 Pf. Ganzsachenkarte mit Wz. I und schrägem Überdruck "10 Centimes". Frische ungebrauchte Karte (m. kl. Eckbug), die mit der Variante "Rautenwasserzeichen mit Unterscheidungsziffer I-I" nur bei der Deutschen Post Türkei vorkommt und eine der seltensten Ganzsachen der Auslandspostämter darstellt. Lt. Mi.-Ganzsachenkatalog sind nur wenige Stücke bekannt geworden, rs. min. Falzspuren, Fotoattest Steuer (2004). **P 19 Wz.** GA 50,-

1537

P 1537 **DEUTSCHE POST IN DER TÜRKEI - STEMPEL**, 1918-1919, "FELDPOST MARDIN 1 XI 1918", sehr seltener Stempel (bei Ahrens nur drei Belege bekannt) auf Feldpostkartenbrief an Bord der Patmos, dazu aus gleicher Korrespondenz noch Internierten-Karte "FELDPOST MIL. MISS. KONSTANTINOPEL Jv 1 JJ" ohne Datum (rs. hds. 26 XII 1918) vom Wohnschiff Akdemis in Haider Pascha. Außerdem weitere Karte vom 3.1.1919, diese erst in München entwertet, und ein Einschiffungsschein (18.2.19) für das Hilfslazarettschiff "JERUSALEM", in dieser Form einmalige Dokumentation! GA/✉ 1.800,-

P 1538 **DEUTSCHE POST IN DER TÜRKEI - BESONDERHEITEN**, 1898, Freimarke 20 Para auf 10 Pfennig in Mischfrankatur auf als Einschreiben nach Nürnberg gelaufener Ansichtskarte mit etlichen Marken anderer Postanstalten wie Britische, Österreichische und Russische Post in der Levante bzw. Türkei sowie je einer Marke von Frankreich, Großbritannien und Türkei. Ungewöhnliches sehr dekoratives Stück mit leichten Mängeln. AK 80,-

1539 **DEUTSCH-NEUGUINEA - GANZSACHEN**, 1900, gebrauchte Ganzsachenpostkarte mit bezahlter Antwort Wst. Krone 5 Pfennig grün, DV 399, von Berlinhafen nach Nürnberg, rückseitig ohne Text. **P 6** GA 50,-

DEUTSCH-OSTAFRIKA

P 1540 1919, Kriegsdruck, 3 Rupien schwärzlichkarminrot / grünschwarz, 26:17 Zähnungslöcher, Rahmenzeichnung Type III und Mittelstück Type II, sauberes ungebrauchtes Stück dieser seltenen Marke, zwei kleine dünne Stellen wegen ungeschickt entferntem Falz, ansonsten laut Fotobefund Jäschke-Lantelme "keine weiteren Mängel". Mi.-Wert 900 €. **39 II A II a** * 90,-

1541

P 1541 1916, Aushilfsmarken, sogenannte WUGA-Ausgabe. Alle drei Werte in waagerechten Paaren in für diese Ausgabe bemerkenswert guter Erhaltung. Aufgrund des brüchigen Papiers ist das Paar der 7 1/2 Heller zwischen Erstellung der Atteste 2010 und heute getrennt. Das Paar der 1 Rupie-Marke weist noch links einen breiten Bogenrand auf, die übrigen Paare sind jeweils die zusammenhängenden Type I und II. Zu jedem Wert ein Attest bzw. Befund Steuer BPP, nicht signiert. **III-V (jeweils im Paar)** (*) 1.800,-

1542 **DEUTSCH-OSTAFRIKA - GANZSACHEN**, 1896, gebrauchte Ganzsachenpostkarte mit bezahlter Antwort und schwarzem Aufdruck "5/Deutsch-Ostafrika/Pesa" Wst. Adler 10 PF. rot, DV 596f, von Bagamoyo über Zanzibar nach Graudenz, rückseitig mit Text. GA 50,-

1538

1543

P 1543 **DEUTSCH-OSTAFRIKA - STEMPEL**, BISMARCKBURG; 1913, als Einschreiben (mit entsprechendem R-Zettel) nach Trier gelaufene guterhaltene Karte die mit 2 ½, 4, 7 ½, 15 und 20 Heller-Werten der Kaiseryachtserie mit Wasserzeichen frankiert ist und welche je mit dem Stempel "BISMARCKBURG (DEUTSCH-OSTAFRIKA 3.11.13") entwertet wurden. **30/34** ✉ 70,-

P 1544 **DEUTSCH-OSTAFRIKA - BESONDERHEITEN**, 1917 (8.2.), Vordruckkarte des Deutsch-Ostafrikaners Paul Rorarius aus dem POW-Camp Ahmednagar / Britisch-Indien mit Transitstempeln von MOMBASA (31.5.) und F.P.O.No. 23 (=Wilhelmstal) vom 4.6. an den Missionar J. Elsässer in "Wuga / G. East Afrika". ✉ 80,-

1545

P 1545 **DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA - VORLÄUFER: OTYIMBINGUE**, 1895, Krone/Adler, viermal 3 Pf., zweimal 5 Pf., zweimal 10 Pf. und einmal 50 Pf. (eckrund) als Mitläufer auf Brief eines Angehörigen der Schutztruppe von "OTJIMBINGUE 28/11 95" nach Berlin-Schöneberg mit AK 19.2.96. **M 45a(4), M46(2), M47d(2), M50d** ✉ 750,-

1540

1546

1554

P 1546 **DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA**, 1899, 25 Pfennig Krone/Adler orange mit Aufdruck Deutsch-Südwestafrika auf Luxusbriefstück mit vollem Abschlag des EKr. "SWAKOPMUND 3/2 00" als seltene Entwertung vor Juni 1900! Geprüft Carl H. Lange mit Signatur. Mi. 1.300,- Euro. **9 a** △ 400,-

1547 **DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA - GANZSACHEN**, 1901, gebrauchte Ganzsachenpostkarte mit bezahlter Antwort Wst. Krone 5 Pfennig grün mit schwarzem Aufdruck "Deutsch-/ Südwestafrika", DV 298f, von Swakopmund nach Outjo, ohne Text. **P 3** GA 50,-

1544

1548

P 1548 **DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA - STEMPEL**, K.D.FELDPOSTSTATION Nr. 1; 1905, "Kaiseryacht" 1 Mark (Mängel durch randscharfe Klebung) entwertet "K.D.Feldpoststation Nr. 1 15.12" als Einzelfrankatur auf als Einschreiben gelaufener Ansichtskarte von Windhuk welche nach Walkenried gelaufen ist. Der R-Zettel trägt die Inschrift "Kaiserlich Deutsche/ Feldpoststation No. 1/Eingeschrieben/No. 559". **20** AK 100,-

DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA - BESONDERHEITEN

ex 1549

P 1549 1898-1912, Partie von 8 frankierten Ansichtskarten (davon 3 mit Deutsch-Südwestafrika-Frankatur), darunter u.a. 2 verschiedene von "Nama-Land", das Stationsgebäude in Omaruru und "Gruss aus Gr. Windhoek". (T) AK 150,-

P 1550 Incoming Mail; 1901, frankierte Ansichtskarte mit leichten Bedarfsspuren von "Moskau" entwertet "25.VII.1901" welche nach Ururas/Deutsch-Südwest-Afrika gelaufen ist und den Durchgangsstempel "Swakopmund 4/10.01" trägt. Ungewöhnliche seltene Destination! AK 80,-

1551 **DEUTSCHE KOLONIEN - KAMERUN**, 1908, 3 Pfennig bis 25 Pfennig Kaiseryacht SMY "Hohenzollern" auf Einschreibebrief von RIO DEL REY 20/2 08 mit entsprechendem geschnittenem Einschreibezettel nach DUALA 7/3 08 mit rückseitigem Ankunftsstempel. Der Beleg mit waagerechtem Registraturbug außerhalb der Frankatur, sonst Pracht. **7-11** ✉ 40,-

P 1553 **DEUTSCHE KOLONIEN - MARSHALL-INSELN**, 1900, Krone / Adler, 10 Pfg. lilarot, Jaluit-Ausgabe mit steilem Aufdruck, senkrecht halbiert auf portogerecht versendeter Ansichtskarte (Motiv: die S.M.S. Seeadler, mit Text) nach Tsingtau / China. Marke entwertet "Jaluit / 12 2 00", adreßseitig Durchgangsstempel Sydney und Shanghai / Deutsche Post. Bildseitig weiterer Transitstempel "Hong Kong / AP 28 00", Prüfzeichen "Richter" und (Horst) "Ressel". Laut Attesten Steuer (2001) und Jäschke-Lantelme ist Marke in fehlerfreier Erhaltung, Karte mit Beförderungsspuren (aber sehr dezent). Beide Atteste verweisen darauf, daß Ganzstücke sehr selten sind, mit der Destination Tsingtau ist ihnen kein weiteres Stück bekannt. Mi.-Wert 30.000 €. **3 I H** ✉ 12.000,-

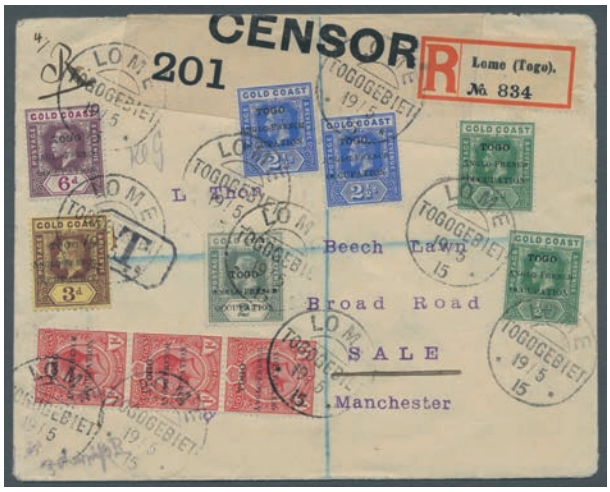
1550

1552

P 1552 **DEUTSCHE KOLONIEN - KIAUTSCHOU - GANZSACHEN**, 1899, 10 Pfg. Marineschiffspost-Ganzssachenkarte bedarfsgebraucht mit Stempel "TSINTAU KIAUTSCHOU *a 22.6." und viel Text nach Wilhelmshaven, rückseitig mit Absenderangabe "...SMS. Gefion...", Karte fleckig und Teil der Adresse nachgezogen, sonst in guter Gesamterhaltung, seltene Entwertung auf dieser Karte! **MSP 1** GA 60,-

P 1554 **DEUTSCHE KOLONIEN - SAMOA - BRITISCHE BESETZUNG**, 1914, G.R.I. 3 Shillings Aufdruck auf 3 Mark Kaiseryacht Hohenzollern violettschwarz, die seltene Marke in ungebrauchter Erhaltung mit Originalgummierung und sauberem Erstfalzrest, links oben gering bügig und zwei kleine Stockflecken, ansonsten tadellos und geprüft Brandes, Georg Bühler und Hoffmann-Giesecke mit Signatur sowie zusätzlich zwei Fotoatteste Georg Bühler aus 1969 und 1986. Die Auflage dieser Marke beträgt nur 458 Stück! **12** * 500,-

1555



1556

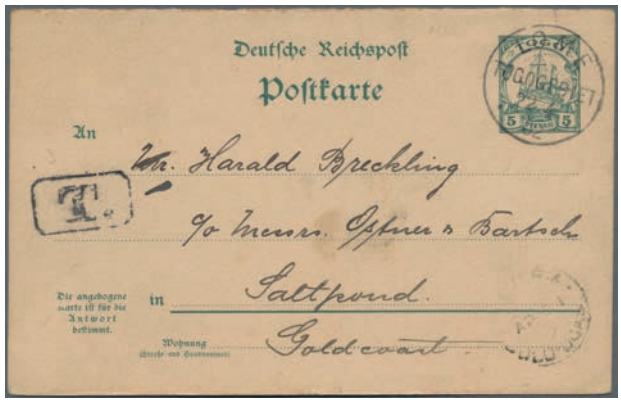
P 1555 **DEUTSCHE KOLONIEN - TOGO**, 1900, "Kaiseryacht" 3 Pfennig im senkrechtem Viererstreifen entwertet "Lome (Togo) 13.2.09" auf leicht überfrankiertem Bedarfsbrief mit leichten Beförderungsspuren nach Bremen welcher von dort nach Rotterdam/ Holland mit Nachsendevermerken weitergeleitet worden ist. Der Brief trägt keine Nachgebührenvermerke und hat rückseititig die Ankunftstempel von Bremen und Rotterdam. **7 (4)** ✉ 60,-

P 1556 **DEUTSCHE KOLONIEN - TOGO - BRITISCHE BESETZUNG**, 1915, zensierter Einschreibbrief aus Lome (Togo) nach Sale bei Manchester welcher mit 10 Freimarken der Goldküste (aus ½ bis 6 Pence) je mit Aufdruck "TOGO/ANGLO-FRENCH/OCCUPATION" frankiert ist die noch mit dem alten deutschen Stempel "Lome (Togogebiet) 19/5 15" entwertet worden sind. ✉ 70,-

DEUTSCHE KOLONIEN - TOGO - GANZSACHEN

P 1557 1900, "Kaiseryacht" 5 Pfennig-Ganzsachenkarte als Einschreiben mit entsprechendem R-Zettel (Einfeld Type 2 cx) mit Beifrankatur der 3 (2 Stück), 5 und 10 Pfennig entwertet "Lome (Togogebiet) 3.10.02" nach Kremmen gelaufen und von dort nach Charlottenburg weitergeleitet. Die Karte ist bedarfsgebraucht mit rückseitigem Text "Bitte eine Klage für mich gegen den Zulukafferhäuptling aufsetzen zu wollen". **P 9** GA 80,-

1557



1558

P 1558 1902, Frageteil 5 Pfg. Schiffszeichnung bedarfsgebraucht ab ”LOME 22.4.1902” nach Saltpound/Goldküste mit vs. Durchgangsstempel Accra 24.4. sowie Taxvermerk, rs. Text. **P11F** GA 40,-

1559 **DEUTSCHE BESETZUNG I. WK: LANDESPOST IN BELGIEN**, 1916-18, 1 Franc 25 Cent bis 6 Franc 25 Cent, die drei Querformate überkomplett mit den angegebenen Typen, alle ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest, tadellos, Mi. billigst 222,- Euro **23 I-II, 24, 25 I-II** * 50,-

1560

1561

1563

1565

ex 1566

P 1560 **DEUTSCHE BESETZUNG I. WK: POSTGEBIET OBER. OST**, 1916, Germania 10 Pfg. in der sehr seltenen Farbe ”dunkelrot”, tadellos postfrisches Stück vom linken Bogenrand. Eine kleine Gummiblase und schwarze Farbspuren auf der Rückseite sind nach Fotoattest Wasels BPP (2017) herstellungsbedingt und nicht störend. **5d** ** 1.500,-

P 1561 **DEUTSCHE BESETZUNG I. WK: RUMÄNIEN**, 1917, Zwangszuschlagsmarke, König Ferdinand I., Stempelmarke mit Kastenaufdruck ”M.V.i.R.”, 10 Bani gelbbraun auf glänzendem Papier, postfrisches Exemplar in normaler Zähnung, auf dem Papier leichte Kratzer, sonst tadellos, tiefgeprüft Hey BPP. Mi.-Wert 300 €. **7 x** ** 60,-

DEUTSCHE BESETZUNG I. WK: RUMÄNIEN - 9. ARMEE

1562 1918, Germania, 10 Pfg. Kriegsdruck in der postfrisch gesuchten Farbe karminrot, normal zentriert, tadellos postfrisch und sehr gut gezähnt, tiefgeprüft Hey BPP, Mi.-Wert 250 €. **1 II a** ** 40,-

P 1563 1918, Germania, 10 Pfg. Kriegsdruck in der gestempelt gesuchten Farbe rot / rosa, zentrisch entwertet auf kleinem Briefstück ”Bukarest / 24 MAR 918”, tadellose Erhaltung, gut gezähnt, geprüft Piroth und auf Farbe ”b” Hey BPP. Mi.-Wert 300 €. **1 II b** △ 60,-

1564 **FELDPOST 1. WELTKRIEG**, 1917, BRITISCHE FELDPOST IN ITALIEN, zwei Ansichtskarten vom Juli bzw. Dezember 1917 von britischen Feldpoststationen in Italien an Empfänger in Großbritannien. Italienische Artillerieverbände waren vom bedrängten Italien zur Unterstützung angefordert worden, ab November kamen Infanteriedivisionen dazu. Die Karte vom Juli mit italienischem Zensurstempel ”Verificato / Per Censura” und klarem Kreisstempel ”Comando Gruppo B 1 Artigliera Pesante”, britisches FPO ”I.L.L.”, die vom Dezember mit britischem FPO-Stempel (L 1) aus Aquata und britischer Zensur. Prachtqualität. ✉ 30,-

DEUTSCHE ABSTIMMUNGSGEBIETE: ALLENSTEIN

P 1565 1920, Germania mit Aufdruck im Hochoval, 15 Pf. in der guten Farbe ”schwarzviolett bis grauschwarz”, sauber entwertet mit üblicher Zähnung, tiefgeprüft auf Farbe Hey BPP, Mi.-Wert 200 €. **17 b** ⊙ 40,-

P 1566 1920, nicht ausgegebene Aufdruckserie auf Germania-Farbänderungen, 5, 10, 20, 30 und 40 Pfg., alle Werte einwandfrei und tadellos postfrisch, jeweils geprüft Z. Mikulski. Mi.-Wert zusammen 1.000 €. **II-VI** ** 200,-

1567

1572

1574

P 1567 **DEUTSCHE ABSTIMMUNGSGEBIETE: MARIENWERDER**, 1920, Freimarke 10 Pfennig karmin im waagerechtem Paar mit Zwischensteg in tadelloser postfrischer Erhaltung. Der Zwischensteg ist rechts und links durch die Zähnung gefaltet und ist links oben einen Zahn lang angetrennt. Michel ohne Preis. **2 Zw** ****** 80,-

DEUTSCHE ABSTIMMUNGSGEBIETE: OBERSCHLESIEN

ex 1568

ex 1570

P 1568 1920, Ziffer/Hüttenwerke - 10 Pfg. auf 20 Pfg. und 5Pfg. auf schw./weiß AK (Ratibor Bahnhof), Stempel RATIBOR 30.4.20 und nebengesetzter seltener viol. K2 "CONTROLE DE CERCLE RATIBOR-(RACIBORZ) CAMPAGNE..."., der alliierten französischen Abstimmungspolizei ✉ 50,-

1569 1920, Hüttenwerke, 20 Pfg. auf farbiger AK (Kaiserl. Postamt), Stempel KATTOWITZ 2.9.20 und nebengesetzter seltener rot. K2 "Le Generale commande.." der alliierten französischen Abstimmungspolizei, R! AK 50,-

P 1570 1921, Hüttenwerke, 25 Pfg. auf schw./weiß Ansichtskarte (Freitreppe am Bahnhof), Stempel HINDENBURG 18.10.21 und nebengesetzter seltener viol. K2 "CONTROLE DE CERCLE ZABRZE (Hindenburg)..." der alliierten französischen Abstimmungspolizei, R! AK 50,-

1571 1920, Freimarke 2 Mark in der Farbvariante mittel- bis dunkelrotbraun mit Plattenfehler "Rahmen in rechter unterer Ecke gebrochen" gestempelt "...gshütte ....22" geprüft Gruber BPP. Die Marke hat ausgabetypische Zähnung mit wie üblich einigen leicht kürzeren Zähnen. Michel für die billigste Farbe bereits 100,- Euro. **27c PF I** ⊙ 20,-

DEUTSCHE ABSTIMMUNGSGEBIETE: SAARGEBIET

1573

1577

1578

1579

P 1572 1920, Germania mit Überdruck "Sarre", 2 1/2 Pfg. olivgrau, KOPFSTEHENDER Überdruck in Type I auf kleinem Briefstück, übergehend gestempelt "Merzig (Saar) / 18.4.20", minimaler Bug des Briefstücks unten rechts, sonst auch nach Fotoattest BPS Basel (2002) "echt und einwandfrei". Außerdem Käfer-Prüfzeichen von Dr. Dub, nur drei Bögen mit kopfstehendem Aufdruck registriert. Mi.-Wert 800 €. **2 a I K** △ 130,-

P 1573 1920, Germania mit Überdruck "Sarre", 2 1/2 Pfg. in der guten Farbe dunkelgrüngrau (bronzegrau), Aufdruck in Type I mit Plattenfehler A "Balken senkrecht in der Mitte geteilt". Tadellos postfrisch (Abdruck einer Zähnungsreihe rückseitig, keine Anhaftung), tiefgeprüft A. Burger BPP, Mi.-Wert 240 €+. **2 b I PF A** ****** 50,-

P 1574 1920, Germania mit Überdruck ”Sarre”, 3 Pfg. dunkelockerbraun mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck in Type I, übergehend entwertet auf kleinem Briefstück ”Melzig (Saar) / 18.4.20”. Idealer Stempel, gut gezähnt, geprüft Dr. Dub (Käferzeichen) und FA BPS Basel (2001). Nur drei Bogen mit kopfstehendem Aufdruck registriert, Mi.-Wert 700 €. **3 I K** △ 130,-

1575 1920, Germania mit Überdruck ”Sarre”, 25 Pfg. gelborange / schwarz auf gelbweiß, Aufdruck in Type III, tadellos gezähnt auf kleinem Briefstück mit Stempel ”[Saarbrücken] (Malstatt) / 16.3.20”. Tiefgeprüft A. Burger BPP, Mi.-Wert 150 €. **9 b III** △ 30,-

1576 1920, Germania mit Überdruck ”Sarre”, 30 Pfg. dunkelrotorange / schwarz auf chromgelb mit Aufdruck in Type III (ohne Kontrollstrich), üblich gezähntes, tadellos postfrisches Exemplar, geprüft Dr. Dub (Käferzeichen) und tiefgeprüft A. Burger BPP, Mi.-Wert 150 €. **10 x III** ** 30,-

P 1577 1920, Germania mit Überdruck ”Sarre”, 30 Pfg. dunkelrotorange auf orangeweiß, Aufdruck in Type I, einwandfrei gezähnt mit sauberem Eckstempel ”Saarbrücken”, geprüft Dr. Dub mit Käferzeichen und Fotoattest BPS Basel (2001). Mi.-Wert 600 €. **10 y I** ⊙ 120,-

P 1578 1920, Germania mit Überdruck ”Sarre”, 50 Pfg. dkl´bräunlichlila / schwarz auf chromgelb mit kopfstehendem Aufdruck in Type I. Zusätzlich mit Abart ”senkrecht geteilter Balken” (Feld 87, Platte II), tadellos postfrisch, regelmäßig gezähnt, allerdings mit im Fotoattest Burger (2005) nicht erwähntem leichten Eckbug. Von Dr. Dub als Seltenheit mit doppeltem Käferzeichen geprüft. Mi.-Wert mit 25% Aufschlag für Abart A: 1.125 €. **13 x a I K PF A** ** 100,-

P 1579 1920, Germania mit Überdruck ”Sarre”, 75 Pfg. mit kopfstehendem Aufdruck, tadellos postfrisches Stück mit einwandfreier Zähnung, geprüft Dr. Dub und tiefstgeprüft A. Burger BPP, Mi.-Wert 500 €. **15 I K** ** 90,-

1580

1581

1582

1583

P 1580 1920, Germania mit Aufdruck ”Sarre”, 75 Pfg. mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck in Type I, klar entwertet ”Merzig (Saar) / 1.4.20”, sehr gut gezähnt. Geprüft Dr. Dub (doppeltes Käferzeichen), A. Burger BPP und Fotoattest Braun BPP (2015), Mi.-Wert 500 €. **15 I K** ⊙ 150,-

P 1581 1920, Germania mit Überdruck ”Sarre”, 75 Pfg. mit kopfstehendem Aufdruck auf kleinem Briefstück, entwertet ”Merzig (Saar) / 4.4.20”. Normal gezähnt, sehr sauberes Stück, Qualität auch nach FA Herbert Ney (2004) einwandfrei. Mehrere Besitzerzeichen und doppeltes Prüfzeichen Dr. Dub. Mi.-Wert 500 €. **15 I K** △ 90,-

P 1582 1920, Germania mit Überdruck ”Sarre”, 80 Pfg. karminrot / schwarz auf rot, Aufdruck in Type III, tadellos postfrisches, gut gezähntes und zentriertes Exemplar mit linkem Bogenrand. Aufdruck leicht verrutscht, ”Deutsches Reich” nicht bedeckt. Geprüft Dr. Dub (Namenszeichen und Käfer). Fotoattest BPS Basel, 2002 ”echt und einwandfrei”, Mi.-Wert 700 €. **16 III** ** 140,-

P 1583 1920, 1 Mark Reichspostgebäude mit Aufdruck ”Sarre” der Type I, KOPFSTEHEND auf einer makellos postfrischen Marke mit sehr guter Zähnung. Entsprechend Fotoattest Burger BPP (1993), außerdem geprüft Brun. Kabinettstück, Mi.-Wert 1.500 €. **17 A I K** ** 450,-

1584

1585

P 1584 1920, 1 Mark Reichspostgebäude mit Aufdruck ”Sarre” der Type II, KOPFSTEHEND mit zwei klaren Stempeln ”Saarlouis 1 / 23.3.20” auf Briefstück. Marke auch nach Attest Ney BPP (2007) in guter Qualität, Zähnung Bedarfsqualität. Doppelt geprüft Burger BPP und A.W.Drahn, Cöln. Mi.-Wert 2.200 €. **17 A II K** △ 600,-

P 1585 1920, 1 Mark Reichspostgebäude mit Aufdruck ”Sarre” der Type II, KOPFSTEHEND mit zwei klaren Stempeln ”Merzig (Saar) / 1.4.20” auf Briefstück. Marke auch nach Attest Burger BPP (2001) allseits gut gezähnt und in einwandfreier, frischer Erhaltung. Mi.-Wert 2.200 €. **17 A II K** △ 600,-

1586

P 1586 1920, Denkmal Wilhelm I., 3 Mark mit Aufdruck ”Sarre”, nicht ausgegebene Wertstufe und sehr seltene Saar-Rarität. Einwandfrei ungebrauchtes Exemplar (kleine gummifreie Stellen, u.E. herstellungsbedingt) mit dem Plattenfehler ”Balken oben links abgerundet” von Bogenfeld 1 der Platte I. Von Platte I existiert nur ein Bogen von 20 Stück, weswegen dieses Stück ein Unikat ist! Fotoattest Braun BPP (2018), außerdem geprüft Dr. Dub und Fotoattest Dreyfus (1995), welches Marke als postfrisch deklariert! **A 17 PF III** ✱ 20.000,-

1587 1920, Bayern mit Überdruck ”Sarre”, Ludwig III., 1 Mark auf überfrankiertem Einschreibbrief aus St. Ingbert nach Ludwigshafen / Rhein, Marke und Brief Pracht, rückseitig AK Ludwigshafen / 3 MRZ 20”. **27 a** ✉ 30,-

1588 1920, Bayern-Sarre 3 Mark (dunkel)zinnoberrot sauber entwertet ”Homburg (Saar) 16.6.20” auf Briefstück geprüft Burger BPP. **29** △ 40,-

1589 **1590** **1591** **1592**

P 1589 1920, Bayern-Sarre 5 Mark preußischblau tadellos postfrisch mit Altsignaturen tiefstgeprüft Burger BPP. Michel 2.300,- Euro **30** ** 450,-

P 1590 1920, Bayern-Sarre 5 Mark preußischblau sauber gestempelt ”Homburg (Saar) 16.6.20” auf Briefstück geprüft Georg Bühler. Michel 1.100,- Euro **30** △ 200,-

P 1591 1920, Bayernmarken, Ludwig III., 10 M. gelbgrün mit Überdruck ”Sarre”, tadellos postfrisches Stück mit einwandfreier Zähnung und rechtem Bogenrand, dort Falzrest. Geprüft Dietrich (DDR-Prüfer). Mi.-Wert 400 €. **31** ** 80,-

P 1592 1920, Bayernmarken, Ludwig III., 10 M. gelblichgrün mit Überdruck ”Sarre”, einwandfreies, üblich gezähntes Exemplar auf kleinem Briefstück, entwertet ”St. Ingbert / 26 MRZ 20” und geprüft Dr. Dub / weitere Signatur. Mi.-Wert 320 €. **31** △ 60,-

1593 **1594** **1595** **1596**

P 1593 1920, Bayernmarken, Ludwig III., 2 Pfg., nicht verausgabter Wert, tadellos postfrisch vom linken Bogenrand. Die Marke hat außerdem den Aufdruckplattenfehler ”dünnes S” und ist nach Fotoattest Braun BPP (2015) einwandfrei. Außerdem geprüft Dr. Dub. **A 31 F II** ** 1.200,-

P 1594 1920, Bayernmarke Ludwig III., 3 Pf. mit Aufdruck ”Sarre”, tadellos postfrisches, normal zentriertes und gut gezähntes Stück, geprüft Dr. Dub (Käferzeichen) und tiefgeprüft A. Burger BPP. Mi.-Wert 280 €. **B 31** ** 50,-

P 1595 1920, 2.50 Mark mit Aufdruck ”SAARGEBIET”, die gute Farbe ”bräunlichlila” (früher rotlila), normal zentriertes, tadellos postfrisches und gut gezähntes Exemplar. Doppelt geprüft auf Farbe A. Burger BPP, außerdem Dr. Dub (Käferzeichen). Rs. außerdem Abklatsch des Aufdrucks. Mi.-Wert 250 €. **43 c** ** 50,-

P 1596 1921, Landschaftsbilder I, Förderturm 1 M. mit dem RAHMEN DER 30 Pfg.-MARKE, daher Farben dunkelblaugrün / grauschwarz und nicht genau passende Bilderteile. Ungebrauchtes, einwandfreies Exemplar mit ordentlicher Zähnung, rs. diverse Prüfsignaturen: Schubert (doppelt), Alberto Diena (Bleistiftsignatur) und Fotoatteste C. Ney bzw. Geigle (2009) Mi.-Wert 550 €. **63 F** * 180,-

1597 **1599** **ex 1600**

P 1597 1921, Landschaftsbilder I, 10 M. Landratsamt Saarbrücken, grün / rötlichbraun UNGEZÄHNT als postfrisches Stück vom rechten Bogenrand, schwache Fingerabdrücke am oberen und unteren Rand, aber laut Fotoattest Ney (1996) in einwandfreier, postfrischer Erhaltung. Mi.-Wert 900 €. **68 U** ** 240,-

1598 1921, Landschaftsbilder I, 25 Mark Burbacher Hütte als unteres Eckrandstück mit halbem Druckdatum auf - laut Foto-Befund Geigle BPP (2009) nicht gelaufenem - R-Brief aus Blieskastel nach Einöd. Marke laut Befund echt und einwandfrei, und wohl nicht abschließend zu klären, ob Brief trotz fehlendem Eingangsstempel gelaufen sein könnte. **69** ✉ 50,-

P 1599 1921, Landschaftsbilder I, 5 Mark Burbacher Hütte, UNGEZÄHNTES STÜCK mit schmalen Bogenrändern rechts und unten, Originalgummi mit leichter Falzhaftspur, einwandfreies und sehr frisches Stück mit Fotoattest Geigle BPP (2009), Mi.-Wert 600 €. **69 U** * 200,-

P 1600 1921, Landschaftsbilder II, 15 Cent auf 40 Pfg., die seltenen vier Kehrdruckpaare, davon eines als Dreierstreifen, Kdr I oben minimal angetrennt, alle ungebraucht und nach Kurzbefund C. Ney BPP (2006) für jedes Stück einwandfrei. Mi.-Wert 740 €++. **71 A Kdr I - IV** * 180,-

1601 **1602** **1603** **1606**

P 1601 1921, Landschaften II, 50 Cent. auf 1,25 Mark in der guten Zähnung 11 1/2, tadellos postfrisches Exemplar, einwandfreie Zähnung in der üblichen Erhaltung, unsigniert. Mi.-Wert 180 €. **78 B** ** 40,-

1602 1921, Landschaften II, 50 Cent. auf 1,25 Mark in der guten Zähnung 11 1/2, zart gestempelt, Zähnung in der üblichen Erhaltung, laut Fotobefund C. Ney (2006) echt und einwandfrei, außerdem tiefstgeprüft Hoffmann BPP. Mi.-Wert 180 €. **78 B** ⊙ 30,-

P 1603 1921, Landschaftsbilder II, 5 Fr. a. 25 Mk mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck, sauber ungebraucht und einwandfrei. Nur wenige Exemplare bekannt! Fotoatteste Ney und Geigle BPP (2009). **83 A K** * 1.000,-

P 1604 1920, Postanweisung auf französischem zweisprachigen Formular, Mischfrankatur Landschaftsbilder II, 5 C. und Landschaftsbilder III, 25 Cent., jeweils als senkrechtes Paar mit Stempel "Neunkirchen (Saar) / 16.2.29" auf Rückseite einer "Mandat-Carte" nach Straßburg, dort Eingangsstempel und Bearbeitungsstempel des Postscheckamtes Strasbourg. **85 a (2), 100 (2)** ✉ 30,-

1604 **1605**

P 1605 1922, Landschaftsbilder III, 10 C. grün auf orangeweiß, fünf Werte, darunter ein waagerechter Viererstreifen mit rechtem Bogenrand UNGEZÄHNT auf portogerechtem Fernbrief aus Holz (Saarbrücken) nach Dilsburg (Heusweiler). Jeder Wert sauber entwertet "Holz (Saarbrücken) / 22.9.28" Alle Marken auch nach Fotoattest Geigle BPP (2015) einwandfrei, der Umschlag selbst hat vorderseitig zwei Stock- rückseitig Schonfalzflecken, trotzdem sehr frisch. Eine postalische Beförderung ist allerdings nicht nachweisbar. Ein seltener Beleg! **86 U (5)** ✉ 600,-

P 1606 1922, Landschaften III, 75 Cent dunkelbläulichgrün / orangeweiß, UNGEZÄHNT auf kleinem Briefstück mit übergehendem Stempel "St. Ingbert / 20.8.26", auch nach Fotoattest Geigle (2007) einwandfrei, Mi.-Wert 400 €. **93 U** △ 80,-

P 1607 1922, Landschaftsbilder III, 2 Fr. Förderturm, UNGEZÄHNT, gebraucht seltenes Stück, sauber entwertet "Saarbrücken / 11.1.33", tadellos, geprüft Hoffmann BPP und entsprechendes Attest Geigle BPP (2002). Mi.-Wert 400 €. **95 U** ⊙ 120,-

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote

1607

1608

1612

P 1608 1922, Landschaftsbilder III, 3 Fr. Alter Turm, Mettlach, im UNGEZÄHNTEN VIERERBLOCK, jede Marke sauber entwertet "Saarbrücken 6 (St. Arnual) / 6.4.26", tadellose Qualität auf Briefstück, geprüft Dr. [Heinrich] Schneider und Fotoattest C. Ney BPP (1999) "seltene Einheit in einwandfreier Erhaltung". Mi.-Wert 1.600 €. **96 U (4)** △/⊞ 400,-

1609 1922, Landschaftsbilder IV, 15 C. lebhaftorange UNGEZÄHNT, vollrandiges, postfrisches Stück, rückseitig leichter Fingerabdruck und Prüfzeichen HOFFMANN BPP, Fotobefund C. Ney BPP (2005) "echt und einwandfrei". Mi.-Wert 100 €. **98 U** ** 30,-

1610 1930, Madonna von Blieskastel, 45 C. waagerechtes Paar auf Bedarfs-Ansichtspostkarte aus Saarbrücken nach Gentilino / Lugano, beide Werte sauber gestempelt "Saarbrücken (BHF.) / 11.8.30". Marken und Karte einwandfrei, Mi.-Wert 120 €. **102 (2)** ⊠ 30,-

1611 1927, Volkshilfe, Pflegedienste mit Aufdruck "1927-28", 50 C. + 50 C. Kinderfürsorge als Einzelfrankatur auf portogerechtem Fernbrief aus Saarbrücken nach Friedrichsthal (Saar), sauberer Bedarfsbeleg. Mi.-Wert 170 €. **124** 30,-

1613

ex 1616

ex 1617

ex 1618

P 1612 1928, 10 Franc (+10 Franc) Volkshilfe 1928 La Carità, die sogenannte "Madonna" als postfrisches Unterrandstück und auch im Unterrand postfrisch, unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotoattest Ney BPP: "Die Marke ist in einwandfreier, postfrischer Erhaltung." Mi. 900,- Euro + **134** ** 300,-

P 1613 1928, Volkshilfe 10 Franc dunkel(orange)braun in tadelloser postfrischer Erhaltung. Michel 900,- Euro **134** ** 150,-

1614 1929, Volkshilfe 7 Werte komplett je entwertet mit Handwerbestempel "Merzig (Saar) 5.4.30" zusammen auf einem kleinem Blatt Papier und als Marken geprüft Schmidt-Ney VP. Michel 260,- Euro **135/141** △ 40,-

P 1615 1929, Volkshilfe, Gemälde II, der komplette Satz ungezähnt als Probedruck in Blau auf gummiertem Kleinbogen. Leichte Gummibüge, tadellos postfrisch, ein ungewöhnliches Stück. Fotoattest Ney (2003) "in einwandfreier, postfrischer Erhaltung", Mi.-Wert 2.500 €. **135 P-141P Klb** ** 850,-

P 1616 1931, Volkshilfe 7 Werte komplett gestempelt "Homburg (Saar) 30.8.31" in tadelloser Erhaltung. Die 10 Franc ist tiefstgeprüft Hoffmann BPP. Michel 650,- Euro **144/150** ⊙ 130,-

P 1617 1931, Volkshilfe, Gemälde IV, kompletter Satz tadellos postfrisch, bei der 60 C. und 3 F. leichte Fingerabdruckspuren. Mi.-Wert 650 €. **151-157** ** 120,-

P 1618 1931, Volkshilfe 7 Werte komplett gestempelt "Neunkirchen (Saar) Wellsweiler 13.1.32" tiefstgeprüft Ney BPP. Michel 800,- Euro **151/157** ⊙ 160,-

P 1619 1932, Volkshilfe 7 Werte komplett in tadellos postfrischer Erhaltung. Die 60 C. und die 5 Franc sind vom rechten Bogenrand. Die 1,50 Franc ist vom linken Bogenrand und die 3 Franc ist vom Oberrand. Michel 750,- Euro **161/167** ** 150,-

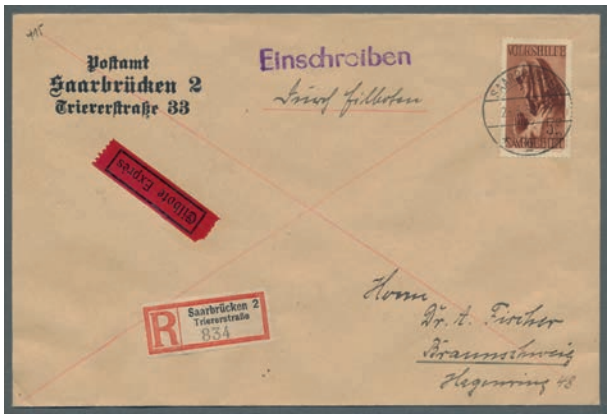
1615

1620

P 1620 1932, Volkshilfe, Burgen und Kirchen, der komplette Satz ungezähnt als Probedruck in Braun auf gummiertem Kleinbogen. Leichte Gummibüge, tadellos postfrisch, ein ungewöhnliches Stück. Fotoattest Ney (2003) "in einwandfreier, postfrischer Erhaltung", Mi.-Wert 3.500 €. **161 P- 167 P Klb** ** 1.200,-

P 1621 1932, Volkshilfe, Burgen 2 Fr. karminrot als ungezähnter Vorlagedruck, rechtes Randstück, tadellos postfrisch mit Kurzbefund Geigle BPP (2008) "echt und einwandfrei". Mi.-Wert 300 €. **165 SU** ** 60,-

1622 1934, Volkshilfe, der komplette Satz mit glasklaren Saarbrücker Stempel vom 23.3.34. Bei der 60 C. zwei minimal stumpfe Zähne, 40 C. einige braune Zahnspitzen, ansonsten lauter Prachtstücke, tiefstgeprüft Ney BPP. Mi.-Wert 300 €. **171-177** ⊙ 40,-



1623

1625

P 1623 1934, Volkshilfe Standbilder, 5 Fr. Elisabeth auf Eilboten-Einschreibbrief des Postamts Saarbrücken 2 nach Braunschweig, rückseitig Ankunftstempel "Braunschweig / 27.3.34". Marke glasklar gestempelt "Saarbrücken / 26.3.34", Prachtbeleg. **177** ✉ 50,-

1624

1627

1628

P 1624 1935, Landschaften 50 Cent, mit Aufdruck 40 cent., zunächst in rot, darüber in schwarz als Korrekturaufdruck, gut gezähntes und klar mit Neunkirchen-Stempel "Verwendet Wohlfahrtsbriefmarken / 25.1.35" entwertetes Exemplar, laut Attest Geigle BPP (2012) Aufdruck und Stempel echt, abgesehen von einem minimalen Einriß im obersten rechten Zahnloch (1,5 mm) einwandfrei. Unsigniert, Mi.-Wert 3.500 €. **178 F** ⊙ 700,-

P 1625 1935, Landschaftsbilder mit Aufdruck "Volksabstimmung 1935", 3 Franc als unteres Eckrandstück mit vollständigem Druckdatum auf überfrankierten Brief nach Baur / Saar, Marke einwandfrei und mit zentrischem Stempel "Saarbrücken 2 / 28.2.35" vom letzten Gültigkeitstag der Saargebietsmarken. Mi.-Wert bereits für lose Marke 160 €, für (portogerechten) Brief ohne Angabe. **192 Br** ✉ 40,-

ex 1619 **1621** **ex 1626**

P 1626 1934, Volkshilfe Standbilder mit Aufdruck "Volksabstimmung 1935", kompletter Satz tadellos gezähnt und klar gestempelt, bis auf die 2 Fr. und 3 Fr.-Marken alle Werte tiefstgeprüft Ney BPP. Mi.-Wert 240 €. **199-205** ⊙ 50,-

DEUTSCHE ABSTIMMUNGSGEBIETE: SAARGEBIET - DIENSTMARKEN

P 1627 1922, Landschaftsbilder III, 20 C. dunkelblau / graugelb UNGEZÄHNT mit PROBE-ÜBERDRUCK in schwarz, sehr frisch und vollrandig, geprüft HOFFMANN BPP. Fotoattest Bärsch BPP (2005) erwähnt gummifreie Stelle, eher kleine gummimatte Stelle. Trotzdem als "ungebraucht" angesetzt, bitte besichtigen!. Mi.-Wert für ungebraucht 130 €. **5 P** * 50,-

P 1628 1922, Landschaftsbilder III, 1 Fr. mit Aufdruck "Dienstmarke" in Type I, UNGEZÄHNT in tadellos postfrischer Qualität, seltene Marke und auch nach Fotoattest C. Ney BPP (2007) "echt, einwandfrei". Unsigniert, Mi.-Wert 1.800 €. **11 I U** ** 550,-

1629 **1630** **1631** **1632**

P 1629 1924, Landschaften 1 Fr. mit Aufdruck in Type II, UNGEZÄHNT, postfrisches Exemplar und laut Fotoattest Hoffmann BPP (1990) in einwandfreier Erhaltung. Drucktypischer Knitter rückseitig, sonst tadellos und sehr frisch. Auflage nur 100 Stück, Mi.-Wert 900 €. **11 II U** ** 160,-

P 1630 1924, Landschaftsbilder IV, 25 C. mit Aufdruck "Dienstmarke" in Type II, UNGEZÄHNT in tadellos postfrischer Qualität, seltene Marke und auch nach Fotoattest C. Geigle (2012) "echt, einwandfrei". Unsigniert, Mi.-Wert 600 €. **14 II U** ** 180,-

P 1631 1924, Landschaften 25 C. rötlichlila auf rötlichgelb, UNGEZÄHNT mit Aufdruck in Type II. Tadellos postfrisches und auch nach Fotoattesten Hoffmann (1988) und C. Ney BPP (2007) einwandfreies Exemplar, Auflage nur 100 Stück, Mi.-Wert 600 €. **14 II U** ** 120,-

P 1632 1924, Landschaftsbilder IV, 25 C. mit Aufdruck "Dienstmarke" in Type II, UNGEZÄHNT in tadellos ungebrauchter Qualität, nach Fotobefund C. Geigle (2012) "echt, einwandfrei", Originalgummierung entfalzt. Unsigniert, Mi.-Wert 350 €. **14 II U** * 100,-

1633 **1634** **1641** **1642**

P 1633 1927, Landschaften IV, 75 C. mit steilem Aufdruck "Dienstmarke", UNGEZÄHNTES, tadellos postfrisches Stück mit Oberrand und Reihenzähler "22 fr. 50", rs. altes Prüfzeichen, Fotobefund Ney (2005). Mi.-Wert 300 €. **19 U** ** 60,-

P 1634 1927, Landschaften IV, 1 Fr. mit steilem Aufdruck "Dienstmarke" in zinnober, UNGEZÄHNTES, tadellos postfrisches Stück mit Oberrand (dort Falzspur) und Reihenzähler "30 fr.", rs. altes Prüfzeichen, Fotobefund Ney (2005). Mi.-Wert 350 €. **20 a U** ** 70,-

DEUTSCHE ABSTIMMUNGSGEBIETE: SAARGEBIET - GANZSACHEN

1635	1920-21, fünf verschiedene Postanweisungen, ungebraucht in guter Qualität, dabei auch die 20 Pfg. in der guten Type III (Mi.-Nr. A 8 III). Dazu A 6 III mit fehlendem Aufgabeteil als Zugabe. (M)	ex A 5-A 8	GA	40,-
1636	1921, Postkarte Germania, 15 Pfg. braunlila mit Überdruck "SAARGEBIET" in der besseren Type II (17,3 x 3,4 mm) und Zusatzfrankatur Germania, 15 Pfg. grauviolett mit gleichem Aufdruck, auf Bedarfspostkarte aus Saarbrücken nach Berlin-Zehlendorf (damals noch nicht Teil von Groß-Berlin). Leichte Knitter in der oberen rechten Ecke, sonst Prachterhaltung. Mi.-Wert 120 €.	P 2 II, 34 a	GA	30,-
1637	1934, Landschaften IV, Ausgabe 1928-31, 30 C.-Antwortkarte, Frageteil aus Saarbrücken nach Wiesbaden, Antwortteil hängt ungebraucht an, mit Zusatzfrankatur Landschaftsbilder 10 C. mit Aufdruck "Volksabstimmung 1935", Bedarfsbeleg in guter Erhaltung. Mi.-Wert mit Zusatzfrankatur 100 €.	P 26	GA	30,-

SAARLAND (1947/56)

1638

1639

P 1638	1947, Saar I, Hauer 6 Rpf. als waagerechtes Paar auf Postkarte nach Neunkirchen (ohne Text), mit klarem Abschlag des seltenen LANDPOSTSTEMPELS "Hirtel / über Heusweiler (Saar)" auf Karte, Handbuch 1, Bewertung R, Prachtbeleg.	208 (2)	✉	80,-
P 1639	1947, Saar I, 12 Rpf. waagerechtes Paar auf Brief des Arbeitsamts Saarbrücken, Nebenstelle Sulzbach an das Arbeitsamt Kreuznach mit dem besseren STEMPELABSCHLAG "Sulzbach (Saar) / c / 12.6.47". Rechte Marke zwei braune Zahnspitzen, sonst Prachtbeleg.	211 X (2)	✉	50,-
1640	1947, Saar I, 24 Rpf. als Einzelfrankatur auf Brief mit seltenem Zweikreisstempel "(18) Wadern (Saar) / 4.11.47" (Handbuch 2, 80 Punkte) und nebengesetzt etwas schwach abgeschlagener LANDPOSTSTEMPEL (Doppelkasten) "Mitlosheim / über Wadern-Saar" (Handbuch 1, 100 Punkte) nach Saarbrücken. Umschlag in der Mitte senkrecht gefaltet, sonst gute Erhaltung.	215	✉	40,-
P 1641	1947, Saar I, Bäuerinnen, 30 Rpf. dunkelgrünlicholiv UNGEZÄHNT, Oberrandstück mit Reihenzähler "9.00". Tadellos postfrisch in einwandfreier Erhaltung, entsprechend Fotobefund C. Ney (2000) und Attest Geigle (2021). Mi.-Wert 600 €.	217 Z U	**	150,-
P 1642	1947, Saar I, Alter Turm Mettlach, 60 Rpf. schwarzviolettblau UNGEZÄHNT, Oberrandstück mit Reihenzähler "24.00". Tadellos postfrisch in einwandfreier Erhaltung, entsprechend Fotobefund C. Ney (2000) und Attest Geigle (2021). Mi.-Wert 600 €.	221 Z U	**	150,-

1643

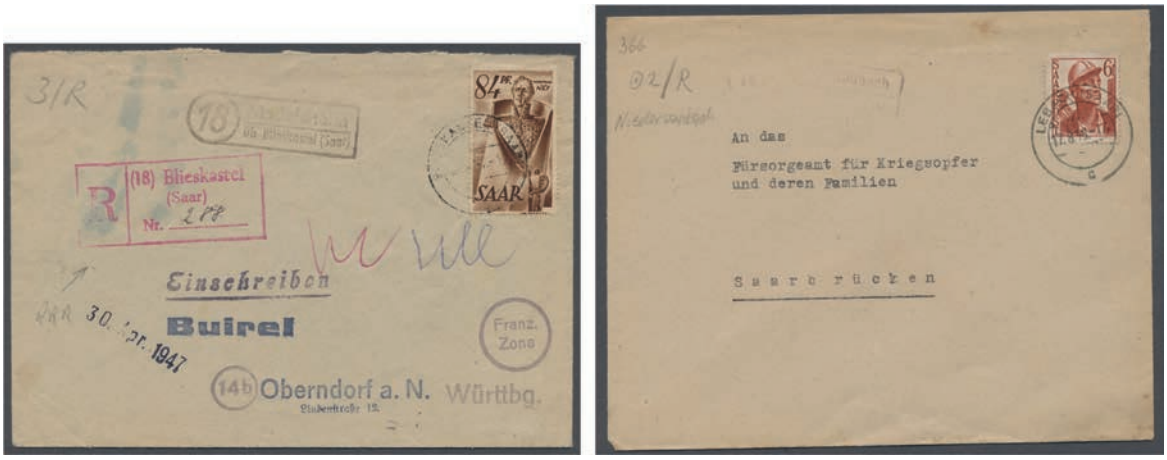
1646

P 1643	1947, 75 Rpf. als Einzelfrankatur auf kleinformatigem Auslandsbrief nach London, vorder- und rückseitig idealer Abschlag des seltenen LANDPOSTSTEMPELS "Püttlingen (Saar) - Ritterstraße". Prachtbeleg, Handbuch 1 - 100 Punkte.	222 X	✉	60,-

1644

ex 1647

P 1644 1947, Freimarken ”Saar I”, fallendes Wz., ungezähnter Probedruck im waagerechten Rand-4er-Streifen, postfrisch, die rechte Marke rs. oben mit kl. Tönungspunkt. Mi. 800,- €. **222 X P (4)** ****** 100,-



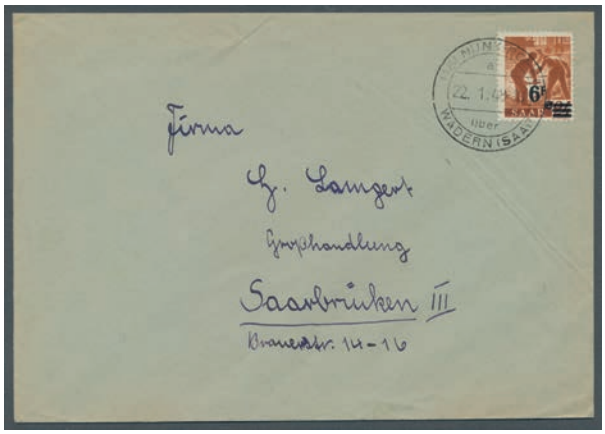
1645

P 1645 1947, Freimarken, Marschall Ney 84 Pfg. als EF auf Einschreibbrief von Medelsheim nach Oberndorf (Neckar) Brief mit seltenem LANDPOSTSTEMPEL ”18 Medelsheim üb. Blieskastel (Saar)” und noch seltenerem Einschreib-Stempel von Blieskastel mit handschriftlicher Nummer. Umschlag Bedarfsspuren, aber attraktiv und ungewöhnlich. Rs. AK ”Oberndorf / 30.4.47”. **224** ✉ 80,-

P 1646 1947, Saar I, 84 Rpf. als portogerechte Einzelfrankatur auf Einschreibbrief aus Losheim nach Solingen, Marke mit seltenem Zweikreisstempel ”(18) Losheim (Saar) / 4.9.47” entwertet, nebengesetzt Einschreibstempel ”R (18 Losheim)”, rs. AK Solingen. Sehr gute Bedarfserhaltung. **225** ✉ 100,-

P 1647 1947, Urdrucksatz 13 Werte komplett ungebraucht mit Altsignaturen. Die Marken zu 1 Franc (Mi.Nr. 228 I/VII) und zu 3 Franc (Mi.Nr.230 I/X) haben jeweils einen Plattenfehler. Der Wert zu 9 Franc (Mi.Nr. 234 I/IV) hat einen Aufdruckfehler. Laut neuestem Fotoattest Schmidt-Ney VP sind die Marken sowie Aufrucke echt und die Qualität ist einwandfrei. Michel ca. 2.700,- Euro **226/238 I** * 500,-

1648 1948, 2 Fr. auf 12 Pfg. und 5 Fr. waagerechtes Paar, diese in FDC als Mischfrankatur ”01.04.48” Luftpostbrief von Neunkirchen nach London. **229 (3), 245 (2)** ✉/FDC 30,-



1649

1652

P 1649 1948, Saar II, 6 F. auf 24 Pfg. Urdruck, Einzelfrankatur auf Brief mit seltenem LANDPOSTSTEMPEL ”(18) Nunkirchen über Wadern Saar / 22.1.48”, Zweiring, glasklar abgeschlagen nach Saarbrücken. Handbuch 4, Bewertung R. **233 Z I** ✉ 50,-

1650 1948, Saar III, 60 C. Händedruck, fünf Stück als portogerechte Mehrfachfrankatur auf Drucksache aus Saarbrücken nach Mettlach, jeder Wert einzeln mit Sonderstempel ”Der französische Aussenminister / besucht das Saarland / Saarbrücken 15.12.48”, eine Marke links mit anhängendem Leerfeld in Markengröße. **240 L, 240 (4)** ✉ 30,-

1651 1949, Saar III, Mädchen 5 Fr. als Einzelfrankatur auf Drucksache aus Medelsheim nach Saarbrücken, nebengesetzt seltener LANDPOSTSTEMPEL ”(18) Medelsheim / üb. Blieskastel (Saar)” Kastenstempel, saubere Bedarfserhaltung, rückseitig weiterer Abschlag. Handbuch 4, Bewertung R. **245** ✉ 40,-

P 1652 1948, Saar III, Bergmann 6 Fr. als Einzelfrankatur auf Brief aus Pepperkum nach Saarbrücken, mit seltenem LANDPOSTSTEMPEL nebengesetzt ”18 Pepperkum / über Blieskastel (Saar)”. Handbuch 2, Bewertung R. Saubere Erhaltung. **246** ✉ 50,-

1653 1948, Saar III, 6 Fr. Bergmann (oben links Eckfehler) als Einzelfrankatur auf Brief aus Niedersaubach nach Saarbrücken, mit undeutlichem Abschlag des seltenen LANDPOSTSTEMPELS ”18 Niedersaubach (über Lebach)” (Handbuch R). Saubere Bedarfserhaltung. **246** ✉ 40,-

1654

1655

P 1654 1948, Saar III., 10 Fr. Hochofen als Einzelfrankatur auf Bedarfsbrief mit seltenem LANDPOSTSTEMPEL Zweiring ”(18) Rubenheim über Homburg (Saar)”. Prachtumschlag mit klar lesbarem Stempel. **248** ✉ 80,-

P 1655 1948, Saar III, 20 Fr. Bauarbeiter als Einzelfrankatur auf R-Brief mit seltenem LANDPOSTSTEMPEL Zweiring ”(18) Türkismühle (Saar) a”, laut Handbuch R, mit R-Zettel von Türkismühle und rückseitigem Ankunftstempel ”(18) Saarbrücken 2 / 21.6.48”. Prachterhaltung. **250** ✉ 70,-

1656 1948, Wiederaufbau des Saarlandes, 20 Fr. Saar III ‚Einschreiben ”14.12.48” Ortsbrief Saarbrücken mit rückseitigen Eingangs-Stempel. **250 (2)** ✉ 30,-

1657 1948, Hochwasserblockpaar in tadellos postfrischer Erhaltung. Michel 1.700,- Euro **Bl. 1/2** ** 260,-

1658 1948, Hochwasser-Flugpostblock in tadelloser postfrischer Erhaltung. Michel 600,- Euro **Bl. 2** **/✈ 120,-

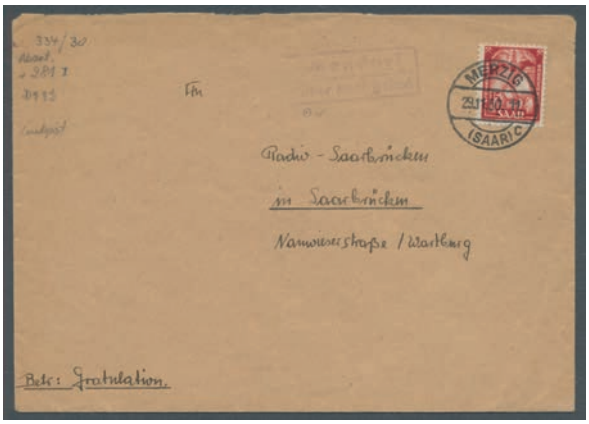
1661

P 1659 1949, Jugendherbergsmarke 10+7 Fr, auf Maximumkarte der Jugendherberge Weißkirchen, mit Tagesstempel Saarbrücken 2 vom 20.09.1949. **263 I** MK 40,-

P 1660 1949, Universität des Saarlandes, 15 Fr. karminrot als Ministerdruck, ungezähnt ohne Gummierung wie verausgabt. Laut Fotoattest Geigle (2018) mit 110 x 155 mm gering untermaßig und leichte Druckbüge, sonst fehlerfrei. Mit 83 Stück der Saar-Ministerblock mit der kleinsten Auflage, Mi.-Wert 1.100 €. **264 M** (*) 140,-

P 1661 1949, Volkshilfe I 12+3 Fr und 15+ 5 FR auf Brief von Saarbrücken nach Eschwege /Werra vom 08.02.1950. **268 -269** ✉ 100,-

1662 1951, Saar IV, Mischfrankatur 1 Fr. waagerechtes Paar und 3 F. Einzelmarke auf Drucksache nach Saarbrücken mit nebengesetzten, seltenen LANDPOSTSTEMPEL ”Mitlosheim / über Wadern (Saar)”, Kastenstempel mit Doppelrahmen, Handbuch 2, 80 Punkte, Prachterhaltung. **274 (2), 275** ✉ 40,-



ex 1663

1664

P 1663 1950, Saar IV, 15 Fr. orangerot, zweimal je als Einzelfrankatur - einmal mit Plattenfehler I "Riss am rechten oberen Bildrand", dann mit Plattenfehler II "Riss retuschiert". Mi.-Wert auf Brief jeweils schon 100 €. Dazu auch noch jeweils mit guten Landpoststempeln nebengesetzt: "Mondorf / über Merzig (Saar)" - Handbuch 2, Bewertung R bzw. "Ludweiler (Warndt) / über Völklingen (Saar) - Handbuch 1, 80 Punkte. Ordentliche bis gute Bedarfserhaltung. **281 PF I, 281 PF II** ✉ 90,-

P 1664 1953, Zuleitung zu KLM-Sonderflug "Handicap Race" Amsterdam-London-Christchurch, Drucksachen-Einschreibkarte frankiert mit Saar IV, 18 Fr. und 100 Fr., entwertet "St. Ingbert (Saar) / 28.9.53", über Berlin mit rotem Luftpost-Zudruckstempel, rs. Registered-Stempel Christchurch, Motivstempel und auf beiden Seiten AK "14 b Freudenstadt / 28.10.53" (Adresse des Absenders). Dekorativer Beleg, Prachterhaltung. **282, 288** ⊞ 40,-

1665 1949, Freimarke Saar IV, 100 Fr, Einzelfrankatur auf Luftpostbrief von Saarbrücken nach New- York vom 22.12.1952. **288** ✉ 30,-

1666 1950, "Tag der Briefmarke" 3 Werte davon einer postfrisch aus der linken unteren Bogenecke, einer postfrisch vom linken Bogenrand und einer entwertet mit Sonderstempel "Saarbrücken Tag der Briefmarke 26.4.50". Alle 3 Werte sind in tadelloser Erhaltung. Michel 340,- Euro ++ **291 (3)** **/⊙ 80,-

1667 1950, Rotes Kreuz, Einzelfrankatur 25+10 Fr von Saarbrücken nach Gengenbach/Baden mit Sonderstempel IBASA Tag der Briefmarke vom 01.05.1950. **292** ✉ 40,-

1660

ex 1668

P 1668 1950, Heiliges Jahr, alle drei Werte als Ministerblocks, jeweils mit Fotobefund Geigle (2018). Bei der 12 Fr. wird auf Spuren von Fotoecken rückseitig verwiesen (kleinste dunkle Partikel), bei der 25 Fr. auf ein geringes Unterformat. Letzteres rührt von einem schiefen Schnitt an der Unterkante her im Umfang von 1-1,5 mm, also eigentlich unerheblich. Ansonsten tadellose Qualität, ungummiert wie verausgabt in Auflage von 130 Stück, Mi.-Wert zusammen 750 €. **293-295 M** (*) 90,-

ex 1669

1672

P 1669 1950-1951, Europarat, 25 Fr. auf zwei sehr schönen Belegen in portogerechter Mischfrankatur - einmal 1950 mit Mi.-Nr. 296 (400 Jahre Ottweiler) als senkrechtes Paar auf Einschreiben aus Saarbrücken nach Freiburg (Breisgau) mit aufgeklebter Zollerklärung, dann einzeln mit dem Höchstwert 50 Fr. von Saar III als Eilboten-Expreßbrief aus Saarbrücken nach Wien, mit österreichischer Zensur, rückseitig frz. Bahnpoststempel "Sarrebruck A Paris / 11 1 51" und AK Wien. **297 (3), 296, 251** ✉ 70,-

1670 1950, "Europarat" 2 Werte gestempelt. Die 200 Franc ist entwertet mit Sonderstempel ".... Saarmesse 1951 12.5.51" in tadelloser Erhaltung geprüft Hoffmann BPP. Die 25 Franc ist gestempelt "Heusweiler (Saar) 20.10.50" und hat oben links einige leicht kürzere Zähne. Michel 320,- Euro **297/298** ⊙ 60,-

ex 1671

P 1671 1950, Europarat, beide Werte zu 25 F. und 200 F. jeweils als Ministerblock. Kleine Delle jeweils oberhalb der Marke und minimale Pünktchen (nur bei der 200 F.) eindeutig der Herstellung zuzuschreiben, Auflage je 120 Stück, laut Fotoattest C. Ney (2003) echt und einwandfrei. Mi.-Wert 3.200 €. **297-98 M** (*) 1.200,-

P 1672 1951, Europarat, 25 Fr. im senkrechten Paar als portogerechte Mehrfachfrankatur eines Einschreibbriefes aus Altheim / Saar nach Saarbrücken, einige kürzere Zahnspitzen, zweimal sauber entwertet "Altheim (Saar) / 20.2.51", rs. AK Saarbrücken. Sehr feiner Beleg, Mi.-Wert 250 €. **297 (2)** ✉ 50,-

1673 1950, Europarat, 25 Fr. auf Ortsbrief mit Ersttagsstempel "St. Ingbert (Saar) / 8.8.50", saubere Erhaltung, geprüft Dr. Dub mit Attest. **297** FDC 30,-

1674 1950, Volkshilfe 5 Werte komplett je im tadellos postfrischem Eckrandviererblock. Die 8 und 12 Franc sind aus der linken unteren Ecke je mit Druckdatum. Die 15 und 50 Franc sind aus der linken oberen Ecke und die 25 Franc ist aus der rechten oberen Ecke. Michel 300,- Euro ++ **299/303** **/⊞ 60,-

1675 1950, Volkshilfe 5 Werte komplett vom rechtem Seitenrand je entwertet mit Sonderstempel "Saarbrücken Saarmesse 1951 12.5.51" in tadelloser Erhaltung tiefstgeprüft Hoffmann BPP. Michel 380,- Euro ++ **299/303** ⊙ 80,-

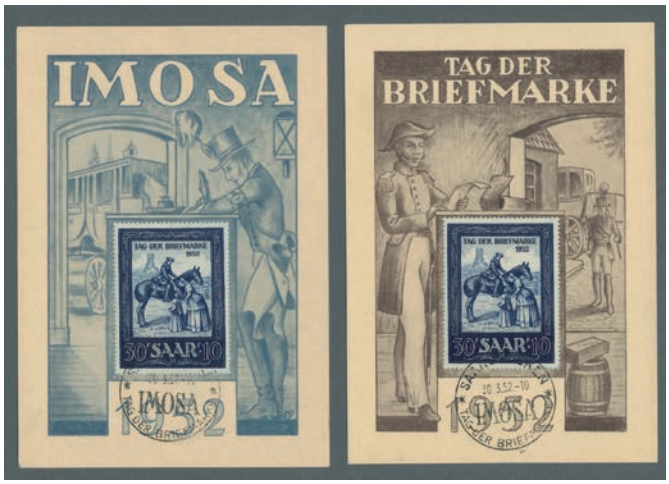
1676 1950, Volkshilfe 5 Werte komplett vom linken Seitenrand je entwertet mit Sonderstempel "Saarbrücken Saarmesse 1951 12.5.51" in tadelloser Erhaltung tiefstgeprüft Hoffmann BPP. Michel 380,- Euro ++ **299/303** ⊙ 80,-

1677 **ex 1678**

P 1677 1951, Rotes Kreuz 25+10 Fr auf Einzelfrankatur von Saarbrücken 2 nach Leoben/ Österreich , mit Sonderstempel Tag der Briefmarke im Saarland vom 29.04.1951. **304** ✉ 70,-

P 1678 1951-1952, fünf verschiedene FDC einzelner Sonderausgaben, davon Garten und Blumen, Reformation und IMOSA 1952 auf motivbezogenen Maximumkarten, Saarmesse und Rotes Kreuz 1952 auf FDCs mit Abbildungen. Prachtqualität, Mi.-Wert zusammen 255 €. **ex 307-318** FDC 50,-

1679 1951, Reformation 375. Jahrestag an der Saar, 5 Fr. zwei Stücke als Mehrfachfrankatur auf Brief von Saarbrücken nach Hinterweidenthal / Rheinland-Pfalz vom 20.01.1953. **308 (2)** ✉ 30,-



1680 **1681**

P 1680 1952, Olympische Sommerspiele Helsinki 1952 , auf Maximumkarte mit Ersttagsstempel Saarbrücken 2 vom 29.03.1952. **314 - 315,** MK 30,-

P 1681 1952, " IMOSA" Tag der Briefmarke auf zwei unterschiedlichen Maximumkarten mit Ersttags- Sonderstempel Saarbrücken 30.03.1952. **316 x 2** MK 30,-

1682 1953-55, Saar V, zwei Ersttagsbriefe mit den Werten 10 Fr. vom 19.12.1953 nach Newark, New Jersey (zumindest lautet so der Adreßaufkleber) und 18 Fr. vom 18.3.1955 auf Blankoumschlag, beide mit Saarbrückener Ersttagstempel. 10 Fr. kleine Fleckchen an den Zähnen, sonst gute Erhaltung. Mi.-Wert zusammen 280 €. **325, 330** FDC 50,-

1683 **1684**

P 1683 1955, Saar V, 15 Fr. rotschwarz mit Inschrift (eingerissen), nebengesetzt seltener LANDPOST-STEMPEL im Doppelkasten "Völklingen-Saar A", klarer Abschlag, Handbuch 1, Bewertung R. **328** ✉ 50,-

P 1684 1953, Saar V, 15 Fr. mit Inschrift "Industrielandschaft", ungezähnter Erstabdruck des Originaldruckstocks in Schwarz auf Büttenpapier, sogenannter Arbeitsblock ("Epreuve de travail"). Format des Bogens 165 x 125 mm, durch unsachgemäße Lagerung vorder- und rückseitig ein schwacher brauner Streifen waagerecht mittig durchlaufend, weitere Mängel auch nach Fotoattest Geigle (2018) nicht vorhanden. Nur wenige Stücke dieser Art wurden angefertigt. **328 Pr** **(*)** 80,-

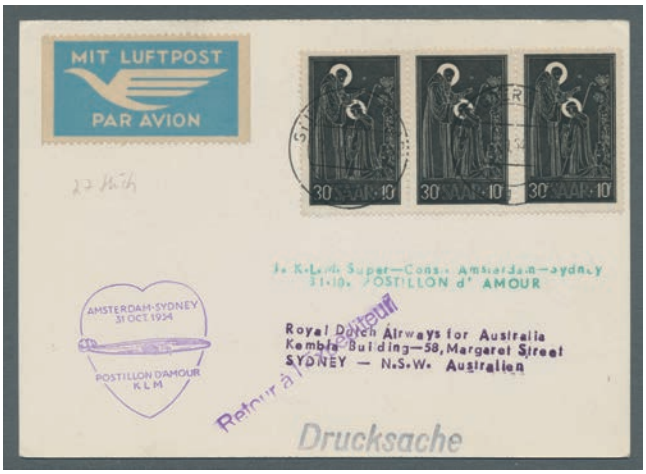
1685

1686

P 1685 1955, Freimarke (Saar V) 15 Fr. waagerechtes Paar als Mehrfachfrankatur mit Ersttagsstempel vom 10.01.1955 von Saarbrücken nach Freudenstadt, geprüft mit Kurzbefund Christian Geigle BPP. **329 (2)** FDC 70,-

P 1686 1953, Tag der Briefmarke 15 Fr., waagerechtes Paar mit Bogenunterrand als Mehrfachfrankatur mit Ersttagsstempel 03.05.1953 von Dudweiler (Saarbrücken) nach Kassel. Geprüft C.Ney. **342 (2)** FDC 50,-

1687



1688

P 1687 1953, Heinri Dunant, 15 + 5 Fr. ungezähnt im Ministerblock (Auflage 130 Stück), ungummiert wie verausgabt, mit Fotobefund Geigle (2018), die dort erwähnten "Randmängel" sind minimale Knitterspuren in der unteren rechten Ecke. Mi.-Wert 250 €. **343 M** **(*)** 40,-

P 1688 1953, Benediktiner-Abtei Tholey 30+10 Fr. im waagerechten Dreierstreifen als Mehrfachfrankatur auf Luftpostkarte via Amsterdam (1. KLM Flug mit Super Constellation Amsterdam - Sydney), beiderseits mit herzförmigen violetten Bestätigungsstempel 31.10.1954. **347 (3)** ✈ 30,-

1689 1954, Tag der Briefmarke 15 Fr. Mehrfachfrankatur von Merzig nach Berlin-Charlottenburg vom 11.06.1954. **349 (2)** ✉ 30,-

1690 1955, Internationale Saarmesse, 15 F. auf insgesamt zehn verschiedenen Ersttagsbelegen mit unterschiedlichen Bildern, vor allem aber mit kleinen Extras wie z.B. Eckrandstück mit Druckdatum, Plattenfehler III "Punkt unter Entwerfername", Zwischenstegpaar, Mehrfachfrankatur auf Bedarfsbrief und Luftpostdrucksache nach Wien mit rückseitigem AK Wien. Interessante Zusammenstellung, gute Erhaltung! **359 Br, 359 ZW, 359 PF III etc.** FDC 50,-

1691 1955, Tag der Briefmarke, 15 Fr. Mehrfachfrankatur von Saarbrücken nach Wabern / Schweiz vom 26.01.1956. **361 (2)** ✉ 30,-

P 1692 1955, Tag der Briefmarke, 15 Fr. Landbriefträger in Illingen, oben links ein kurzer Zahn, mit Sonder-Ersttagsstempel aus Illingen (Saar) auf Echtfoto-Maximumkarte mit dem Bild des Landbriefträgers Palz, der für das Markenmotiv Modell gestanden hatte, und dessen Originalunterschrift. Sehr interessant auch für Freunde der Briefmarkengestaltung! **361** FDC/MK 110,-

1693 **1695**

P 1693 **SAARLAND (1947/56) - BESONDERHEITEN**, 1946, Landpoststempel Zweizeiler im Kasten "Niederbexbach / über Höchenschwand" auf Brief mit Mehrfachfrankatur Französische Zone, Allgemeine Ausgabe 8 Rpf. Dreierstreifen nach Dudweiler. Handbuch Nr. 2 Bewertung "R". Sehr feiner Bedarfsbeleg, geprüft Hoffmann BPP. — Französische Zone 4 (3) — ✉ — 40,-

SAARLAND (1957/59) - OPD SAARBRÜCKEN

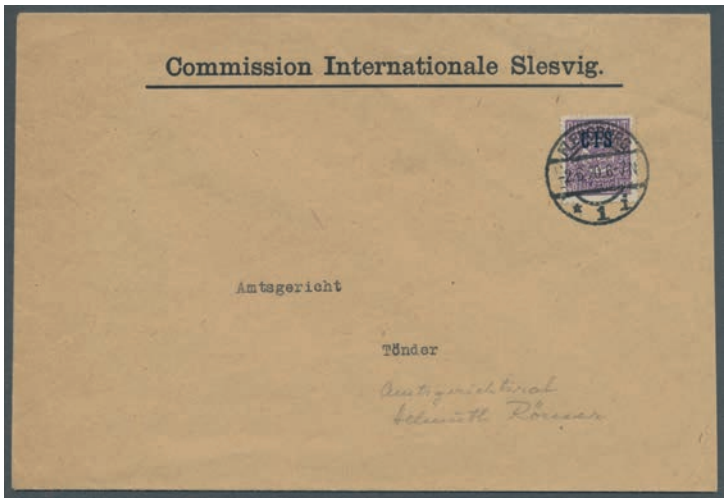
1694 1957, Heuss I bis auf die 80 und 100 Franc komplett auf 4 Schmuck-FDC und Heuss II 20 Werte komplett auf 4 Schmuck-FDC. Michel ca. 670,- Euro — ex.380/399, 409/428 — FDC — 70,-

P 1695 1957, Freimarke 200 FR., Einzelfrankatur auf Ersttagsbrief vom 20.12.1957, von Saarbrücken nach Quebec (Kanada). — 427 — FDC — 100,-

DEUTSCHE ABSTIMMUNGSGEBIETE: SCHLESWIG

ex 1696 **1699** **1700** **1702** **1703**

P 1696 1920, Freimarken "Wappen und Landschaft", 10 Pfg. rot als geschnittener Probedruck mit Aufdruck "MAK", vom rechten Bogenrand auf BEIDSEITIG gummiertem Papier, unsigniert. Ungewöhnlich und selten! — 4 P 2 var. — ** — 70,-



1692 **1697**

P 1697 1920, 40 Pfennig Wappen mit Aufdruck "C.I.S.", zentral aufrechtstehend entwertet FLENSBURG 2.6.20 als Einzelfrankatur auf Vordruckumschlag der "Commission Internationale Slesvig." und an das "Amtsgericht Tönder" adressiert, sehr gute Erhaltung. Mi. 650,- Euro — 9 — ✉ — 200,-

1698 1920, 1 Öre bis 10 Kronen mit Aufdruck "1. ZONE", der komplette Satz in tadellos postfrischer Erhaltung, lediglich der Kleinstwert zu 15 Öre mit einer Haftstelle, Mi. billigst 180,- Euro — 15-28 — ** — 40,-

DANZIG

P 1699 1920, 3 Mark violettschwarz mit Aufdruck "Danzig", postfrisches Unterrandstück mit Aufdruck-Hausauftragsnummer "H 4136.20", auch im Unterrand postfrisch, ungefaltet und unsigniert, tadellos. Mi. 300,- Euro — 13 HAN A — ** — 100,-

P 1700 1920, Germania mit dreizeiligem Aufdruck, hier als Probeaufdruck in ROT. Marke sauber gestempelt "Marienwerder", sehr gut gezähnt und zentriert, auch nach Fotoattest BPS Basel (2003) echt und einwandfrei. Mi.-Wert 750 €. — 19 P 1 — ⊙ — 150,-

1701 1920, Germania 2 Pfg. mit Aufdruck 5 Mk., hellgrüngrauer Netzunterdruck, Spitzen nach unten, tadellos postfrisch, gut zentriert und ordentlich gezähnt. Mi.-Wert 150 €. — 30 II — ** — 30,-

P 1702 1920, Kleiner Innendienst, Germania 7 1/2 Pfg. rötlichorange mit PROBEAUFDRUCK in DUNKELGRÜN, einwandfrei erhalten, bis auf zwei etwas stumpfere Zähne rechts oben gut gezähnt, entwertet mit dem echten Poststempel "Danzig 2 a / 8.4.21". Alle drei vorliegenden Fotoatteste schreiben, eine zeitgerechte Verwendung sei leider nicht prüfbar, zuletzt Soecknick 2010. Tröstlich, daß der Mi.-Wert von 2.000 € ohnehin für Gefälligkeitsstempel gilt. — 35 P 3 — ⊙ — 700,-

P 1703 1920, 1 1/4 Mark auf 3 Pfennig Germania ohne Netzunterdruck, unsigniert, tadellos. Mi. 250,- Euro — 42 III — * — 70,-

1704

1705

1706

1708

1709

P 1704 1920, 2 Mark auf 35 Pfennig ohne Netzunterdruck, unscheinbar entfalzt und wie postfrisch wirkend, geprüft Hochkeppeler. Mi. 500,- Euro — 43 III — * — 170,-

P 1705 1920, 3 Mark auf 7 1/2 Pfennig Germania ohne Netzunterdruck, ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest, tadellos, geprüft Hochkeppeler und Stuckert Düsseldorf mit Signatur. Mi. 550,- Euro — 44 III — * — 180,-

P 1706 1920, 5 Mark auf 2 Pfennig Germania ohne Netzunterdruck, ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest, tadellos. Mi. 350,- Euro — 45 III — * — 120,-

1707

P 1707 1921, Germania, 60 auf 75 Pfg. Germania ohne Aufdruck des Landesnamens, entwertet mit zeitgerechtem Stempel "Danzig 5 b". Geprüft Seifert, Fotoatteste Dr. Oechsner und Soecknick (2006). Im Michel nur Preis angegeben für Gefälligkeitsentwertung! — 72 — ⊙ — 2.000,-

P 1708 1922, Staatswappen im großen Hochformat, 50 M. lilarot / gold mit Wasserzeichen 2 X, guter Durchstich, sauber entwertet "Danzig (Langfuhr) / 2.11.22" und geprüft Dr. Oechsner BPP / Infla Berlin. Mi.-Wert 300 €. — 100 X b — ⊙ — 60,-

P 1709 1922, Staatswappen im großen Hochformat, 100 M. zinnoberrot / grünoliv mit Wasserzeichen 2 Y, ordentlicher Durchstich, sauber mit Stern-Korkstempel entwertet und "echt im Block" geprüft Infla Berlin. Mi.-Wert 350 €. — 101 Y — ⊙ — 70,-

1710

1711

P 1710 1922, Kleines Wappen, Aufdruck 8 auf 4 Mk., senkrechter Dreierstreifen, dabei mittlere Marke OHNE AUFDRUCK, tadellos postfrisch und nach Fotoattest Soecknick "sehr gut erhalten". Zum Zeitpunkt der Attesterstellung 2008 der einzige bekannte Dreierstreifen in dieser Kombination. Weitere Prüfungen Kniep BPP und Schüler BPP. — 102 F II — ** — 500,-

P 1711 1922, 5 Mark Kleines Staatswappen schwärzlichopalgrün mit liegendem (statt stehendem) Wasserzeichen, vollzahniges Prachtstück, geprüft Infla. Mi. 340,- Euro — 108 Y — ⊙ — 100,-

ex 1712 | 1713 | 1714 | 1715 | 1717

P 1712 1923, Flugpostmarken III mit Wz. 3, der komplette Satz auf Briefstücken aus verschiedenen, gelaufenen Luftpostbriefen, daher teilweise Bedarfserhaltung - die 40 Pfg. leicht verfärbt, die 2 M. oben braune Zähne. Die 40 Pfg. - 1 M. und 5 M. jeweils geprüft Dr. Oechsner BPP / Infla, die restlichen Werte Infla Berlin. Die 1 M. ist am 22.10.1922 abgestempelt worden, also kurze Zeit nach Ablauf der Gültigkeit. Mi.-Wert 1.300 €. **112-118** △ 150,-

P 1713 1923, Kleines Wappen, 5 Mark mit dem seltenen WASSERZEICHEN 4 "Fliesen", sauber ungebraucht (kleine stumpfe Stellen im Gummi, kein Falz / Falzrest) in tadelloser Erhaltung, u.a. signiert Rohr u. Hochkeppeler sowie Fotoattest Soecknick BPP (2010). Mi.-Wert 3.500 €. **124 Z** * 1.000,-

P 1714 1923, Großes Staatswappen, 1000 M. rot / schwarzbraun mit stehendem statt liegendem Wasserzeichen, außerdem nur schwache rote Farbe in Mittelstück und Umrandung. Gut gezähnt, tadellos postfrisch, auch nach Fotoattest Erdwien BPP (1998) gut erhalten. Außerdem Prüfzeichen "Dr. [Erwin] Oertel". Mi.-Wert 950 €. **145 X** ** 180,-

P 1715 1923, Aufdruckausgabe, 250 Tausend auf 200 M. rotorange, sauber gezähntes Stück mit zartem Teilstempel, geprüft INFLA Berlin (im Block). Mi.-Wert 400 €. **160** ⊙ 70,-

1716 1923, Flugpostmarke, 10 000 M. mit Aufdruck "5 Millionen", Fehldruck im Viererblock mit drei Normalmarken 50 000 M., der Fehldruck und die beiden unteren Marken tadellos postfrisch, die linke obere Marke mit Falzspur. Tiefstgeprüft Dr. Oechsner BPP, Mi.-Wert 170 €. **180 F I, 180 (3)** **/* 30,-

P 1717 1923, Flugpostmarke, 50 000 M. ohne Aufdruck "5 Millionen", dazu noch UNGEZÄHNT. Breitrandiges Exemplar mit leichten Gummibügen, sonst tadellos postfrisch, geprüft Kniep BPP, Mi.-Wert 300 €. **180 F III U** ** 60,-

1718 | 1726 | 1727

P 1718 1935, 10 Pfennig Staatswappen im Oval grün auf mattchromgelb Rollenzähnung, Eckrandviererblock mit dem oberen Paar ungebraucht mit sauberem Erstfalzrest und dem unteren Paar tadellos postfrisch aus der linken oberen Bogenecke und auch im Rand postfrisch. Ungefaltet und unsigniert, tadellos. Mi. 350,- Euro +++ **194 D y / 194 D y (2)** **/* 130,-

1719 | ex 1732 | ex 1733

P 1719 1924, Staatswappen im Oval, 20 Pfg. lilarot / zinnoberrot, tadellos postfrisches, gut gezähntes Prachtexemplar, entsprechend geprüft Soecknick BPP (über Prüfzeichen Richter). Mi.-Wert 250 €. **196 x ba** ** 50,-

1720 1924-1925, Ansichten 1, 3, 5 und 10 Gulden aus dem 1. Satz und 2 Gulden aus dem 2. Satz jeweils tadellos postfrisch. Michel 320,- Euro **207, 209/211, 213** ** 60,-

1721 1930, "10 Jahre Freie Stadt Danzig" 11 Werte komplett bis auf 10 Pfennig (diese ist ungebraucht) alle Werte tadellos postfrisch. Bis auf 10 und 40 Pfennig sind alle Werte mit Altsignaturen. Die 40 Pfennig hat rechts oben einen kurzen Zahn und die 1 Gulden hat oben einen kurzen Zahn. Michel 836,- Euro **220/230** **/* 120,-

1722	1930, ”10 Jahre Freie Stadt Danzig” 11 Werte komplett gestempelt. Die 25 Pfennig ist auf Briefstück. Die 30 Pfennig ist vom Unterrand und hat oben und rechts einige kürzere Zähne. Die 40 Pfennig ist geprüft Schüler BPP. Die 50 und 75 Pfennig sowie die 1 Gulden sind signiert Wartmann. Michel 500,- Euro	220/230	⊙	100,-
1723	1924, ”Luposta” 5 Werte komplett postfrisch jeweils vom Rand- bzw. Eckrand mit Altsignatur. Auf den Randstücken kleben teils noch Falzreste. Michel 220,- Euro	231/235	**	40,-
1724	1934, Winterhilfswerk 3 Werte komplett in tadelloser postfrischer Erhaltung. Michel 270,- Euro	237/239	**	50,-
1725	1934, Winterhilfswerk, kompletter Satz tadellos postfrisch, rückseitig kleine Eigentümersignaturen der Vorkriegszeit, gut gezähnt, die 5 + 5 Pf. mit linkem Rand. Pracht, Mi.-Wert 270 €.	237-239	**	40,-
P 1726	1936, Winterhilfswerk, Milchkannenturm, 10 + 5 Pfg. blau ungezähnt in tadellos postfrischer Erhaltung, Mi.-Wert 230 €.	262 U	**	50,-
P 1727	1937, 25 Pfennig Danziger Dorf lilarot aus der Blockausgabe: ”Danziger Leistungsschau” mit kleinem Blockrand und dem Plattenfehler: ”Rechter Bildrand eingekerbt”, postfrisch, unsigniert, tadellos, Mi. 200,- Euro +	274 I	**	50,-
1728	1937, Blockausgabe: Danziger Leistungsschau, sauber entwertet mit dem entsprechenden Sonderstempel DANZIG 5.12.37, tadellos. Mi. 110,- Euro	Block 3	⊙	30,-
1729	1937, Blockausgabe: Danziger Leistungsschau, sauber entwertet mit zwei entsprechenden Sonderstempeln DANZIG 30.11.37 und Originalgummierung, tadellos. Mi. 110,- Euro	Block 3	⊙	30,-
1730	1937, Blockausgabe: Danziger Leistungsschau mit Plattenfehler: ”Rechter Bildrand bei der Mi.Nr. 274 eingekerbt.”, postfrisch, unsigniert, tadellos. Mi. 250,- Euro	Block 3 I	**	60,-

1731

1742

P 1731	1937, Danziger Leistungsschau, Blockausgabe mit Sonderstempel vom 5.12.1937 und Plattenfehler ”rechter Bildrand eingekerbt”. Prachtstück im Originalformat, Mi.-Wert 240 €.	Block 3 PF I	⊙	50,-
P 1732	1938-39, 3 Pfennig bis 1 Mark Staatswappen und Schloss Oliva mit Wasserzeichen ”Hakenkreuze”, neun Werte komplett und einheitlich mit violettem Sonderstempel entwertet, tadellos. Mi. 400,- Euro	289-97	⊙	120,-
P 1733	1938-39, Staatswappen, Schloss Oliva und Flugpostmarken: Flugzeug, die beiden Sätze mit Wasserzeichen Hakenkreuz jeweils komplett, tadellos. Mi. 500,- Euro	289-97, 298-301	⊙	140,-

1734

1736

1737

1738

ex 1739

1740

P 1734	1939, Kleines Staatswappen mit Wz. Hakenkreuze, 10 Pfg. dunkelbläulichgrün in Rollenzähnung mit der guten Variante ”waagerecht geriffelte Gummierung”, tadellos postfrisch, entsprechend geprüft Soecknick BPP (über Prüfzeichen Richter). Mi.-Wert 350 €.	292 D y	**	70,-
1735	1938-39, 10 Pfennig bis 50 Pfennig Flugpost: Flugzeug mit Wasserzeichen Hakenkreuze, vier Werte komplett auf vier Luxusbriefstücken und einheitlich entwertet mit violettem Sonderstempel ”DANZIG 19.Sept. 39”, Mi. 100,- Euro ++	298-301	△	30,-

DANZIG - DIENSTMARKEN

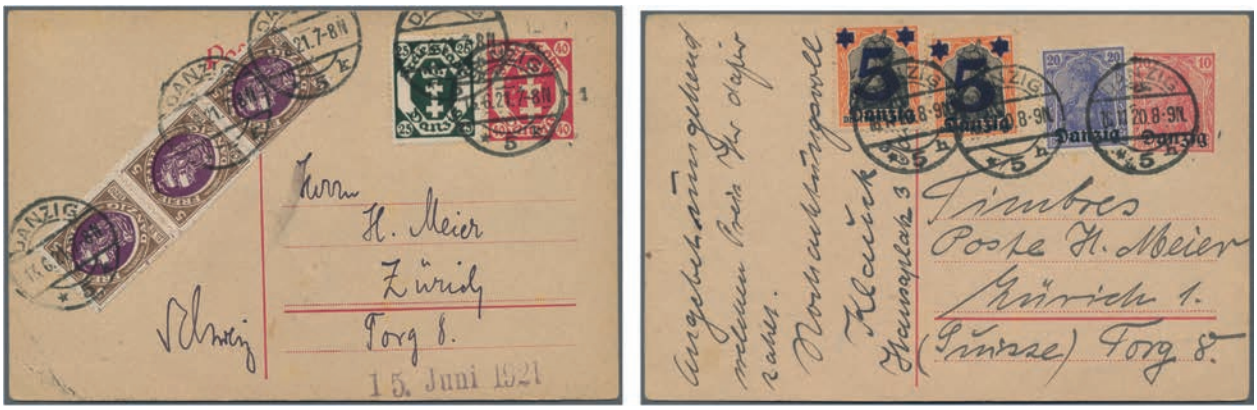
P 1736	1922, ”6 auf 3 Mark karminrot”, die gute Farbe in einwandfreier Erhaltung, geprüft Infla Berlin/Dr. Oechsner BPP mit Tiefstsignatur, Mi. 350,- Euro	25 b	⊙	90,-
P 1737	1922, Kleines Staatswappen, 6 Mark in der guten Farbe ”rotkarmin”, sauber entwertet ”[Danzig] 5 b / 2. 12.22”, normal gezähnt, tiefstgeprüft Oechsner BPP / Infla. Mi.-Wert 450 €.	26 b	⊙	80,-

P 1738 1923, Staatswappen 100 Mark olivgrün mit Aufdruck ”D M”, tadelloses, bis auf zwei kürzere Zähne oben links gut gezähntes Exemplar mit klarem Stempel ”Danzig / 12.9.23”, tiefstgeprüft Dr. Oechsner. Mi.-Wert 550 €. **37** ⊙ 80,-

P 1739 1923, Staatswappen 500 M. rot / graugrün mit Aufdruck ”D M”, sehr gut gezähntes Exemplar mit ideal aufsitzendem Stempel ”Danzig / 1.8.23”, geprüft Dr. Oechsner / Infla Berlin und Richter, Mi.-Wert 600 €. **39** ⊙ 120,-

P 1740 **DANZIG - PORTOMARKEN**, 1923, Kleines Wappen, 500 Pfg. mit Wz. 3 Y, entwertet mit sauberem Teilstempel, bis auf einen gespaltenen Eckzahn ideal gezähnt, tiefstgeprüft Dr. Oechsner BPP / Infla ”im Block geprüft”, Mi.-Wert 400 €. **19 Y** ⊙ 80,-

DANZIG - GANZSACHEN



ex 1741

P 1741 1920/1921, Partie mit 5 verschiedenen Ganzsachen, alle portogerecht mit Zusatzfrankatur in die Schweiz gelaufen, dabei 20 Pf blau Germania Kartenbrief von OHRA, 15.10.21, nach Zürich, dann 10 Pf karmin Germania Postkarte u. 10 Pf /10 Pf karmin Germania Antwortpostkarte jeweils von Danzig 5, 6.8.20 bzw. 16.11.20, nach Zürich, 15 Pf braunlila Germania Postkarte von DANZIG-HEUBUDE, 24.1.21, nach Basel sowie 40 Pf karmin Wappen Postkarte von Danzig 5, 13.6.21, nach Zürich. Gute Erhaltung. **K 1, P 1, P 3, P 5, P 12 u.a.** GA 70,-

P 1742 1932, Privatganzsache zur LUPOSTA Danzig, Wertstempel 10 Pfg. der Luftpostausgabe 1924 mit motivgleicher Mi.-Nr. 202 als Luftpostkarte nach Berlin mit Ankunftstempel des dortigen Luftpostamts, Prachterhaltung. **PP 1 C 1/01 (Frech etc.)** ⊙ 40,-

DANZIG - BESONDERHEITEN

1743

P 1743 1931, Staatswappen 10 Pfg., Einzelfrankatur auf Bedarfs-Weihnachtskarte mit Sonderstempel ”Marienburg / Kraftpost nach Danzig / 24.12.31” und violettem Einzeiler in Fraktur ”Kraftpost Danzig-Marienburg Westpr.” (Wolff 263). KRAFTPOSTBELEG in guter Bedarfserhaltung. **194** ✉ 50,-

P 1744 1934, Staatswappen 20 Pfg. als Einzelfrankatur auf einem Beschluß des Amtsgerichts Danzig, der als Einschreiben gegen Rückschein versendet wurde. Die Frankatur hatte lediglich die Rückscheingebühr abzudecken, die übrige Frankatur war ”Frei d. Ablösg. Freie Stadt Danzig”. Die Adressatin war in Berlin nicht angetroffen worden, und der Beschluß wurde nach Oliva mit neuer Adresse weitergeleitet. Rückseitig AK Berlin, Danzig und Oliva. Sehr seltene Verwendungsform, geprüft ”Einwandfrei / Infla Berlin”. **196 x** ✉ 60,-

1744

1745

MEMEL

P 1745 1920, Eilboten-Einschreibbrief aus Bismarck (Memelgebiet), gering überfrankiert nach Heydekrug mit seltener Mischfrankatur von Germania mit Überdruck und französischen Mandatsausgaben, dabei die 5 Pfg. Germania mit Walzenoberrand (diese allein gestempelt 100 € im Michel), außerdem Mi.-Nr. 6 und 7 x sowie 18 b, 19 y und 22b, alle entwertet "Bismarck (Memelgebiet) / 31.10.20" (letzter Gültigkeitstag Germania-Überdruck). Pracht. **1 b W OR etc.** ✉ 50,-

1746

ex 1748

P 1746 1920, Germania mit Aufdruck "Memel", 50 Pfg. in der seltenen Farbe lila / schwarz auf orangeweiß, tadellos postfrisches und sauber gezähntes Stück vom linken Bogenrand. Doppelt tiefgeprüft Dr. Petersen BPP, Mi.-Wert 500 €. **7 y** ** 100,-

ex 1747

1749

P 1747 1920, 40 pf. auf 20 C. Semeuse, kleines Spezialistenlot, u.a. mit Zwischenstegen und Millesieme 9 sowie Plattenfehler "gebrochener Balken" (Mi.-Nr. 22 b IV) sowie ähnliches Zwischenstegpaar mit zweimal gebrochenem Balken (Mi.-Nr. 22 b III). Eine Einheit mit Bug durch ein ZW-Paar, einige Anhaftungen, einiges tadellos postfrisch. **22 b III, 22 b IV, 22 ZS** **/* 40,-

P 1748 1921, Aushilfsausgabe, zwei Werte mit zusätzlichem Wertaufdruck "15" auf 10 Pfg. auf 10 Cent sowie "60" auf 40 Pfg. auf 20 Cent. Semeuse, beide Marken KOPFSTEHENDER Aufdruck, ersterer mit sauberem Erstfalz, letzterer postfrisch. Beide Werte normal zentriert, gut gezähnt, Pracht. Mi.-Wert zusammen 275 €. **34 K, 35 K** **/* 70,-

P 1749 1922, Allegorie, 10 Mark auf 5 Fr. mit 1,45 mm Abstand zwischen Mark und Balken, Einzelfrankatur auf Wertbrief aus Memel nach Breslau. Vorderseitiger Zensur-Kastenstempel "M.P.K.D.", rs. Stempel der "Postüberwachungsstelle Königsberg" und Zettel des Kaiserl. Postamts 1 in Breslau "Beschädigt eingegangen, daher amtlich verschlossen". Ungewöhnliches Stück in guter Erhaltung. **38 a II** ✉ 40,-

1750 1921, Flugpost I, sieben Werte aus dem Satz, sauber gestempelt "Memel" bzw. "Heydekrug", tadellos erhalten, im Einzelnen: Mi.-Nr. 41 y, 42b, 43 Iy, 43 II, 45 b, 46 y (zweimal, davon eine geprüft Huylmans BPP). Mi.-Wert zusammen 188 €. **ex 41-46** ⊙ 30,-

P 1751 1922, Eilboten-R-Brief mit Flugpost und Rückschein (der dem Brief beiliegt!), aus Heydekrug nach Zoppot, frankiert mit verschiedenen Freimarkenausgaben und der Flugpost I, 1 Mark, Type II mit Punkt im "T". Einige Marken kleine Stock- bzw. Gummipunkte in der Zähnung, sonst einwandfrei. Roter Zweizeiler in Fraktur "Mit Luftpost befördert / Flugpostamt Danzig 5", außerdem AK "Zoppot / (Freie Stadt Danzig) / 21.7.22". Attraktiver Beleg. **43 II etc.** ✉/⊞ 40,-

1752 1923, Allegorie Type Merson, 40 Mark auf 1 Franc und 80 Mark auf 2 Franc, zusammen auf Einschreibe-Nachnahmebrief über Mk. 15.200 aus Memel nach Mainz, beide Werte gestempelt "Memel / 23.1.23", vorderseitig roter Zweizeiler "P. Ü. Stelle Königsberg / 24. I. 23 Vm. 8", von Postüberwachung allerdings nicht geöffnet. Rückseitig AK Mainz. Links senkrechte Falte, einige Beförderungsknitter, sonst sehr feines Stück. **116, 117** ✉ 30,-

ex 1751

1753

P 1753 1923, Einschreiben-Eilbotenbrief mit einer sehr bunten Mischfrankatur aus Mandatsausgaben und Ausgaben der Litauischen Besetzung sowie zwei - als ungültig markierten - Germaniamarken, aus Ruß (Memelgebiet) nach Heydekrug, mit sehr seltenem Kastenstempel "...M Freigebühr für Einn. Nachw." und zwei Unterschriften. Marken entwertet "Russ / 19.3.23", rs. AK Heydekrug. ✉ 50,-

1754

1757

P 1754 1923, Litauische Dienstmarken mit Aufdruck, 10 Markiu auf 5 C. mit dem unzulässigen Aufdruck nur der Landesbezeichnung "Klaipeda" ohne "Memel", als Einzelfrankatur auf Brief nach Heydekrug mit zartem Stempel "Kolletzischken", Mi.-Wert 200 €. **129 I** ✉ 40,-

P 1755 1923, Memelfreimarken mit Aufdruck größerer Wertziffern, kompletter Satz postfrisch mit einwandfreier bis sehr guter Zähnung, einige Werte kleine Stockpünktchen im Gummi, Mi.-Wert 500 €. **176-182** ** 70,-

P 1756 1923, Memelfreimarken mit Aufdruck und größerer Wertziffer, 5 Cent auf 100 Mark, alle vier verschiedenen Typen, davon 180 I - III postfrisch und die 180 IV mit Falzrest. Mi.-Wert zusammen rund 260 €. **180 I - IV** **/* 50,-

P 1757 1923, Memelfreimarken, Aufdruck mit einheitlichen Wertziffern, 5 Cent auf 100 M. dunkelrosa, oberer linker Eckrand-Zehnerblock postfrisch, Gummi einige Stockflecken, Mi.-Wert 600 €. **188 (10)** ** 70,-

ex 1755 ex 1756 1758

P 1758 1923, Litauische Verwaltung, Memelfreimarken mit Aufdruck, 25 Centai auf 1000 Mk. KOPFSTEHENDER AUFDRUCK. Marke gut gezähnt und postfrisch, rückseitig wie üblich kleiner Stockpunkt im Gummi. Entsprechender Fotobefund Klein BPP (2007), Mi.-Wert 800 €. **221 I K** ** 80,-

1759 1923, Memelfreimarken Ausgabe Februar 1923 mit weiterem liegenden Aufdruck, zwei Werte in Einheiten, jeweils mit leichten Stockflecken - die Mi.-Nr. 230 im Viererblock, die 232 im Sechserblock. **230 (4), 232 (6)** **/* 40,-

1760 1761 1762

P 1760 1923, 30 Centu auf 400 Mark auf 1 Litas braun im waagerechten Typenpaar der Type I und Type III, ostfrisch, tadellos, geprüft Dr. Petersen mit Tiefstsignatur. Mi. 330,- Euro ++ **232 I/III** ** 100,-

P 1761 1939, Deutsche Verwaltung Memelland, Sondermarken 20 Jahre Litauen mit Aufdruck "Memelland ist frei", 15 Cent mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck in Type II, tadellos auf kleinem Briefstück mit Stempel "Memel / 23.3.39", entsprechend geprüft zusätzlich mit Fotoattest Dr. Petersen (1979). Mi.-Wert 450 €. **I K** △ 90,-

P 1762 1939, Deutsche Verwaltung Memelland, Sondermarken 20 Jahre Litauen mit Aufdruck "Memelland ist frei", 30 Cent mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck in Type I, tadellos auf kleinem Briefstück mit Stempel "Memel / 23.3.39", entsprechend geprüft zusätzlich mit Fotoattest Dr. Petersen (1979). Auflage nur 40 Stück, Mi.-Wert mit Aufschlag für Type I - 495 €. **II K Type I** △ 100,-

1763 1764

P 1763 1939, Deutsche Verwaltung Memelland, Sondermarken 20 Jahre Litauen mit Aufdruck "Memelland ist frei", 35 Cent. mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck in Type II, auf kleinem Briefstück mit Stempel "Memel / 23.3.39", entsprechend geprüft zusätzlich mit Fotoattest Dr. Petersen (1979). Briefstück leicht bügig, sonst tadellos, Mi.-Wert 340 €. **III K** △ 70,-

P 1764 1939, Deutsche Verwaltung Memelland, Sondermarken 20 Jahre Litauen mit Aufdruck "Memelland ist frei", 35 Cent. mit Aufdruck in Type II, 60 Cent mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck in Type I, beide tadellos auf kleinem Briefstück mit Stempel "Memel / 22.3.39", entsprechend geprüft zusätzlich mit Fotoattest Dr. Petersen (1979). Auflage bei IV K in Type I nur 40 Stück, Mi.-Wert zusammen mit Aufschlag für Type I - 446 €. **III Type II, IV K Type I** △ 90,-

P 1765 **MEMEL - LOKALAUSGABE MEMELLAND**, 1939, 35 C rosakarmin u. 60 C schwarzgraublau, jeweils Aufdruck-Type 1 vom Oberrand, zusammen mit Dt.Reich 4 Pf Hindenburg, MiF auf Einschreibebrief mit litauischem Stempel PANEMUNE a, 31.III.39, sowie provisorischer Einschreibe-Kennzeichnung ‚R / ÜBERMEMEL', nach Tilsit, rückseitig Ank.-Stpl. Tilsit 1, 31.3.39. Gute Erhaltung. **III/I, IV/I; Dt.Reich 514** ✉ 80,-

SUDETENLAND - REICHENBERG

1766

1768

1774

P 1766 Freimarke "Taube mit Band", 10 H. ockerbraun, mit Handstempelaufdruck "Wir sind frei!" auf Briefstück, übergehend entwertet mit dem Sonderstempel "Reichenberg 1 | Deutsche Reichspost | 8.OKT. 1938". Die Marke weist geringe Zähnungsunebenheiten und Altersspuren auf, ist im übrigen einwandfrei und auch nach Fotoattest Brunel VPP (2018) äußerst selten. Weiteres Prüfzeichen Mahr BPP.
"Pigeon with ribbon", 10 H ochre brown, with hand-stamped imprint "Wir sind frei!" (We are free!) on piece with special cancellation «Reichenberg 1 | Deutsche Reichspost | 8.OKT. 1938 | ...». The adhesive shows minor perforation faults and signs of aging, but is extremely rare and according to photo certificate Brunel (2018) otherwise fine. Also signed "Mahr BPP". **A1** △ 1.500,-

P 1767 Zeitungsmarke 50 H schwärzlichultramarin, Mischzähnung 13¾:13¼:13¾, mit KOPFSTEHENDEM Handstempelaufdruck "Wir sind frei!", ungebraucht mit voller Originalgummierung und Falzspur. Die Marke ist mit kopfstehendem Aufdruck äußerst selten! Signiert "H.E.Sieger" und "MahrBPP", aktuelles Fotoattest Robert Brunel.
Newspaper stamp 50 H blackish-ultramarine, mixed perforation 13¾:13¼:13¾, with INVERTED hand stamp imprint "Wir sind frei!", unused with full original gum and hinge remnant. The stamp with upside down imprint is extremely rare! Signed "H.E.Sieger" and "MahrBPP", up-to-date photo certificate Robert Brunel. **44 A K** * 600,-

P 1768 **DT. BESETZUNG II WK - ELSASS**, 1941, Hindenburg, 6 Pfg. schwarzgrün mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck "Elsaß" auf kleinem Briefstück mit vollständigem Sonderstempel "Strassburg / Ein Jahr frei / 19.6.1941". Tadellose Erhaltung, nach Fotoattest Krischke (2009) betrug die Auflage nur 100 Stück, von denen nur wenige gestempelt erhalten geblieben sind. Mi.-Wert 4.000 €+. **4 K** △ 1.500,-

1769 **DT. BESETZUNG II WK - ESTLAND**, 1941, Wiederaufbau 50 + 50 Kopeken schwärzlichgelbsmaragdgrün im postfrischen Viererblock mit in der Mitte fehlender waagerechter Zähnung. Laut neuestem Kurzbefund Löbbering BPP sind die Prüfstücke echt, postfrisch und einwandfrei. Michel 200,- Euro ++ **7 UMw (2)** ** 40,-

1767

1770

1771

1772

1773

DT. BESETZUNG II WK - ESTLAND - ELWA

P 1770 1941, 3 Kop. blau in senkrechtem Paar, untere Marke mit seltenem senkrechten statt waagerechten Aufdruck, entwertet "Elwa / 14.(VIII) 41", signiert Nemvalz sowie Fotoattest Krischke BPP (2005); "Es sind bisher nur 2 derartige Paare bekannt". Einwandfreie Erhaltung. **3/3S** ⊙ 1.000,-

P 1771 1941, 3 K. blau im waagerechten Paar, dabei rechte Marke "ohne Aufdruck", entwertet "Elva /14.VIII.41", einwandfrei auch nach Fotoattest Krischke BPP (2005), seinerzeit waren lediglich fünf Paare dieser Art bekannt. Außerdem geprüft Nemvalz bzw. Klein BPP. **3I(2)** ⊙ 1.000,-

P 1772 1941, 3 Kop. mit seltenem senkrechten statt waagerechtem Aufdruck, sauber gestempelt "Elva /14.VIII (41)" in einwandfreier Erhaltung, breitrandig mit komplettem Unterrand (dort Scherenschnitt). Doppelt geprüft sowie Fotoattest Krischke BPP (1983). **3 S** ⊙ 500,-

P 1773 1941, Sowjetunion, Stachanow-Bewegung 1 Rubel Bohrturm (Mi.-Nr. 792 A) mit nicht katalogisiertem KOPFSTEHENDEN, zweizeiligem lokalem Aufdruck "Eesti/Post", ungebraucht ohne Gummi mit Bleistiftsignatur "G.P." (Gunnar Puloaas, früher Prüfer). Laut neuestem Fotoattest Löbbering BPP hat die Marke rückseitig eine kleine dünne Stelle, trägt den echten Handstempelaufdruck einer frühen Aufdruckphase und ist das erste Stück mit kopfstehendem Aufdruck, das ihm vorlag.
1941, Soviet Union, Stakhanov movement 1 rouble derrick (Mi. No. 792 A) with uncatalogued INVERTED, two-line local overprint "Eesti/Post", unused without gum with pencil signature "G.P." (Gunnar Puloaas, former expert). According to the latest photo certificate Löbbering BPP, the stamp has a small thin spot on the reverse, bears the genuine hand cancel overprint of an early overprint phase and is the first piece with inverted overprint that he had before him. **22 K** (*) 1.000,-

P 1774 **DT. BESETZUNG II WK - ESTLAND - PERNAU (PÄRNU)**, 1941, Freimarke 3 Kopeken dukelgrünlichblau gezähnt mit Aufdrucktype II im Sechserblock aus der rechten oberen Ecke in tadelloser postfrischer Erhaltung signiert Nemvalz. Die obere mittlere Marke hat den Plattenfehler "Kopf der ersten 1 von 1941 abgebrochen" (Plattenfehler VI). Die untere mittlere und die untere rechte Marke weisen den Plattenfehler "9 in 1941 größer und 41 mager" (Plattenfehler III) auf. Michel 4.050,- Euro ++ **3 II A (6)** ** 400,-

DT. BESETZUNG II WK - GENERALGOUVERNEMENT

1775 1940, Hindenburg, 25 Pfg. drei Stück als Mehrfachfrankatur auf Paketkarte aus Nowy Dwór (Masowien) nach Christburg / Pommern, entwertet mit Notstempel "Nowy Dwor" und versehen mit provisorischem Paketaufkleber. Marken und Oberrand der Karte kleinere Bedarfsspuren, sonst sehr gut erhaltener Beleg. **DR 522 a (3)** ✉ 30,-

1765

1776

P 1776 1944, Kulturträger II, Elstner 50 Gr., senkrechtes, UNGEZÄHNTES Paar auf überfrankiertem R-Brief aus Skawina nach Pitten (Niederösterreich) mit Eingangsstempel. Eine sehr seltene Frankatur! Fotoattest Jungjohann bzw. Schweizer BPP (2013). **99U(2)** ✉ 1.500,-

1777 **DT. BESETZUNG II WK - JERSEY**, 1943, Freimarken 6 Werte komplett jeweils im tadellos postfrischem Zwischenstegpaar. Michel 230,- Euro **3/8 ZW** ** 50,-

ex 1778

P 1778 **DT. BESETZUNG II WK - KOTOR**, 1943-1944, fünf philatelistisch beeinflußte Briefe, davon zwei Belege aus dem Oktober 1943 mit unüberdruckten italienischen Markem, drei Belege aus dem September 1944, trotz entsprechendem Verbot der deutschen Postverwaltung frankiert mit italienischen Fiskalmarken (Wertstufen zwischen 5 Cmi. und 6 Lire), aufgegeben in Kotor, Josica und Tivat. Ungewöhnlicheres Los. (M) ✉ 170,-

1779

1782

P 1779 **DT. BESETZUNG II WK - LAIBACH**, 1945, Freimarke 50 Centesimi dunkelviolett mit Plattenfehler "Schattenbild des Kirchturms rechts im Markenbild" postfrisch. Laut Fotoattest Kleymann BPP ist die Marke echt mit postfrischer Originalgummierung und ist in einwandfreier Erhaltung. Michel 800,- Euro — 49 II — ** — 160,-

1780

1787

P 1780 **DT. BESETZUNG II WK - LAIBACH - GANZSACHEN**, 1944, Ganzsachenkarte 0,50 Lire auf 15 Centesimi mit Werbung (VINCEREMO) entwertet "Laibach 6.V.45" (letzter Tag der Frankaturgültigkeit) mit Beifrankatur (Mi.Nr. 21, 48 und 54) als adressiertes aber nicht gelaufenes Einschreiben. Die Zähnung der Marken ist teils etwas fleckig und die sonstige Erhaltung ist einwandfrei. Laut neuestem Fotoattest Brunel VP sind Marken, Ganzsachenpostkarte, R-Zettel und Stempel echt. — P 2 II — GA — 230,-

DT. BESETZUNG II WK - MONTENEGRO

1781 1943, Freimarken 25 und 50 Centesimi sowie 1,25 und 2 Lire geprüft Dr. Dub. Die Mi.Nr. 10 und 12 weisen Falz- bzw. Haftspuren auf. Die Mi.Nr. 11 und 13 sind postfrisch. Laut Kurzbefund Brunel VP haben die Marken echten Aufdruck und volle Originalgummierung. Michel 210,- Euro — 10/13 — **/* — 40,-

P 1782 1943, Freimarke 5 Lire postfrisch signiert "V.E.0189" (Ercegovic). Laut Fotoattest Brunel VP hat die Marke echten Aufdruck, postfrische Originalgummierung und ist in einwandfreier Erhaltung. Michel 650,- Euro — 14 — ** — 130,-

1783 1943, Flugpostmarken 50 Centesimi sowie 1, 2 und 5 Lire postfrisch signiert Hoffmann-Giesecke. Laut Kurzbefund Brunel VP haben die Marken echten Aufdruck, postfrische Originalgummierung und sind in einwandfreier Erhaltung. — 15/18 — **/✈ — 60,-

1784 **DT. BESETZUNG II WK - OSTLAND**, 1941, Hitler 5 und 6 Pfennig entwertet "..... Deutsche Dienstpost 26.3.43" zusammen als portorichtige Frankatur auf mit Luftpost gelaufener Ansichtskarte nach Enkheim b. Ffm. Die Karte weist den Zensurstempel "Aa." auf und ist durch die linke obere Ecke geknickt. Bei der 6 Pfennig war die rechte untere Ecke ab und wurde wieder angeklebt. — 4/5 — AK — 80,-

DT. BESETZUNG II WK - RUSSLAND - PLESKAU (PSKOW)

P 1785 1941, Hilfe für die Stadtkindergärten, jeweils ein waagerechtes Paar der Blockmarken aus Block 1 bzw. die jeweils obere Hälfte des Blocks mit stehendem und liegendem Wasserzeichen. Paar der Mi.-Nr. 13 X mit Tagesstempel Pskow, einem starken waagerechten Bug durch die Marke und Prüfzeichen Krischke, Paar der Mi.-Nr. 13 Y wie verausgabt ungebraucht ohne Gummi, tadellos. Mi.-Wert für 13 Y als Paar 1.000 €. — (*) — 140,-

1786 1942, Ostland 6 Pfennig (Mi.Nr. 5) entwertet "Pleskau 16.5.42" als Einzelfrankatur auf Kartenformular des Arbeitsamt Pleskau mit Klebespur auf der linken Seite. Das Postamt Pleskau wurde am 1.5.1942 vom Ostland übernommen. — ✉ — 60,-

P 1787 **DT. BESETZUNG II WK - SERBIEN - GANZSACHEN**, 1941, 1 Dinar-Ganzsachenkarte mit rotem Aufdruck "SERBIEN" entwertet "NOVI KNEZEVAC 28.IV.42" mit Beifrankatur der Mi.Nr. 2 (0,50 Dinar) nach Petrovgrad gelaufen mit dem üblichen Kastenzensurstempel. — P2 — GA — 20,-

ex 1785

1788

P 1788 **DT. BESETZUNG II WK - UKRAINE - SARNY**, 1941, Kontrollzeichen, 1.50 Krb. schwarz auf mittelockerbraun mit Rotem Aufdruck "KG.-Ssarny", waagerecht gestreiftes, gewöhnliches Papier. Tadelloses, mit zwei Teilstempeln "Sarny / 27 11 41" übergehend auf kleinem Briefstück entwertetes Stück mit FA BPS Basel (2001), außerdem geprüft Pickenpack. Mi.-Wert 200 €. **5 B** △ 50,-

DT. BESETZUNG II WK - UKRAINE - NORDUKRAINE

P 1789 1944, Luboml-Hilfspostmarke 6 + 9 Pfennig vom rechten Bogenrand ungebraucht ohne Gummi mit Plattenfehler "Punkt im o von Gebietskommisar". Laut Kurzbefund Brunel VP ist die Marke echt, einwandfrei und die teils etwas unregelmäßige Zähnung ist herstellungsbedingt. Michel 350,- Euro **8 I** (*) 70,-

P 1790 1944, Luboml-Hilfspostmarke 12 + 18 Pfennig vom rechtem Bogenrand ungebraucht ohne Gummi mit Plattenfehler "Punkt im o von Gebietskommisar". Laut Kurzbefund Brunel VP ist die Marke echt, einwandfrei und die teils etwas unregelmäßige Zähnung ist herstellungsbedingt. Michel 350,- Euro **9 I** (*) 70,-

1791

P 1791 WLADIMIR -WOLYNSK, 1944, 6 Pfg. blau statt dunkelviolett, ungezähnt, als Zusatzfrankatur auf GA-Karte. 6 Pfg mit Dienstsiegel und Poststempel entwertet. Leider ist eine tatsächliche postalische Beförderung nicht nachweisbar. Vermutlich handelt es sich hier bei dieser Marke um einen Probedruck mit einer vermutlichen Auflage von nur 15 Exemplaren! Eine Rarität der Besetzungsausgaben! Geprüft Keiler sowie Zirath, letzterer mit Fotoattest 2019. **25yU, P2** GA 3.000,-

1789

1790

1792

1796

DT. BESETZUNG II WK - ZARA

P 1792 1943, Augustus, 10 Cmi. mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck "Deutsche Besetzung Zara" in Type III, tadellos postfrisch und auch nach Fotoattest Krischke (2004) einwandfrei. Außerdem geprüft Ludin BPP. Die Auflage dieser Abart in Type III betrug nur 16 Stück. Mi.-Wert mit Aufschlag 500 %: 1.500 €. — 2 III K — ** — 300,-

ex 1793

ex 1794

P 1793 1943, Victor Emanuel III., 50 Cmi. mit vier verschiedenen Propagandafeldern, dreizeiliger Aufdruck in Type IV, alle Marken einwandfrei postfrisch und gut gezähnt, jeder Wert geprüft und typenbestimmt Krischke. Mi.-Wert zusammen 2.800 €. — 20 Nr. 1 bis Nr. 4 — ** — 550,-

P 1794 1943, Victor Emanuel III., 50 Cmi. mit vier verschiedenen Propagandafeldern, dreizeiliger Aufdruck in Type III, bei Propagandafeld Flugzeug rückseitig kleine gummifreie Stelle, wohl herstellungstypisch, sonst alle Marken einwandfrei postfrisch und gut gezähnt, jeder Wert geprüft und typenbestimmt Ludin BPP. Mi.-Wert zusammen 1.600 €. — 20 III Nr. 1 - 4 — ** — 250,-

1795

1797

1798

P 1795 1943, Flugpostmarke 50 Cmi. mit Aufdruck "Deutsche Besetzung Zara" in Type IV , sauber entwertet auf kleinem Briefstück aus einer Ansichtskarte, doppelt geprüft Ludin, signiert Emilio Diena, rückseitig noch doppeltes Prüfzeichen "Krischke BPP" mit Typenbestimmung. Mi.-Wert mit 900 % Aufschlag: 250 €. — 24 V — △ — 70,-

P 1796 1943, Viktor Emanuel III., 1,25 Lire ultramarin mit Überdruck "Zara" in Type V (zweites A in ZARA kleiner), entwertet am Ersttag "ZARA SUCC 1. (BARCAGNO) / 6.11.43", mit Fotoattest Krischke (2009) "echt und einwandfrei". Dort auch der Hinweis, dass nur 62 Stück Auflage, von denen zum Zeitpunkt der Prüfung nur drei gestempelt bekannt waren. Mi.-Wert mit 500% Zuschlag: 960 €. Hinweis: im Attest steht "nicht signiert". Marke hat allerdings rückseitig Prüfzeichen von Emil Ludin. — 34 V — ⊙ — 200,-

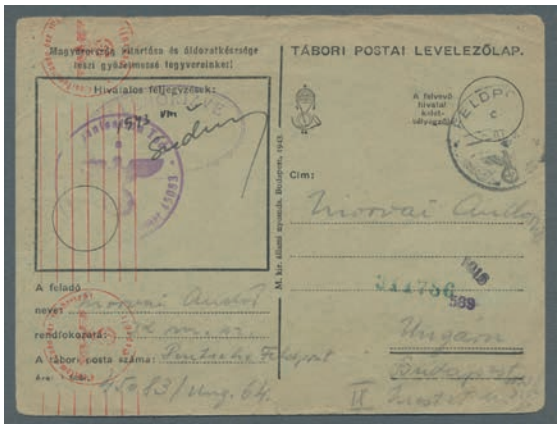
P 1797 1943, Viktor Emanuel III., Eilmarke 2.50 Lire rotorange mit Aufdruck "Zara" in der Type III (beide A-Typen in ZARA enthalten), sauber entwertet "Zara Raccom. Assicurate / 6.11.43" vom Ersttag. Erhaltung tadellos, sauber gestempelt, laut FA Krischke (2005) betrug die Auflage 200 Stück, davon aber nur wenige gestempelt. Außerdem geprüft Ludin BPP. Mi.-Wert mit Aufschlag 300% für Type III: 1.400 €. — 38 III — ⊙ — 300,-

FELDPOSTMARKEN

P 1798 1943, Tunis-Päckchenmarke postfrisch vom rechten Seitenrand auf dickem Papier. Laut Begutachtungsschreiben mit Foto des "Verein für Briefmarkenkunde von 1885 Mainz" wurde die Marke Herrn Wilhelm Sellschopp in Hamburg vorgelegt und für echt befunden. Michel 700,- Euro — 5 a — ** — 140,-

1799 1944, Kreta-Inselpostmarke gezähnt in postfrischer Erhaltung mit einem senkrechtem Bug oben. Michel 400,- Euro — 7 A — ** — 80,-

1800 1944, Kreta-Inselpstmarke gezähnt entwertet "Borna (Bz Leipzig) 23.3.45" auf Briefstück geprüft Rungas BPP. Bei der Marke ist in der linken unteren Ecke ein stärkerer Bug und oben links ein kleiner senkrechter Bug. Mi. 350,- Euro — 7 A — △ — 60,-



1801 **ex 1810**

P 1801 1944, Kreta-Inselpostmarke gezähnt entwertet mit Feldpoststempel vom ”13.11.44” auf Brief nach Neuerkerode mit Altsignatur. Im privatem Text ist von der Ausgabe der Marke geschrieben worden. Der Absender hat die Feldpostnummer ”68059 F” (Heeres-Küsten-Artillerie auf Kreta). Michel 700,- Euro **7 A** ✉ 140,-

1802

P 1802 INSEL KRETA, 1944, Zulassungsmarke für Luftfeldpostbriefe, gezähnt mit rotem Aufdruck ”Inselpost” KOPFSTEHEND. Die tadellos erhaltene Marke befindet sich auf einem Briefstück mit Stempel ”Feldpost a / 26.11.44”, der vom Feldpostamt Chania nur für nachzuweisende Sendungen - und Raritäten - verwendet wurde. Vgl. hierzu das Fotoattest Petry BPP (2012). Auf dem Briefstück Prüfsignatur (Ferdinand) Wallner. Exemplare des kopfstehenden Aufdrucks sind gestempelt sehr selten! Mi.-Wert 6.000 €. **7 A K** △ 2.500,-

1803 1944, ”Agramer-Aufdruck”-Inselpost Partie mit 2 durchstochenen postfrischen Werten vom linken Seitenrand mit dunkelblauem Aufdruck in Type I jeweils in tadelloser Erhaltung je tiefstgeprüft Petry BPP. Des Weiteren ist eine durchstochene Marke mit dunkelblauem Aufdruck in Type II entwertet mit Feldpoststempel mit einigen etwas kürzeren Zähnen oben 1 mm hoch geprüft Petry BPP enthalten. Michel 170,- Euro **10 Bbl(2),10 BbII** **/⊙ 50,-

P 1804 1945, Leros-Inselpostmarke vom Unterrand mit schwarzblauem Aufdruck in Type III in postfrischer Erhaltung geprüft Pickenpack. Laut Fotoattest Petry BPP ist die Marke echt, hat eine vollständige glatte Originalgummierung ohne Falz und ist bis auf 2 verkürzte Zähne an der linken Reihe in einwandfreier Erhaltung. Michel 1.800,- Euro **11 Aa III** ** 360,-

1805 1944, Rhodos-Zulassungsmarke mit Aufdruck in Type I in postfrischer Erhaltung geprüft Georg Bühler. Die Marke hat in der rechten unteren Ecke einen leichten Bug. Michel 280,- Euro **12 I** ** 60,-

1804

1806

1807

1808

P 1806 1944, Rhodos-Zulassungsmarke vom linken Bogenrand mit Aufdruck in Type IV gefälligkeitsentwertet mit Feldpoststempel in tadelloser Erhaltung tiefstgeprüft Rungas BPP. Michel 1.000,- Euro — 12 IV — ◍ — 200,-

P 1807 1945, Hela-Feldpostmarke ultramarin ungebraucht ohne Gummi 3 mm hoch geprüft Pickenpack BPP. Die Marke hat in der linken unteren Ecke einen Bug. Michel 450,- Euro — 13 a — (*) — 80,-

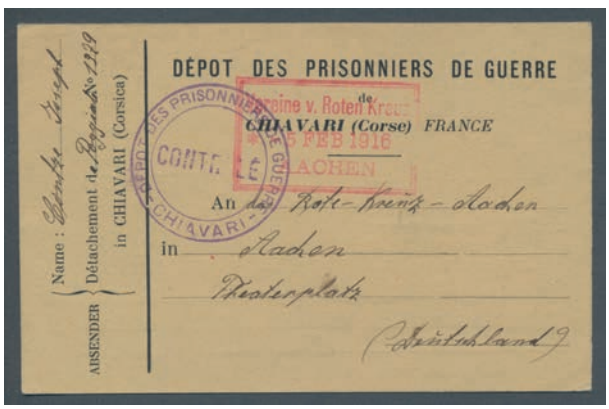
P 1808 1943, Krim-Feldpostpäckchenmarke in Type I entwertet mit Päckchenstempel "Bei der Feldpost eingeliefert" auf Verpackungsausschnitt. Laut Fotoattest Zirath BPP ist die Marke echt, echtgestempelt und weist starke Mängel auf (Zahnfehler, Einriß bis zur 1 und links einen schräg nach oben verlaufenden Bug). Michel 1.600,- Euro — 15 I — △ — 160,-

1809 **KRIEGS- UND PROPAGANDAFÄLSCHUNGEN**, 1944, Propagandafälschung der Mi.Nr. 221 bis 226 von Großbritannien in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi wie verausgabt. Mi.Nr. 3 weist eine rückseitige Papieraufrauhung auf. Mi.Nr. 4 weist eine verlaufene Signatur auf. Mi.Nr. 5 weist unten einen kurzen Zahn auf. Die anderen 3 Werte sind tadellos. Laut Fotoattest Pieles BPP sind die Prüfstücke Originale. Michel 500,- Euro — 3/8 — (*) — 60,-

FELDPOST 2. WELTKRIEG

P 1810 1942-1945, vier Belege von und nach Ungarn, drei davon befördert über die deutsche Feldpost, davon einmal FP 45083 (Organisation Todt), meist mit ungarischem Zensurvermerk "Ellenörizve" als Stempel oder handschriftlich mit Unterschrift des Zensors. — ✉ — 60,-

1811



1818

P 1811 1943, oben etwas unruhig geöffneter Feldpostbrief mit einer defekten Luftfeldpostmarke mit Nr. 1 A entwertet "Danzig 12.5.43" und dreizeiligem Rahmenstempel "Einheit des Empfängers nimmt z.Zt./nicht amLuftfeldpostdienst teil./Marinepostbüro Berlin" an Feldpostnummer "46784" (B.d.U., dann 29.U-Flott.Kdo.) welche handschriftlich in "M19988" (U-Boot 97) geändert worden ist. — ✉ — 30,-

1812 1943/1944, grüner Durchlaufstempel "AS" (zwei versch. Typen) der SS-Feldpostprüfstelle Esseg (Kroatien) auf sechs FP-Belegen (mit Inhalt) aus der Korrespondenz eines Oberwachtmeisters bei den Einheiten 56160 (=Stab und Einheit Pol. Ausb. Btl. I (ESSEG) bzw. 58639 A (Pol. Gebietsführer Agram) — ✉ — 50,-

1813 1944, Insel Rhodos, Zulassungsmarke für Luftfeldpostbriefe durchstochen mit fettem Aufdruck INSELPOST, tadellos, geprüft Petry BPP mit Teifstsignatur. Mi. 100,- Euro — 8 B II — ⊙ — 40,-

ZENSURPOST

1814 1919, RHEINLAND-BESETZUNG: Bayern, 2 x 7 ½ Pf Ludwig, MeF auf Brief von LANDAU Pfalz, 27.MAI.19, nach Heidelberg, vorderseitig französischer Zensurstempel Ra5 "VIII Armée / Contrôle des Administrations allemandes / cercle de Landau / Correspondances à acheminer / sans nouvel examen". Umschlag mit kl. Gebrauchsspuren, insgesamt gute Bedarfserhaltung. Seltene Zensur! — Bayern 113 (2) — ✉ — 60,-

1815 1919, 10 Pfennig-Germania-Ganzsachenfragekarte (P 99 F) mit leichten Bedarfsspuren, entwertet "Cöln-Ehrenfeld 3.2.19", mit rotem zweikreisigem Zensurstempel "Der Oberbürgermeister der Stadt Cöln/Geprüft"und nach Emden gelaufen. Vom 18.9.1917 bis 1933 war Konrad Adenauer Oberbürgermeister der Stadt Köln. — P99 F — GA — 20,-

1816 1921, unten stark unruhig geöffneter Einschreibbrief nach Bakkestrade/Dänemark links mit Zensur "Auf Grund der Verordnung vom 15. November 1918 (Reichsgesetzblatt S. 1324) geöffnet.", welcher mit diversen Infla-Freimarken entwertet "Hamburg 30 12.8.21" frankiert ist. Der Brief zeigt einige Bedarfsspuren wie z.B. defekte Marken auf. ✉ 20,-

KRIEGSGEFANGENEN-LAGERPOST

1817 FRANKREICH; 1915 bzw. 1916-CAMP CARPIAGNE (Bouches du Rhone), eine schwarzweiße Ansichtskarte des Lagers als Kriegsgefangenenpost vom 27.6.15 sowie eine Vordruckkarte vom 15.10.16, beide nach Deutschland, je französische Zensur und gute Bedarfserhaltung. AK/✉ 20,-

P 1818 FRANKREICH; 1916-CHIVARI (Korsika), Vordruckkarte des Lagers vom 1.1.16 mit französischem Zensurstempel und der Bitte um "Rauchmaterial" an das Rote Kreuz in Aachen in sehr guter Erhaltung. ✉ 20,-

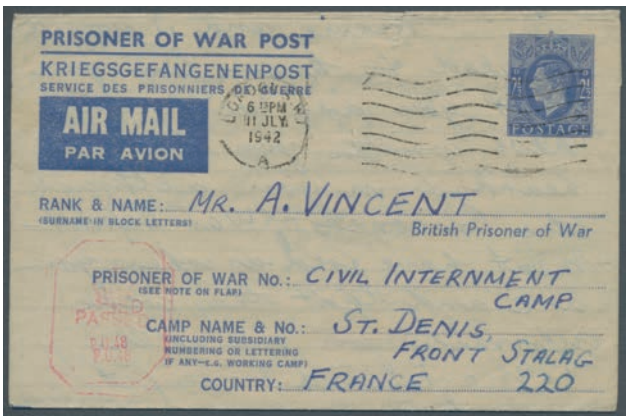
1819 1916, Australien/N.S.W., Briefumschlag aus dem KGF-Lager Liverpool N.S.W. nach Genf in die Schweiz, vs. violetter R3 ‚Sands LIEUT.COL./GERMAN CONCENTRATION CAMPS/LIVERPOOL N.S.W.', roter Zensurstempel R2 ‚PASSED BY CENSOR S.D.', K2 ‚PRISONER OF WAR LETTER/FREE' und ovaler ‚PRISONER OF WAR/INFORMATION BUREAU', rs. handschriftlicher Absender ‚Trial Bay Detention Barracks' und Ank.-Stpl. ‚GENEVE, 22.IX.1916'. Gute Erhaltung. ✉ 60,-

1820

1821

P 1820 1940, portofreie Interniertensendung aus Fellbach in Thüringen an eine in Sarona / Jaffa internierte Palästinadeutsche. Diese gehörten zur seit 1869 dort ansässigen Templergemeinde, welche direkt nach Kriegsausbruch von der britischen und jüdischen Polizei in Lager verbracht wurde. Der Beleg trägt palästinensische Zensurstempel- und Verschlußstreifen sowie rückseitig eine deutsche Zensurbanderole. Seltener Beleg für eine 1948 aufgelöste Religionsgemeinschaft. ✉ 100,-

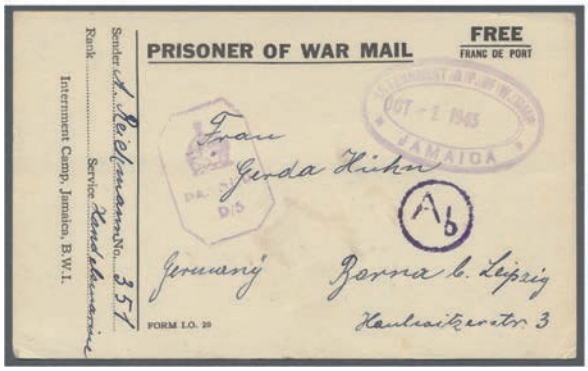
P 1821 1942, ITALIENISCHE KRIEGSGEFANGENE AUF JAMAICA, Brief eines italienischen Soldaten aus Jamaica (dem Lager Gibraltar Camp) an das Internationale Rote Kreuz in Genf, vorderseitig mit britischem Zensurstempel, rückseitig mit OKW-Zensurbanderole der Auslandsprüfstelle Paris und Lagerstempel Jamaica. Da es bis September 1943 nur 31 (!) italienische Gefangene auf Jamaica gab, ein sehr seltener Beleg! Vgl. http://eprints.whiterose.ac.uk/90913/2/Enforced%20disapora.pdf ✉ 60,-



1822

ex 1824

P 1822 1942, britischer Feldpost-Luftpostfaltbrief, aus London gesendet an das Front-Stalag 220 in St. Denis an einen britischen Zivil-Internierten, mit britischem Kontrollstempel und Transit-Luftpoststempel "Correo Aereo / Madrid / 16. JULI. 42" in Prachterhaltung. Post an Front-Stalags ist selten, nebenbei auch eine bessere Ganzsache. **Großbritannien FLF 2 I** GA 50,-



1823

P 1823 1943-1944, zwei Belege aus dem Internierungslager auf Jamaica für feindliche Ausländer und Kriegsgefangene, hier von einem zu Kriegsbeginn internierten deutschen Matrosen nach Borna bei Leipzig. Die Karte mit vorderseitigem Zensurstempeln, der Kartenbrief mit rückseitiger britischer Zensurbanderole und Etikett der OKW-Zensur. Sehr gute Erhaltung. ✉ 120,-

KZ-POST

P 1824 1938-1939, Gefangenenlager Rodgau / Dieburg. Lot mit drei verschiedenen Transportbelegen aus Leipzig bzw. aus Berlin nach DIEBURG. ✉ 90,-

ex 1825

1826

P 1825 1939/1943. Lot von 3 verschiedenen Beförderungskarten (Ablagespuren) mit drei- bzw. fünfzeilig gedruckten Anschriften, jeweils für Gefängnis, KZ und Straflager Emsland. ✉ 70,-

P 1826 1941, GHETTO SOSNOWIEC, Luftpostbrief aus Sosnowitz "via Lissabon" nach New York, frankiert mit Hindenburg, 5 Pfg. und 60 Pfg. (Mängel), rückseitig Stempel "Einlieferer: Komitee der jüd. Kultusgemeinde in Sosnowitz (etc.)" und deutsche Zensurbanderole bzw-stempel. Marken entwertet "Sosnowitz (Oberschlesien) / 9.10.41" Das nach der deutschen Besetzung Polens etablierte Ghetto wurde im August 1943 liquidiert. ✉ 150,-

ex 1827

P 1827 1943-1944, KZ SACHSENHAUSEN. Lot mit drei Kartenbriefen, jeweils nach Westpreußen (Thorn bzw. Kreis Lodz/Litzmannstadt), davon zwei mit schwarzem Vordruck (einer etwas fleckig) und ein Brief mit rotem Vordruck. Zensurstempel jeweils mit den Buchstaben D., H., M. Frankatur jeweils Hitler, 12 Rpf. Saubere Erhaltung. ✉ 100,-